

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Herbst 2013 – Nr. 199



Fliegenpilze im Garten von Heinz Koch

Foto: Heinz Koch



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. Dezember
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

www.sparkasse-paderborn-detmold.de



Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse**
Paderborn-Detmold

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

	September
15. Sept.	St. Hubertus, Bundesfest in Geseke; Schützenverein Gesseln, JS-Priz. Pokalschießen
19. Sept.	Schützenverein Gesseln, Seniorenausflug ab 60 Jahre
22. Sept.	Wohnpark Schrieweshof, 16:00 - 17:30 Uhr Herbstfest
29. Sept.	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen, Schießhütte
	Oktober
01. Okt.	Gartenbauverein, 19:30 Uhr, Gaststätte Zum Schinken Willi, Fachvortrag
02. Okt.	St. Hubertus, 1. Komp., Elsener Oktoberfest, Bürgerhalle
03. Okt.	Tag der Deutschen Einheit
06. Okt.	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen, Schießhütte
09. Okt.	Bezirksausschuss Elsen
12. Okt.	Heimatverein Nesthausen, Dämmererschoppen, Bürgerstube
13. Okt.	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen, Schießhütte
19. Okt.	St. Hubertus, 2. Komp., Unteroffiziersball, Bürgerhalle
27. Okt.	Wohnpark Schrieweshof, 16:00 – 17:00 Uhr Märchen für Jung und Alt
	November
05. Nov.	Gartenbauverein, 19:30 Uhr, Gaststätte Zum Schinken Willi, Fachvortrag
08. Nov.	Heimatverein Nesthausen, Seniorentreffen, Bürgerstube
09. Nov.	St. Hubertus, Hubertustag, Bürgerhalle
13. Nov.	Bezirksausschuss Elsen
15. Nov.	St. Hubertus, 3. Komp., Kompanieversammlung, Bürgerhalle
16. Nov.	Schützenverein Gesseln, 19:00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal; Heimatverein Nesthausen, Kaffeetrinken der Frauen, Bürgerstube; Gesamtschule Elsen, 10:00 – 13:00 Uhr Tag der offenen Tür
20. Nov.	Buß- und Betttag
23. Nov.	Schützenverein Gesseln, 20:00 Uhr Versammlung, Schießsportzentrum
24. Nov.	St. Hubertus, 1., 2., 3. Komp., Frauennachmittag, Bürgerhalle
	Dezember
01. Dez.	Wohnpark Schrieweshof, 16:00 – 17:00 Uhr Adventskonzert Männerchor, 17:00 Uhr Adventskonzert in der Bürgerhalle
03. Dez.	Gartenbauverein, 19:30 Uhr, Gaststätte Zum Schinken Willi, Weihnachtsfeier
04. Dez.	Bezirksausschuss Elsen
05. Dez.	Schützenverein Gesseln, Seniorentreffen
06. Dez.	St. Hubertus Jungschützen, Adventsfeier, Bürgerhaus Schützenverein Gesseln, Nikolaushausbesuche (anmelden)
07. Dez.	St. Hubertus, 2. Komp., Nikolausfeier, Brau- u. Bürgerhaus
08. Dez.	Wohnpark Schrieweshof, 16:00 – 17:00 Uhr Nikolausfeier
11. Dez.	St. Hubertus, Abschlussfeier Bataillonsvorst., Bürgerhalle
13. Dez.	St. Hubertus Spielmannszug, Vorweihnachtsfeier, Brau- u. Bürgerhaus
14. Dez.	Bundes-Schützen-Musikkorps, Vorweihnachtsfeier Heimatverein Nesthausen, Vorweihnachtliches Mitgliedertreffen, Festplatz
15. Dez.	Wohnpark Schrieweshof, 16:00 – 17:00 Uhr Adventskonzert

www.hvv-elsen.de

Berlinfahrt des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Auf Einladung des CDU-Mitglieds des Deutschen Bundestages Herrn Dr. Carsten Linnemann veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. mit dem Reiseunternehmen „Suerland Reisen“ / „Hermesmeyer“ vom 10. bis 12. Mai 2013 eine Busfahrt nach Berlin mit Besuch des Deutschen Bundestages.

Nach einer problemlosen Fahrt erreichten wir am frühen Nachmittag das TRYP-Hotel in Berlin. Durch die gute Vorbereitung des Hotels konnten wir zügig einchecken und die Zimmer beziehen. Gut eine



Stunde nach Ankunft stand der Bus wieder bereit und brachte uns ins Regierungsviertel in die Nähe des Paul-Löbe-Hauses. Hier erfolgte der Sicherheitscheck und ein Mitarbeiter des Besucherdienstes brachte uns ins Restaurant zu einem kurzen Imbiss. Anschließend wurden wir durch das Reichstagsgebäude bis auf die Besuchertribünen des Bundestages geführt. Die Reichstagskuppel mit Blick in die riesige Glaskuppel ist schon beeindruckend. Am Freitag spätnachmittags fand natürlich kein Plenarsaalbetrieb mehr statt, stattdessen erklärte ein Sprecher des Besucherdienstes anschaulich den Alltag im Plenarsaal.

Nachfolgend wurden wir begrüßt durch Dr. Carsten Linnemann. Er führte uns unter anderem auch in den Fraktionssitzungsraum der CDU, in dem er uns lebhaft die Arbeitsweise in den Fraktionssitzungen erläuterte und wir mit ihm tagespolitische Fragen diskutieren konnten.

Schon recht spät geworden, wollten wir uns natürlich das Erklimmen der gläsernen Glaskuppel des Reichstagsgebäudes nicht entgehen lassen. Über den Wendelgang ging es ganz nach oben und wir wurden belohnt mit einem herrlichen Panoramablick über Berlin in alle Himmelsrichtungen mit abschließendem Sonnenuntergang. Der ereignisreiche Tag klang aus mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Zollpackhof, das am Spreeufer in der Nähe des Kanzleramtes angesiedelt ist.



RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



Der Samstag stand dann im Zeichen des Besuchs auf der Museumsinsel. Aufgeteilt in zwei Gruppen mit zwei sehr kompetenten Museumsführern wurde uns sechseinhalbtausend-jährige Geschichte visuell und hörbar sehr nahe gebracht. Der Samstagnachmittag wurde von allen genutzt, um in Berlin Sehenswürdigkeiten wie den Alexanderplatz, das Nikolai-Viertel, das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz mit Sony-Center oder auch den Kurfürstendamm individuell zu erobern.

Leider waren die zwei schönen und erlebnisreichen Tage in Berlin viel zu schnell vorüber und die Rückfahrt am Sonntag stand an. Diese wurde genutzt, um noch einen Abstecher nach Potsdam ins Holländische Viertel zu unternehmen, bevor es heim auf die Autobahn ging. Aufgrund des langen Wochenendes über Christi Himmelfahrt wurde die Rückfahrt durch Staus und hohes Verkehrsaufkommen zu einem Geduldsspiel, so dass eine Ankunft erst mit mehreren Stunden Verzögerung nach 22 Uhr gelang. Alle Beteiligten waren sich aber einig, eine erlebnisreiche Fahrt und schöne Tage verbracht zu haben.

Text: Willi Hachmeyer; Foto: Jürgen Nolte

Auszug aus: Der Bücherfreund

von Joachim Ringelnatz

Ob ich Biblio- was bin?
Phile? „Freund von Büchern“ meinen Sie?
Na, und ob ich das bin!
Ha! und wie!

Was, zum Henker, kümmert mich die Zahl.
Bitte, doch mich auszureden lassen.
Jedenfalls: viel mehr, als mein Regal
Halb imstande ist zu fassen.

Mir sind Bücher, was den anderen Leuten
Weiber, Tanz, Gesellschaft, Kartenspiel,
Turnsport, Wein und weiß ich was, bedeuten.
Meine Bücher --- wie beliebt? Wieviel?

Unterhaltung? Ja, bei Gott, das geben
Sie mir reichlich. Morgens zwölfmal nur
Nüchtern zwanzig Brockhausbände heben ---
Hei! das gibt den Muskeln die Latur.

„Sagen, Geschichten und Erinnerungen aus Elsen“

heißt das neue Buch von Josef Segin, das der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. herausgegeben hat.

Im ersten Teil hat Josef Segin alle bekannten Sagen aus und um Elsen zusammengetragen. Im zweiten Teil werden Geschichten und Erinnerungen aus Elsen über die Landschaft, die Landwirtschaft, das religiöse Leben, Brauchtum, Originale, Streiche und Dönekes, Berufe verschiedener Art, das Alltagsleben und einiges mehr aus der Vergangenheit dargestellt. Der Großteil der Texte ist bis auf wenige Ausnahmen von Elsener Autoren und schon einmal in den Elsener Nachrichten veröffentlicht worden. Das Buch im Umfang von 196 Seiten spiegelt ein Bild der Elsener Heimat in verschiedenen Facetten wider. Am Ende werden die Autoren vorgestellt.

Der Band kostet 24,90 € und ist zu erwerben in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, beim Büchershop des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. im Internet und bei Josef Segin, Tel. 05251/32755.

Tricky Teens und EST seit 2013 Soziales Kompetenztraining für Kinder an Grund- und weiterführenden Schulen

Praxis für Ergotherapie
J. Hischer

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer
Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

EST – Zusätzliches Angebot bei Ergotherapie Hischer

Seit Januar 2013 bietet Frau Hischer und ihr Team ein zusätzliches Angebot für Grundschüler zur Verbesserung der Sozialkompetenz.

Das ergotherapeutische Sozialkompetenztraining (EST) beinhaltet 16 Therapieeinheiten. Es wurde für Gruppen von sechs Kindern im Grundschulalter konzipiert, die wegen einer Störung der psychosozialen Funktionen und den daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen ergotherapeutisch behandelt werden sollen. Ziel des Trainings ist die Verbesserung der Sozialkompetenz in sehr konkreten, alltagsnahen Situationen (in der Familie, Schule, Freizeit).

Die Kinder erarbeiten im EST soziale Regeln und Handlungsmöglichkeiten, erproben diese spielerisch in der Gruppe und festigen sie durch Hausaufgaben. Die Kinder bekommen im Training viele anschauliche, gut einsetzbare Materialien an die Hand, die sie auch nach Therapieende unterstützend nutzen können.

Einen wichtigen Teil des Trainings macht die enge Einbeziehung der Eltern aus: Auch sie erhalten in jeder Einheit Informationen und praktische Hausaufgaben, um ihre Kinder im Therapieverlauf gut unterstützen zu können. Zwei Elterneinheiten in der Gruppe bieten zudem die Möglichkeit, die bisherigen Inhalte der Therapie zu vertiefen und sich auszutauschen.



Frau Heindorff und Frau Haase, Kursleitung

Veränderungen beim St. Martinszug des Heimat- und Verkehrsvereins

Der traditionelle Martinszug in Elsen wird auch im Jahr 2013 wieder vom Heimat- und Verkehrsverein ausgerichtet. Vieles bleibt beim Alten, allerdings wird es einige Neuerungen geben:

Am Montag, 11.11.2013 um 17:30 Uhr, treffen sich die Eltern und Kinder mit den Laternen wie immer auf dem Schulhof der St. Dionysius-Grundschule an der Simonstraße.



Nach dem Einsingen der Martinslieder zieht der Zug dann mit musikalischer Begleitung durch das Bundes-Schützen-Musikkorps und den Spielmannszug Hubertusjäger durch die von-Ketteler-Straße und die Germanenstraße zum Schützenplatz beim Bürgerhaus. Dort wird dann das Martinsspiel aufgeführt.

Der Heimat- und Verkehrsverein freut sich auf viele Eltern und Kinder, die mit bunten Laternen durch Elsen ziehen.





Parkettfußböden
Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Urbanstraße 39
33106 Paderborn

parkett.michael.vossebein@gmx.de

Telefon: 05254 / 65617
Mobil: 0172 / 5237554

www.hvv-elsen.de

Praxis für Physiotherapie

Sabine Teller

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse
Kiefergelenksbehandlung • Meditaping

Jetzt neu: Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 19:45 h

Mi. | Fr. 07:00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

Elsen vor 100 Jahren – 1913

Auszug aus der Ortschronik

Januar

Anfangs herrschte mildes, meist regnerisches Wetter. Am 8. setzte starker Frost ein, der bis zum 19. dauerte. Danach war die Witterung wieder verhältnismäßig lind.

Februar

Dieser Monat war durchweg kalt. In vielen Nächten erreichte die Kälte 5 Grad.

Am 23. veranstaltete der Volksverein für das katholische Deutschland einen Elternabend. Herr Hauptlehrer Dierks gab einen klaren Überblick über die Entwicklung der Elser Volksschule in den letzten 100 Jahren. Darauf hielt Herr Lehrer Ernst einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Kind und die Familie in ihrer Beziehung zur Schule. Eine angenehme Abwechslung boten die Gesangsvorträge unseres Kirchenchores: „Waldandacht“, „Der Trompeter an der Katzbach“ und „Wiegenlied“.

März

Dieser Monat hatte im allgemeinen mildes Wetter. Der 1. März war für Elsen ein Freudentag, wurde doch an diesem Tage die elektrische Straßenbahn Elsen-Paderborn dem Verkehr übergeben. Damit ist wieder ein wichtiger Schritt zur Aufschließung und Hebung Elsens getan. Es kann nun noch leichter als bisher seine reichen Vorräte an Gartenfrüchten und landwirtschaftlichen Produkten der Nachbarstadt zuführen. Die zahlreichen Arbeiter, welche schon früher in Paderborn Beschäftigung fanden, können nun leichter und bequemer ihre Arbeitsstätte erreichen. Unter diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, daß die Einladung zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier überall willig Gehör fand. Gegen 1 Uhr fuhr der erste Wagen, in dem die Gemeindevertreter Platz genommen hatten, unter dem Jubel der Jugend den Festteilnehmern von P[aderborn] entgegen. Diese hatten sich bei der Infanteriekaserne zusammengefunden, wo bereits die festlich geschmückten Wagen der Festgäste harrten.

Als bald setzten sich die fünf vollbesetzten Wagen zur ersten Fahrt in Bewegung. Böllerschüsse verkündeten weithin das frohe Ereignis. Überall eilten die Bewohner aus ihren Häusern, freudig die Festgäste grüßend. Nahe am Ziel nahm die Schuljugend mit freudigem Hurra die Wagen ohne Pferde, wie der berühmte Elser Junge¹ die Elektrische genannt hatte, in Empfang. In ausgelassener Freude lief sie mit den Wagen um die Wette, nicht ohne daß mancher seinen Wagemut in empfindlicher Weise büßen mußte. Ein Festmahl, an dem etwa 80 Herren teilnahmen, beendete die Feier.

Ostern war dieses Jahr außerordentlich früh. Mit Blitz und Donner leitete die Natur das Fest ein. Gegen 11 Uhr in der Nacht vor Ostern zog ein Gewitter herauf und brachte Regen und Hagel. Am Ostermorgen hellte sich der Himmel wieder auf. Die Temperatur stieg auf 13 Grad Celsius, was zum Spaziergange förmlich herausforderte. Die Elektrische brachte zahlreiche Ausflügler, und wenn man den Unterhaltungen als unbeteiligter Zuhörer lauschte,

¹ Elsener Junge, einäugiger Schäfer vom Gutshof Lengeling, lebte um 1800, hieß Anton Flören, hatte die Gabe des „Zweiten Gesichtes“, daher auch Spökenkieker genannt, prophezeite u.a., dass durch Elsen ein Wagen mit der Deichsel nach oben fahren würde (Straßenbahn), dass durch den Elsener Kley (Elsener Flur) eiserne Wagen mit glühenden Augen schnaufen würden (Eisenbahn).

so waren sie zumeist nichts anderes, als was wir schon vom klassischen Osterspaziergang in Goethes Faust gelesen "ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, wenn hinten weit in der Türkei die Völker aufeinander schlagen." Der Deutsche hört eben gern von Kriegsgefahr erzählen, und wer es am drastischsten versteht, findet die aufmerksamsten Ohren.

April

Der April zeigte sich mal wieder als rauher Gesell. Er brachte viel Sturm und Regen. Gegen Mitte dieses Monats gab es einige sehr kalte Nächte. Die Obstblüten wurden dadurch völlig zerstört.

Mai

Der Mai war anfangs mild und warm. Bald aber zeigte er sich wie sein Vorgänger von der rauhen Seite. Vom Frühling war wenig zu merken.

Juni

Der Sommer begann am 20. Juni mit einem recht empfindlichen Kälterückfall und mit außerordentlich starken, lange anhaltenden Regengüssen. So wurden, wie die Zeitungen melden, von 20.-22. Juni in Plauen 144, in Bad Elster 127 Millimeter Regen gemessen. Im Juli wurde es nichts besser. Während des ganzen Monats kam auch nicht ein einziger Sonnentag vor. In Berlin sollen die Tage vom 20.-22. Juli die allerkühlsten, die seit Jahrzehnten dort vorgekommen sind, gewesen sein. Infolge der herrschenden Kälte und Nässe verzögerte sich das Reifen des Getreides und die Ernte.

August

Erst zu Beginn des Monats August besserte sich die Witterung wieder. Hier wurden 30 Grad Wärme erreicht. Vom 6.-21. setzte der Regen wieder ein. Das letzte Drittel des Augusts war ziemlich trocken und zeitweise sonnig.

September

Erst im September überwog die Tendenz zu Trockenheit und heißem Wetter, obwohl es im Einzelnen an Regenfällen keineswegs fehlte. Auch die Zahl der Gewitter war im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Monaten ziemlich häufig.

In diesem Monat erhielt die Kirche eine elektrische Lichtanlage. Diese weicht insofern von dem gewöhnlichen Typus ab, als daß das Licht nicht von seitwärts, sondern von oben fällt. Dadurch wird eine gleichmäßige Beleuchtung erzielt und Schatten möglichst vermieden. Die Anlage wurde von dem Installateur Heinemann in Paderborn gemacht. Die Kosten, circa 800 M, wurden durch freiwillige Gaben gedeckt. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich der Opfersinn der Gemeinde im schönsten Lichte. Eine einmalige Sammlung ergab ungefähr 1000 Mark.

Die Annahme, daß sich in Elsen ein römisches Kastell befunden habe, hat man noch nicht endgültig fallen gelassen. So haben, wie schon mehrfach in früheren Jahren, auch in diesem Monat in der Umgebung des so genannten Steinhofs² umfangreiche Ausgrabungen stattgefunden, die Professor Koenen aus Bonn leitete. In erster Linie suchte man nach

² Steinhof, der 1260 erstmals urkundlich erwähnte Steinhof war vermutlich das bereits 1036 erwähnte Vorwerk Elesen (Elsen) des bischöflichen Haupthofes Nyenhus (Neuhaus), im 12. Jahrhundert Dienstgut des bischöflichen Ministerialengeschlechtes „de Elsen“; Fachwerkhau 1970 abgerissen, mittelalterliche Kellergewölbe 1972.

Anhaltspunkten für die Annahme, daß sich hier an der Alme eine römische Befestigung befunden habe. Es ist aber nichts zutage gefördert, was für diese Annahme spräche. Wohl sind Scherben gefunden aus der Zeit des Kaisers Augustus und aus einer späteren Zeit, so daß nur feststeht, daß sich hier schon zur Zeit der Geburt Christi eine germanische Niederlassung befunden hat.

Oktober

Der Oktober war im Verhältnis zu den vorausgegangenen Monaten gut.

Am 1. des Monats legte Herr Amtmann Eckardt in Neuhaus sein Amt nieder. Elsen wird ihm allzeit ein getreues Gedenken bewahren, hat er sich doch um unsere Gemeinde manchen Verdienst erworben wie auf den vorausgehenden Blättern bezeugt wird. Als Nachfolger wurde der Amtmann Kurtz³ angestellt.

Desgleichen trat an diesem Tage Herr Schulrat Brand in Paderborn in den Ruhestand. Er war für seine Untergebenen ein milder und nachsichtiger Vorgesetzter und väterlicher Berater. Von allen Seiten wurde ihm deshalb große Liebe und Sympathie entgegengebracht, was bei der Abschlußfeier in Paderborn offen zum Ausdruck kam.

Bei der Gemeindevorsteherwahl am 29. des Monats wurde der bisherige Vorsteher Schlenger, der bereits 12 Jahre an der Spitze Elsens steht, wiedergewählt. Das dadurch ausgesprochene Vertrauen hat Herr Schlenger wohl verdient. Unter seiner umsichtigen Leitung ist unsere Gemeinde mächtig emporgeblüht. Ihr Äußeres hat sich vorteilhaft verändert. Es sei nur erinnert an den Ausbau des Personenbahnhofs, an den Bau der Elektrischen und das Ausbessern zahlreicher Wege. Möge es ihm vergönnt sein, noch recht lange Elsens Geschick zu lenken.

November

Regen und wieder Regen, nur selten gute Tage!

Der 30. versammelte mal wieder Elsens Männerwelt zu einem Vortrag im Papenkordtschen Saal: Herr Prokurator Schaefers (Paderborn) hielt einen Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Deutschen Reiches, besonders eingehend erklärte er das heutige Versicherungswesen.

Dezember

Auch von diesem Monat läßt sich wenig Gutes sagen. Meist brachte er Regen. Am Abend vor Weihnachten setzte Frost ein. In der Weihnachtsnacht fiel reichlich Schnee. Gegen Mittag setzte jedoch schon wieder Tauwetter ein.

An Neubauten seien erwähnt:

1. das Haus des Maurers Conrad Ikenmeier
2. das Haus des Hubert Schumacher
3. das Haus des Franz Timmerberg
4. zwei Neubauten des Bauunternehmers Liborius Fernhomberg
5. Wohnhaus und Fabrikgebäude des C. Craesmeyer⁴

³ Hans Kurtz, 1879-1948, Amtmann/Amtsbürgermeister des Amtes Neuhaus 1913-1933.

⁴ Josef Craesmeyer, 1857-1933, Elsen 394, Wewerstraße 17-19, Hersteller landwirtschaftlicher Geräte, u.a. Jaucheverteiler unter dem Markennamen „Elsana“, auch Durchführung von Schmiedearbeiten.



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



- Anzeige -

Friseurmeisterin eröffnete neuen Salon

Seit Ende Juni gibt es in Elsen einen neuen Friseursalon in der Luisenstraße 10/Ecke Dionysiusstraße.

Mit 22 Jahren ist die Inhaberin Lena Franzsander, die Sie in dem modern gestalteten Raum empfängt, eine der jüngsten Friseurmeisterinnen Nordrhein-Westfalens.

Ganz egal, ob typgerechter, trendiger Haarschnitt, brillante Farbe oder formgebende Wellen: Lena Franzsander überrascht Sie mit einer wohltuenden Auszeit aus dem Alltag. Nicht nur Ihre Haare, sondern Ihr gesamtes Wohlbefinden sind bei der jungen Friseurmeisterin in besten Händen.

Ein Besuch lohnt sich!



Die Zahl der im Jahre 1913 Geborenen beträgt 90.
Die Zahl der im Jahre 1913 Gestorbenen beträgt 38.
Die Zahl der im Jahre 1913 Getrauten beträgt 22.

Elsen, im Februar 1914

Alpmann, Pfarrer

Schlenger, Vorsteher
Der Gemeindeverordnete:
Temme

Gesehen!

Neuhaus, im Februar 1914
Der Amtmann
Kurz

Übertragen ins Hochdeutsche von Josef Segin und Rolf-Dietrich Müller



mazda

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn

Straßenumbenennungen in Elsen

Die Grundsatzproblematik

„Name ist Schall und Rauch“, heißt es in Goethes „Faust“. Namen, also Bezeichnungen von Dingen oder Personen, werden demnach oft akustisch und optisch nur flüchtig aufgenommen, sie sind vergänglich und schnell verweht.

Und dennoch bestätigt sich immer wieder die Erfahrung, dass es etwa bei der Umbenennung von Straßennamen zu erheblichen Auseinandersetzungen mit den betroffenen Bürgern kommt. Was sind die Gründe für solche Aufregtheiten, und warum werden Straßen überhaupt umbenannt?

Straßennamen haben zunächst die Funktion der räumlichen Orientierung. Darüber hinaus sollen sie jedoch bei Personennamen und teilweise auch bei Ortsnamen die betreffenden Personen, Ereignisse oder Orte in der Erinnerung bewahren und sie ehren.

Bei dieser ehrenden Funktion von Straßennamen beginnt die eigentliche Problematik: Die neuere Geschichte Deutschlands weist ziemlich viele Brüche auf, vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und die NS-Diktatur zur Bundesrepublik und der DDR. Mit den jeweiligen Regierungssystemen und Ideologien änderten sich auch die Maßstäbe für das Ehrensvalue. Wer beispielsweise in der NS-Zeit als besonders ehrenwert galt, wird heute mit guten Gründen verdammt.

So musste es zwangsläufig zu Umbenennungen von nach NS-Größen benannten Straßen kommen. Natürlich will heute niemand mehr an einer Adolf-Hitler-Straße wohnen. Schwieriger wird die Entscheidung aber bei Straßen, die nach Menschen benannt sind, die in bestimmten Bereichen durchaus ihre Verdienste haben, sich aber andererseits auch mehr oder weniger mit dem menschenverachtenden NS-System eingelassen haben. Hier gilt es, zwischen Lebensleistung und ideologischer Verirrung sorgfältig abzuwägen.

Teilweise nur zu verständliche Einwände der betroffenen Anwohner bei politisch motivierten Umbenennungen sind im Prinzip immer die gleichen: Man hat seinen Wohnsitz oft langjährig mit einem bestimmten Straßennamen verbunden, so dass er fast zu einem Teil der eigenen Identität geworden ist. Neben dem Argument der längerfristigen Gewohnheit bzw. der Tradition und einer gewissen Schlussstrichmentalität gegenüber Neubewertungen der Geschichte spielen auch lästige Kosten und Schreibereien als gewichtige Einwände eine Rolle.

Straßennamen in Elsen

Im Folgenden sollen diese allgemeinen Überlegungen nun am Beispiel Elsens konkretisiert werden.

Straßennamen waren in Elsen wie in allen Dörfern ursprünglich eher die Ausnahme. Häuser wurden in der Reihenfolge ihrer Erbauung nummeriert. Nach Josef Hißmann (EN 64/1981) gab es in alten Zeiten in Elsen nur drei namentlich benannte Wege: Buohlwiag (Bohlenweg), Holtwiag (Holzweg) und Dauenstrote (Totenstraße, heute Am Richterbusch). Hinzu kam zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch die „Gardinenstraße“, wie die Elsener die heutige Ostallee benannten.

Erst 1962 wurde für Elsen die Benennung aller Straßen und Wege offiziell verpflichtend. Für diese nun amtlichen Straßennamen hatte der Ortsheimatpfleger ein Vorschlagsrecht und der Gemeinderat das Beschlussrecht.

Umbenennungen zu Beginn der NS-Zeit

Die beiden ersten Straßenum- bzw. -neubenennungen aus politischen Gründen gab es zu Beginn der NS-Zeit. Lapidar heißt es dazu im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom

26. April 1933: „Es wurde verhandelt und beschlossen: Die Straße vom Kriegerdenkmal bis zur Wegegabel Sande – Gesseln soll in Zukunft „Hindenburgstraße“ und die Straße vom Kriegerdenkmal bis an die Wegegabel Wewer – Bahnhof Elsen „Adolf-Hitler-Straße“ heißen.“

Über alles Weitere hüllt sich das Protokoll in Schweigen. Wer hat diese Benennungen vorgeschlagen, gab es darüber eine Diskussion, gab es Gegenstimmen? Wir wissen es nicht.

Die Huldigung an die beiden obersten Repräsentanten des Dritten Reiches, den Reichspräsidenten von Hindenburg und den Reichskanzler Hitler, erfolgte auch in vielen anderen deutschen Orten, aber in Elsen doch auffallend früh: Am 30. Januar 1933 hatte Hindenburg Hitler zum Reichskanzler ernannt. Am 5. März hatten die letzten einigermaßen freien Reichstagswahlen stattgefunden, die in Elsen den Nationalsozialisten 333 von 1601 gültigen Stimmen erbracht hatten, bei immerhin 1108 Stimmen für das Zentrum, die katholische Volkspartei. Am 21. März hatte Reichspropagandaminister Goebbels den „Tag von Potsdam“ inszeniert. In einem feierlichen Festakt in der Garnisonkirche hatte dabei Hitler dem greisen Reichspräsidenten, der für viele Deutsche die Verkörperung des konservativen Preußens war, seine Reverenz erwiesen und so dem gemäßigten Bürgertum die Versöhnung des alten Preußens mit der „jungen“ revolutionären nationalsozialistischen Bewegung vorgegaukelt. Drei Tage später waren Hitler von der Reichstagsmehrheit mit dem „Ermächtigungsgesetz“ diktatorische Vollmachten zugestanden worden. Am 20. 4. 1933 war dann der 44. Geburtstag Hitlers groß gefeiert worden.

Wenige Tage darauf, keine drei Monate nach der „Machtergreifung“, wurde also der Elsener Gemeinderatsbeschluss zur Straßenumbenennung gefasst.

Die neu benannten Straßen waren nicht zufällig ausgewählt, handelte es sich doch nicht etwa um kleine Nebenstraßen, sondern um die eigentliche Elsener Hauptstraße, die heutige Von-Ketteler-Straße, damals die nach dem Kaiser benannte Wilhelmstraße, und um ihren wichtigsten Abzweig, die heutige Wewerstraße.

Nicht unwichtig bei der Entscheidung war offensichtlich auch, dass sich beide Straßen bei der Kreuzung am damaligen Standort des Kriegerdenkmals trafen, das dann im „Dritten Reich“ oft Ort oder Ausgangspunkt von Propagandaveranstaltungen und Aufmärschen wurde.

Rücknahme der Umbenennungen nach dem Zweiten Weltkriege

Genauso knapp wie 1933 die Ehrung Hindenburgs und Hitlers durch Straßenumbenennungen wurde nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg die Rücknahme dieser Maßnahme durch den Elsener Gemeinderat im Protokoll der Ratssitzung vom 11.12.1947 vermeldet. Die frühere Hindenburgstraße solle in Zukunft „Kettelerstraße“ und die frühere Adolf-Hitler-Straße vom Kriegerdenkmal bis zum Hause Hartmann „Gunnestraße“ und in der Fortsetzung „Wewerstraße“ heißen.

Die Chronik der Gemeinde Elsen (S. 325) verschweigt nicht den eigentlichen Hintergrund dieser Umbenennung in der Besatzungszeit: „Auf Verlangen der Militärregierung mussten Straßennamen, welche an den Nazismus und Militarismus erinnerten, umbenannt werden.“

Die britische Besatzungsmacht wollte also die im so genannten „Potsdamer Abkommen“ der drei Alliierten USA, UdSSR und Großbritannien vom 2. August 1945 beschlossenen Grundsätze der Denazifizierung und Demilitarisierung auch im Bereich der Straßennamen durchsetzen.

Selbstverständlich musste also die Adolf-Hitler-Straße umbenannt werden, und man orientierte sich dabei an auf jeden Fall unverfängliche Gewässer- und Ortsnamen. Weniger selbstverständlich war, dass auch der Name „Hindenburgstraße“ anstößig wirkte.

In Münster hieß schließlich noch bis zum März 2012 der Schlossplatz „Hindenburgplatz“, in Detmold-Hiddesen heißt die Hauptstraße nach wie vor „Hindenburgstraße“, und die Verbindung vom Festland zur Insel Sylt ist noch immer der „Hindenburgdamm“. In Voerde am Niederrhein sprachen sich vor kurzem bei einem Bürgerentscheid sogar 92,6 Prozent der Abstimmenden für den Erhalt der Hindenburgstraße und gegen die Umbenennung in „Willy-Brandt-Straße“ aus. Neben dem üblichen Argument der entstehenden Kosten für die Bürger spielte hier auch ein neuer Gesichtspunkt eine Rolle. Es wurde gesagt, es werde noch Jahre dauern, bis alle Navigationsgeräte auf dem neuesten Stand seien. Deshalb sei zu befürchten, dass Notarzt- und Feuerwehrfahrzeuge auf der vergeblichen Suche nach der Willy-Brandt-Straße verspätet an ihrem Einsatzort ankämen (FAZ, 19. 7. 2013). Die Bürger argumentierten also wieder pragmatisch, die Ratsvertreter historisch-politisch.

Aber eine neuere Biographie Hindenburgs von Wolfram Pyta, die seinen Anteil an der Etablierung der NS-Diktatur wesentlich höher als bisher einschätzt, gibt dem Elsener Gemeinderatsbeschluss von 1947 wohl im Nachhinein doch recht.

Interessant ist aber auch, dass der Gemeinderat die Hindenburgstraße nicht einfach nach dem letzten Kaiser in „Wilhelmstraße“ rückbenannte, sondern als neuen Namensgeber auf den aus westfälischem Adel stammenden Mainzer Bischof Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler (1811 – 1877) zurückgriff, der als „Arbeiterbischof“, führender Vertreter der katholischen Soziallehre und Politiker der Deutschen Zentrumspartei eine der profiliertesten Gestalten des deutschen Katholizismus im 19. Jahrhundert gewesen war. Diese Entscheidung ist auch naheliegend, wenn man sich klar macht, dass von den 15 damaligen Elsener Gemeinderäten 12 der CDU und 3 der Zentrumspartei angehörten.

Weitere Umbenennungen im Jahre 1947

Im Übrigen legte der Gemeinderat in der gleichen Sitzung noch eine ganze Reihe weitere, politisch unverfängliche Straßennamen fest, bei denen nicht immer klar ist, ob es sich jeweils um Um- oder Neubenennungen handelt und von denen mehrere heute bereits wieder andere Namen führen. Der Vollständigkeit halber sei der Beschluss hier wörtlich zitiert.

Folgende Namen wurden beschlossen: „Antoniusweg“, beginnend Urbanstr. (Steins) bis Bahnhofstr. „Bahnhofstr.“, beginnt am Schlinge, endet am Bahnhof; der weitere Verlauf dieser Straße heißt „Am Rüberg“. „Mühlenweg“ für die Verbindungsstraße zwischen Rüberg und Eiserweg. „Im Schlinge“ für die Parallelstr. der Ostallee, beginnend bei Hartmann. „Richterbusch“ für den Weg zwischen Gunnestr. und Paderborner Str. „Meßdornstr.“ für die Verbindung zwischen Gunnestr., Antoniusweg und Urbanstr. „Blumenstr.“ für die Verbindung zwischen Gunnestr. und Kirchweg. „Nesthauser Str.“, beginnt am Kirchhof, endet Reichsstr. nach Sande. „Ruhlandweg“, beginnt an der Nesthauser Str. (Christiansmeier), endet Grenze Neuhaus. „Mittelweg“, beginnt Nesthauser Str. (Werner) endet Ruhlandweg. „Am Bühlen“ für die Straße nach Gesseln bis zur Brotkuhle.“

Umbenennungen nach der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975

Die mit Abstand umfangreichste Umbenennungsaktion seiner Straßennamen erlebte Elsen nach der kommunalen Neugliederung, die für Elsen die Eingemeindung in die Stadt Paderborn zum 1. 1. 1975 bedeutete. Jetzt galt es, Doppelbenennungen in Elsen, der Kernstadt und den übrigen neuen Stadtteilen zu beseitigen, um der eindeutigen Orientierungsfunktion der Straßennamen innerhalb der erweiterten Stadt gerecht zu werden

Die gravierenden Auswirkungen für die Elsener Straßennamen zeigt die folgende tabellarische Übersicht (nach dem Buch von Gerhard Liedtke, Abbestraße bis Zwetschenweg. Straßennamen in Paderborn, Paderborn 1999):

Namensumbenennungen von Elsener Straßen nach der Eingemeindung in Paderborn

Ehemaliger Straßenname	Neuer Straßenname nach der kommunalen Neugliederung	Grund für die Umbenennung (Gleicher oder ähnlicher Straßenname in anderen Stadtteilen)
Delbrücker Weg (1969-76)	Alte Schanze (1976)	Wewer (W)
Hermann-Löns-Weg (1963-76) und Leineweberstraße (1976/77)	Am Mühlenteich (1977)	Schloß Neuhaus (S N)
Auf der Alme (1962-76) und Up de Alm (1976/77)	Auf dem Alme (1977)	S N; Kernstadt (PB)
Querweg (1962-76)	Binnernweg (1976)	S N; PB
Birkenweg Hs. Nr. 17-21 (1973-76)	Am Glockenbusch (1976)	PB; Marienloh (M)
Bohlweg (1962-76)	Bohlenweg (1976)	Mögliche Verwechslung mit dem Pohlweg (PB)
Jahnstraße (1962-76)	Carl-Diem-Straße (1976)	PB; S N
Elisabethstraße (1972-76)	Cromptonstraße (1976)	PB; S N
Liboriusstraße (1964-76)	Dierksstraße (1976)	PB; S N
Mallinckrodtstraße (1964-76)	Elsanastraße (1976)	PB
Heidestraße (1962-76)	Elser Heide (1976)	PB; S N; M; Sande (S)
Bruchstraße (1962-76)	Elser Bruch (1976)	PB; W; S
Hudeweg (1962-76)	Elser Hude (1976)	PB
Kirchstraße (1962-76)	Elser Kirchstraße (1976)	PB; S N; W; M; Neuenbeken (N)
Tannenweg (1973-76)	Föhrenweg (1976)	PB
Wiesenweg (1962-76)	Heckhofweg (1976)	W
Giselastraße Hs. Nr. 26-40 und 55-59 (1972-76)	Henkenstraße (1976)	PB
Hedwigstraße Hs. Nr. 16-24 und 13-51 (1972-76)		PB
Marienstraße Hs. Nr. 2-14 und 1-9 (1968-76)		PB; S N
Friedlandstraße (1972-76)	Höpperteich (1976)	PB
Friedrich-Ebert-Straße (1967-76)	Hollandweg (1976)	PB
Schulstraße (1962-76)	Huckestraße (1976)	PB; S; M; W
Heinrichstraße (1962-76)	Junkstraße (1976)	PB; SN
Weidenweg (1962-76) und Ernststraße (1976/77)	Konrad-Ernst-Straße (1977)	PB; W
Theodor-Heuss-Straße (1967-76)	Letterhausstraße (1976)	PB
Luise-Hensel-Straße (1962-76)	Luisenstraße (1976)	PB
Grüner Weg (1962-76)	Mühlenheide (1976)	PB; M; W; S N
Habichtsweg (1963-76)	Obernheideweg (1976)	S N
Kilianstraße (1969-76)	Plessersstraße (1976)	PB
Kiefernweg (1962-78)	Rellerbusch (1978)	PB
Auf dem Meere (1962-76) und Henri-Dunant-Straße (1976/77)	Römerstraße (1977)	W
Erlenweg (1962-76)	Sanddornweg (1976)	PB; S
Alfred-Delp-Straße Hs. Nr. 72-78 (1965-76) und Von-Stauffenberg-Straße Hs. Nr. 80-114 (1965-76)	Sander Straße (1962/76)	PB
Bahnhofstraße (Teilstück von der Wewer-Straße bis zur ehemaligen Bahnstation) (1962-76)	Scharmeder Straße (1962- 76)	PB; S N
Ginsterweg (1972-76)		PB; S N
Neuhäuser Straße (1962-76)	Verner Straße (1976)	PB
Sturmiusstraße (1964-76)	Wiendlake (1976)	PB
Ikenbergstraße (1962-76)	Mentropstraße (1976)	PB

Die nach der Eingemeindung in Paderborn festgelegten neuen Straßennamen zeigen deutlich drei Tendenzen: Oft war man bemüht, möglichst dem bisherigen Namen ähnelnde Bezeichnungen zu finden. Außerdem griff man stärker auf alte Elsener Flurbezeichnungen zurück und schließlich ehrte man vermehrt verdiente Elsener Mitbürger.

Vergangenheit, die nicht vergehen will

Bei (bisher) zwei Elsener Straßennamen hat sich das auf die Zeit des „Dritten Reiches“ und ihre immer noch spürbare Nachwirkung gemünzte Wort des Historikers Ernst Nolte von der „Vergangenheit, die nicht vergehen will“ bewahrheitet. In beiden Fällen waren Namen durchaus verdienter Persönlichkeiten ausgewählt worden, bei denen aber im Nachhinein ihre Nähe zu bestimmten Positionen des Nationalsozialismus zu öffentlichen Diskussionen führte, so dass eine erneute Umbenennung der mit ihrem Namen bezeichneten Straßen vorgeschlagen wurde.

Carl-Diem-Straße

Der erste Fall betraf die Carl-Diem-Straße. Weil es in der Kernstadt bereits eine Jahnstraße gab, musste die Straße gleichen Namens in Elsen 1976 umetikettiert werden und es lag nahe, wieder einen bekannten Sportführer als Namensgeber auszuwählen.

Carl Diem (1882 – 1962) schien die geeignete Persönlichkeit zu sein, hatte er sich doch jahrzehntelang als hauptamtlicher Sportfunktionär in Spitzenämtern betätigt, unter anderem als Prorektor der ersten Sporthochschule der Welt in Berlin, als Generalsekretär des Organisationskomitees der Olympischen Spiele 1936 in Berlin und nach dem Zweiten Weltkrieg von 1947 bis zu seinem Tode 1962 als Rektor der Deutschen Sporthochschule in Köln. Auf Diems Ideen gehen u.a. das „Deutsche Sportabzeichen“, die „Reichsjugendwettkämpfe“ als Vorläufer der heutigen Bundesjugendspiele und der Fackellauf von Griechenland zur jeweiligen Austragungsstätte der Olympischen Spiele zurück.

Nachdem in den ersten Jahren nach seinem Tode die Würdigung seiner vielfachen Verdienste um den deutschen Sport im Mittelpunkt gestanden hatte, ging man später im Licht neu aufgekommener Behauptungen über Diems Verhalten kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges zunehmend auf Distanz.

Besonders verübelt wurde Diem, dass er noch am 18. März 1945, also weniger als zwei Monate vor dem endgültigen Zusammenbruch des „Dritten Reiches“, in einer flammenden Rede in Berlin Mitglieder der Hitlerjugend zum „finalen Opfergang für Führer und Vaterland“ aufgerufen habe. ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel, der als Zeitzeuge dabei gewesen war, glaubte sich in einer Monitor-Sendung 1995 so an die Rede Carl Diems zu erinnern. Hunderte Jugendliche waren in den folgenden Tagen bei dem untauglichen Versuch umgekommen, sowjetische Panzerverbände mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten aufzuhalten. Die Klage des Sohnes von Carl Diem auf Unterlassung dieser Behauptung, wurde vom Gericht unter Berufung auf die Meinungsfreiheit abgewiesen.

Im Jahre 2000 erschien dann die erste größere Biographie Carl Diems von Achim Bausch und Wolfgang Laude, „Der Sport-Führer – Die Legende um Carl Diem“, die die Vorwürfe gegen ihn erneuerte.

Angeichts dieser scheinbar gefestigten Faktenlage war es verständlich, dass die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Paderborn durch ihren damaligen Ratsherrn Detlef Nacke im Juni 2006 die Umbenennung der Carl-Diem-Straße und des an ihr gelegenen Carl-Diem-Kindergartens beantragte.

Am 8. 8. 2006 wurde den Anwohnern durch die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass auf Beschluss des Bezirksausschusses vor einer eventuellen Umbenennung der Straße eine

Befragung der Anlieger stattfinden solle. Zugleich wurden die Adressaten auf die mit einer Umbenennung und Adressenänderung einhergehenden Verpflichtung (und damit Kosten) aufmerksam gemacht, ohne dass von einer eventuellen Kostenübernahme durch die Stadt die Rede war.

In einem Rundschreiben vom 28. 8. 2006 an alle Anwohner erläuterte die SPD-Fraktion ihren Antrag, berief sich dazu auf Reinhard Appel und die Monitor-Sendung vom 28.10.1995 und verwies für weitergehende Informationen auf das Buch von Bausch und Laude.

Nicht zur Kenntnis genommen war dabei, dass ein Artikel von Volker Kluge in der Zeitschrift „Kurier – Informationen der Deutschen Sporthochschule“ bereits im April 2002 nachgewiesen hatte, dass zumindest der erhaltene Stichwortzettel Diems für seine Rede keinerlei Durchhalteparolen enthielt. Das Buch von Bausch und Laude beurteilte Kluge als „eine tendenziöse, vor Einseitigkeit tiefende Publikation“, die „nicht einmal minimale Ansprüche einer wissenschaftlichen Arbeitsweise berücksichtigt“ und auf Quellenangaben grundlegend verzichtet habe.

Von einer gesicherten Beweislage für die Vorwürfe gegen Carl Diem konnte also 2006 noch keine Rede sein, allerdings auch keineswegs von einer eindeutigen Entlastung, denn ein Stichwortzettel sagt natürlich nichts darüber aus, was der Redner auf dieser Basis daraus mehr oder weniger improvisierend gemacht hat.

Die politische Aktion in Paderborn aber nahm ihren weiteren Gang, begleitet von einer heftigen Leserbriefdiskussion, in der von den Politikern eine klare Entscheidung für eine Umbenennung der Carl-Diem-Straße verlangt wurde.

In einer sehr emotional verlaufenen Ratssitzung am 21. 9. 2006 kam es aber noch zu keiner Abstimmung. Zugleich wurde das Ergebnis der Anwohnerumfrage mitgeteilt: Von 190 angeschriebenen Personen hatten 121 geantwortet. 110 davon hatten sich gegen eine Straßenumbenennung und die damit verbundenen Kosten und Unannehmlichkeiten ausgesprochen.

Nachdem die politischen Gremien die Umbenennung schließlich doch beschlossen hatten, lud der mit der Findung eines neuen Namens beauftragte Ortsheimatpfleger Bernd Peitz die Anwohner zu einem Treffen am 25. 4. 2007 in die Gaststätte „Zum Schinken-Willi“ ein. Hier artikulierten die erschienenen Bürger noch einmal ihren Unmut über die nach wie vor ausstehende endgültige Entscheidung der Politiker über die Frage der Kostenübernahme durch die Stadt. Angesichts des feststehenden Umbenennungsbeschlusses ließ man sich jedoch notgedrungen auf eine Diskussion über einen neuen Straßennamen ein. Personennamen wurden dabei von der Mehrheit ausgeschlossen.

Als der Ortsheimatpfleger als eine Möglichkeit die Bezeichnung „Kirschenweg“ anregte, weil Elsen früher als Kirschendorf bekannt gewesen sei, plädierte ein Anwohner für die Variante „Kirschenkamp“ in Analogie zu den Straßennamen „Appelkamp“ und „Bieenkamp“ in unmittelbarer Nähe. Dieser Vorschlag fand eine deutliche Mehrheit, und so heißt die Straße nach Zustimmung der städtischen Gremien heute. Schließlich wurde auch in der Frage der Kostenerstattung eine Lösung gefunden: Die Stadt Paderborn zahlte jedem volljährigen Anwohner 50 € und jedem Gewerbetreibenden 200 € als Entschädigung für die entstehenden Aufwendungen.

Karl-Wagenfeld-Straße

Der zweite, derzeit aktuelle „Fall“ ist die Karl-Wagenfeld-Straße. Als sie 1969 in einem Neubaugebiet so benannt wurde, hatte man sinnvollerweise bei der Namensauswahl auf eine homogene Motivgruppe, nämlich westfälische Dichter, zurückgegriffen: Christine Koch, Augustin Wibbelt und eben Karl Wagenfeld.

1978 wurde Wagenfeld (1869 –1939) unter Bezugnahme auf den Straßennamen in einem Artikel der „Elsener Nachrichten“ enthusiastisch gewürdigt und sein Porträt schmückte den Umschlag des Heftes. Herausgestrichen wurden vor allem dreierlei Verdienste Wagenfelds: Seine Rolle als führender Initiator des Westfälischen Heimatbundes, der Dachorganisation aller westfälischen Heimatvereine, im Jahre 1916, sein Wirken als Dichter und seine Bemühungen um den Erhalt der plattdeutschen Sprache. Von Wagenfelds politischen Ansichten war keine Rede.

Heute, nach Bekanntwerden seines Nachlasses, wirft man ihm vor, sich in seinen Schriften im Ersten Weltkrieg als fanatischer Nationalist geäußert zu haben und seine Heimatbegeisterung mit einem national-rassisch begründeten Feindbild gegen alles Fremde verbunden zu haben. 1933 trat Wagenfeld der NSDAP bei, 1936 schrieb er: „Meine Lebensarbeit ist seit Jahrzehnten nationalsozialistisch.“ Dennoch trat der inzwischen alt und kränkelnd gewordene Dichter, der trotz seiner Sympathien für den Nationalsozialismus auf der anderen Seite fest zu seiner katholischen religiösen Überzeugung stand, im „Dritten Reich“ wesentlich weniger als vorher öffentlich hervor. Durch seinen Tod im Jahre 1939 blieb ihm die Erkenntnis erspart, dass die Politik der Nationalsozialisten, die sehr oft für Wagenfeld so wichtige Begriffe wie „Heimat“ und „Vaterland“ in den Mund nahmen, schließlich zu einer totalen Niederlage seines Vaterlandes und zum Verlust der Heimat für unzählige Deutsche führte.

Auch im Falle der Karl-Wagenfeld-Straße beschloss der Paderborner Stadtrat in diesem Jahre eine Umbenennung. Wiederum lud Ortsheimatpfleger Bernd Peitz die Anlieger zu einem Bürgergespräch über eine Neubenennung ein, diesmal am 17. Juli 2013 in die Gaststätte „Elsener Brau- und Bürgerhaus“. 23 Anwohner waren erschienen. Die Frage der Kostenerstattung war zu diesem Zeitpunkt noch nicht geregelt, wird sich aber wahrscheinlich an dem Präzedenzfall Carl-Diem-Straße orientieren. Moniert wurde von Versammlungsteilnehmern allerdings, der wahrscheinlich vorgesehene Betrag sei für Gewerbetreibende angesichts der für sie durch die Umbenennung notwendig werdenden vielfältigen Aufwendungen zu gering.

Nach einer lebhaften Erörterung verschiedenster Namensvorschläge lehnte eine Mehrheit der Erschienenen einen Personennamen als Straßenbezeichnung ab. Von den verbliebenen Anwohner-vorschlägen erhielt schließlich der Name „Lavendelweg“ 21 von 23 Stimmen. Ortsheimatpfleger Peitz versprach, diesen Anliegerwunsch den zuständigen städtischen Gremien zu übermitteln.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur:

Hubert Bastian, Karl Wagenfeld – eine markante westfälische Persönlichkeit. Eine Straße in unserem Stadtteil trägt seinen Namen, in: *Elsener Nachrichten* 45 (1978), S. 3f.

Matthias Frese (Hg.), *Fragwürdige Ehrungen!? Straßennamen als Instrument von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur*, Münster 2012

Volker Kluge, Zum aktuellen Stand in der „Diem-Debatte“, in: *Kurier – Informationen der Deutschen Sporthochschule Köln*, Ausgabe 2, 25. Jahrg., April 2002, S. 1- 4

Gerhard Liedtke, *Abbestraße bis Zwetschenweg. Straßennamen in Paderborn*, Paderborn 1999

Stadtarchiv Paderborn, H Elsen 10. Protokollbuch der Gemeinde Elsen

Markus Weidner, *Die Straßenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe während des Nationalsozialismus. Datenbank der Straßenbenennungen 1933 – 1945*, Münster 2013 ff.

Gemeindefest

der evangelischen Kirchengemeinde Elsen

Kirchenquiz

*alkoholfreie
Cocktails*

*Pommes
Grillwurst*

*teens4music
des BSM*

*Kasperle-Theater
der Eltern der ARCHE*

Kinderspiele

Kaffee & Kuchen

Hut-Tanz

Spielmobil

*"Lieder quer Beet"
mit Alois Thies, Petra Kowitz
und Peter Portsch*

Hüpfburg

Salatbuffet

*Kreativzelt
für Kinder*

*Wunderschrank
Getränke*

*Tanz der
Comenius-Schule*

Marktstand

Waffeln

Glitzer-Tattoos

Rund um den Kirchturm

15. September



**Beginn: 10.30 Uhr
mit einem Familiengottesdienst
in der Erlöserkirche, Urbanstr. 36**

Alle gute Gabe

Vor ein paar Tagen (ich schreibe dies in den ersten Augusttagen) bog direkt vor mir ein großer Mähdrescher in die Straße ein, in die auch ich wollte. „Na, klasse!“, dachte ich, „Da kannst du ja gleich noch fünf Minuten draufrechnen für die Fahrt.“

Und dann flog mir die Spreu entgegen: „Okay, bei nächster Gelegenheit: Auto waschen.“ Der Ärger wollte in mir aufsteigen.

Doch dann fuhr nicht nur der Mähdrescher wesentlich schneller als ich angenommen hatte, sondern ich dachte daran, dass im Moment wohl gutes Wetter für die Ernte des Getreides herrscht. Und was für ein Glück wir in den vergangenen Wochen hatten, dass bei den Gewittern Elsen und die nähere Umgebung von ganz starkem Unwetter verschont geblieben waren. Meine Gedanken wanderten weiter und ich begann den Erntedankschlager (jedenfalls in der evangelischen Kirche) vor mich hin zu summen:

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. – Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“

Für viele ist dieses Lied untrennbar mit dem Erntedankfest verbunden. Doch machen wir uns nichts vor, im Alltag sind wir mit unseren Gedanken weit davon entfernt.

Da sind wir wohl näher an einer Folge der US-Zeichentrickserie 'Die Simpsons', die seit vielen Jahren sehr erfolgreich auch bei uns im Fernsehen läuft. Diese Folge spielt am ‚Thanksgiving-Day‘, dem amerikanischen Erntedankfest. Die Familie - Vater, Mutter und drei Kinder - sitzen am Tisch versammelt und warten darauf, dass der Vater den knusprigen Truthahn anschneidet, als der Sohn, ein neunjähriger Grundschüler, das Tischgebet sprechen soll. Zum Entsetzen der Anwesenden - sicher auch mancher Fernsehzuschauer - betet er folgendermaßen: „Lieber Gott, wir danken dir für gar nichts, wir haben alles selbst bezahlt.“ Auch wenn wir im ersten Augenblick bei diesem Gebet zusammenzucken: Es stimmt doch.

Wer denkt schon an der Theke beim Bäcker oder beim Griff in das Regal im Supermarkt, dass es eben nicht selbstverständlich ist, dass immer und zu jeder Zeit Brot und Brötchen zu bekommen sind, selbst am Sonntagmorgen.

Als Matthias Claudius, Journalist und Dichter, 1783 sein Bauernlied im holsteinischen Wandsbek schrieb – auf das die Strophen des heutigen Erntedankliedes zurückgehen – war den Menschen noch sehr bewusst, dass eine schlechte Ernte im Sommer dazu führte, dass man im Winter oftmals Hunger leiden musste.

Dieser unmittelbare Zusammenhang ist wohl noch den Menschen bewusst, die in der Landwirtschaft arbeiten, aber den meisten von uns kommt er beim normalen Einkauf nicht in den Sinn. In dieser Hinsicht sind wir gedankenlos geworden und vielleicht fällt uns deshalb auch das Danken so schwer, denn ‚denken‘ und ‚danken‘ gehören nicht nur vom Wortstamm her zusammen. Rufen wir uns doch mal wieder in Erinnerung, was und wen es alles braucht, bevor das Brot im Regal liegt und die Brötchen auf den Tisch duften.

In der zweiten Strophe des Liedes heißt es: „Er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“

Natürlich ist es unserer Hände Arbeit, die in all dem steckt, was wir produziert haben, um es nutzen zu können und zu genießen. Jedoch vergessen wir leicht, was dahinter steht: Gottes



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Segen. Im Lied so wunderschön beschrieben, dass Gott ihn einwickelt wie ein kostbares Geschenk, bevor er uns Menschen erreicht. Denn Gott möchte, dass es uns gut geht, dass wir uns an gutem Essen und Trinken in unserem Leben erfreuen und es genießen können. Vielleicht versuchen wir es dann zu Anfang mal mit folgendem Tisch„gebet“:

„Ach, welch leck're schöne Sachen werden uns gleich Freude machen.

Jedem hier knurrt schon der Magen, doch vorher woll'n wir danke sagen.“

Danke sagen denen, die dafür gesorgt haben, dass alles, was auf dem Tisch ist, hergestellt werden konnte. Und danke sagen dem oder der, die es gekocht haben.

Und dann fehlt sicher nicht mehr viel und wir stimmen ein in den Refrain des Erntedankliedes:

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“

Einen ertragreichen Herbst mit viel Grund zum Danken wünscht Ihnen

Pfarrerin Elke Hansmann

Terminkalender

15. September	10.30 Uhr	Erlöserkirche Familiengottesdienst zum anschließenden Gemeindefest
26. September	15.00 Uhr	Gemeindehaus an der Erlöserkirche Ökumenischer Seniorennachmittag
6. Oktober	10.30 Uhr	Erlöserkirche und Gemeindehaus Familiengottesdienst mit anschl. Suppencafé zu Erntedank
17. Oktober	15.00 - 17.00 Uhr	KiTa DIE ARCHE, Germanenstraße Schnuppernachmittag für Eltern und Kinder, die 2014 neu anmelden wollen
31. Oktober	19.00 Uhr	Erlöserkirche Gottesdienst mit Hl. Abendmahl am Reformationstag
8. November	20.00 Uhr	Erlöserkirche Taizé-Gebet – Ökumene im Ort
9. November	10.00 - 12.30 Uhr	Gemeindehaus an der Erlöserkirche Kinderbrunch
10. November	18.00 Uhr	Erlöserkirche Salbungsgottesdienst
18. - 21. November	15.00 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus an der Erlöserkirche Bethel-Sammlung
20. November	19.00 Uhr	Erlöserkirche Gottesdienst mit Hl. Abendmahl am Buß- und Bettag
24. November	10.30 Uhr	Erlöserkirche Gottesdienst mit Hl. Abendmahl am Ewigkeitssonntag, mitgestaltet vom Kirchenchor
7. Dezember	19.30 Uhr	Erlöserkirche Jubiläumskonzert des evangelischen Kirchenchores „Messe in A“ von César Franck

„DIE ARCHE“ feierte 25-jähriges Bestehen



Einweihung des Anbaus 2010



Einweihung der ARCHE 1994

„DIE ARCHE“ feierte 25-jähriges Bestehen



Das 25-jährige Bestehen ihrer Kindertageseinrichtung „DIE ARCHE“ feierte die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen mit einem festlichen Familiengottesdienst in der Erlöserkirche. An der Gestaltung des Gottesdienstes waren auch die Kinder und das Team der Einrichtung beteiligt. Im Anschluss zog die Gemeinde, wie bei der Einweihung vor 25 Jahren, zur Kindertageseinrichtung an der Germanenstraße. Bei einem Tag

der offenen Tür konnten sich dann kleine und große Besucher die ARCHE ansehen.

Zu den offiziellen Gratulanten gehörten unter anderem Paderborns stellvertretender Bürgermeister Dieter Honervogt, Sigrid Beer von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen, Heike Hoffmann, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, Pfarrer i. R. Jürgen Pensky und der katholische Pfarrer Wolfgang Brinkmann.

Eingeweiht wurde die evangelische Kindertageseinrichtung in Elsen am 26. August 1988. Am 1. September fand die offizielle Eröffnung statt. Zuvor waren wegen des großen Bedarfs in Elsen rund 15 Kinder zwei Jahre lang in einer „Notgruppe“ von zwei Erzieherinnen im Gemeindehaus betreut worden. Eng verbunden ist die Gründung der ARCHE mit dem langjährigen Elsener Pfarrer Jürgen Pensky, der sich sehr dafür eingesetzt und in Heinz Nixdorf einen engagierten Unterstützer gefunden hatte. Knapp zehn Jahre





Kindergarten-Umzug 1988



*Übernachtung im
Kindergarten 1989*

lang (1989 bis 1998) war Christiane Schulze die Leiterin.

Im Mai 1991 erhielt die Einrichtung ihren heutigen Namen. Seit 1994 lädt eine hölzerne Arche auf dem Außengelände zum Spielen ein. Seit Ende 1999 arbeitet die Einrichtung integrativ und im April 2010 wurde der Anbau für die Betreuung von U3-Kindern eingeweiht. Der Anbau geht ebenfalls auf die Initiative von Pfarrer Pensky zurück. Von Beginn an verfügt die Einrichtung über drei Gruppen. Im kommenden Kindergartenjahr werden 65 Kinder, darunter drei Integrationskinder, betreut. Verdoppelt wird sich ab August die Zahl der U3-Plätze, von zurzeit sechs auf zwölf.

Die Arbeit mit den unter Dreijährigen und den Integrationskindern sind für Ilka Sinemus, seit 1998 Leiterin der ARCHE, Schwerpunkte. Und auch die religionspädagogische Arbeit und die enge Vernetzung mit der Kirchengemeinde sind zentral: „Wir gestalten Familiengottesdienste mit und beteiligen uns am Gemeindefest“, sagt Sinemus. „Die Verbindung zur Gemeinde ist wichtig und wird auch gelebt“, erklärt Gemeindepfarrerin Elke Hansmann, die regelmäßig die Kinder in der ARCHE besucht. Die zuständigen Presbyterinnen, Barbara Hansmeier und Petra Frie, begleiten engagiert die Arbeit der Kindertageseinrichtung. Die Verbundenheit zeigte sich auch im Januar 2010, als die Kindertageseinrichtung wegen eines Wasserschadens für sieben Wochen in das Gemeindehaus umziehen musste.

Lieber erinnert sich Ilka Sinemus aber an die Umgestaltung des Außengeländes 1997. Es entstand eine abwechslungsreiche, wellige Landschaft, die mit einem Sinnespfad und vielen Spielgeräten zum Entdecken einlädt. Auf ihrer Wunschliste stehen noch einige Spielgeräte für die U3-Kinder. Wichtig ist der Leiterin, dass die Kinder, die über Mittag betreut werden, frisches Essen bekommen: „Wir haben von Anfang an eine Hauswirtschafterin, die die Mahlzeiten zubereitet. Das wollen wir auch gerne weiter anbieten.“ Und Pfarrerin Elke Hansmann hofft für die Zukunft, „dass wir den Kindern, die wir als Geschenk Gottes ansehen, weiterhin einen rundum guten Start in der Einrichtung ermöglichen können.“

Außer dem Festtag findet am 13. November aus Anlass des Jubiläums in der Erlöserkirche ein Mitmachkonzert mit Uwe Lal statt, zu dem vor allem die Kinder und ihre Familien eingeladen sind.

Text: Dr. Oliver Claes

*Fotos: Ev.-Luth-KG Elsen/
Irene Glaschick-Schimpf*



Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 052 51 - 274 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 052 50 - 543 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 052 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 052 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Café Brückenschlag – Erlös des gemeinsamen Waffelstandes beim Elsener Dorffest

Großen Einsatz haben die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Elsen beim Dorffest für die Schulmaterialienkammer der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. gezeigt. Durch den Verkauf von Kaffee und Waffeln sowie von Cocktails der Kolpingjugend erzielten sie knapp 1.500 Euro zugunsten der Schulmaterialienkammer. Es war die zweite Spende des Ökumene-Kreises an die Schulmaterialienkammer. Es sollte ein Projekt unterstützt werden, das vor Ort Kindern und Familien unabhängig von



Engagiert für die Schulmaterialienkammer: (v. l.) Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Kath. Kirchengemeinde Elsen, Rita Beer, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Schulmaterialienkammer, Susanne Bornefeld, Leiterin der Schulmaterialienkammer, Pfarrerin Elke Hansmann, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elsen, Klaus Wiemann, Kirchmeister Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elsen, und Edeltraud Willeke, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Waffelstandes.

Foto: Ev.-Luth-KG Elsen/Irene Glaschick-Schimpf

der Konfession hilft. Insgesamt 40 ehrenamtlich Mitarbeitende waren über den Tag verteilt am gemeinsamen Waffelstand im Einsatz.

„Es gibt eine hohe Hemmschwelle, Bedürftigkeit zuzugeben und Hilfen wie die Schulmaterialienkammer in Anspruch zu nehmen“, sagt Pfarrerin Elke Hansmann zur Situation in Elsen. Und für Pfarrer Wolfgang Brinkmann lässt sich durch die Schulmaterialienkammer erahnen, „dass sich in einem reichen Land Familien auch anderes als Schulmaterial nicht leisten können.“ Auch in Elsen gäbe es viele Familien, die auf Unterstützung angewiesen seien, erklärt Rita Beer, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Schulmaterialienkammer, und verweist auf die Tafel und die Kleiderkammer.

Dr. Oliver Claes



S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

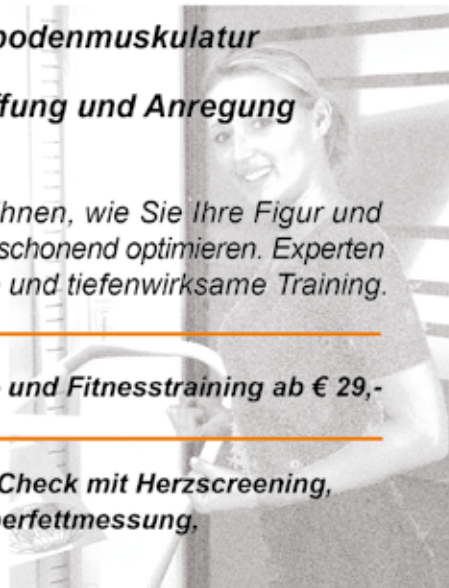
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



25-jähriges Chorbiläum

Unser Chor kann in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern. Noch heute sind etliche der rund zwanzig Mitglieder der ersten Stunde dabei. Im Herbst 1988 wurde der Chor aus der Taufe gehoben. Die Sängerinnen und Sänger sind alle Laien, die größtenteils im Berufsleben stehen und sich die Musik als „Ausgleichssport“ auf die Fahnen geschrieben haben.

Die Chorleitung wechselte oftmals auf Grund beruflicher Veränderungen. Am stärksten geprägt hat den Chor über acht Jahre Johannes Christian Wulf. Nicht nur der Chor, sondern die ganze Gemeinde verdankt ihm viele schöne Musikerlebnisse.

Zu den Aufgaben des Chores gehört die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Vor allem an den hohen Feiertagen des Kirchenjahres wie Weihnachten und zu den Konfirmationen trägt der Chor zum festlichen Charakter der Gottesdienste bei.

Darüber hinaus hat der Chor mehrere Konzerte gegeben. Am eindrücklichsten in Erinnerung ist gewiss die Aufführung des Rockoratoriums „Daniel“ von Thomas Gabriel (Musik) und Eugen Eckert (Text) aus Anlass des ökumenischen Kirchentages in Elsen 2008. Sie fand in Zusammenarbeit mit dem Chor „Con Spirito“ unserer katholischen Schwestergemeinde statt. Überhaupt wird Ökumene groß geschrieben. Einige Chormitglieder sind katholisch und in der Vergangenheit gab es wiederholt gemeinsame Konzerte der Chöre beider Kirchengemeinden.

Es ist sogar ein Auslandsauftritt aus der Anfangszeit unseres Chores zu verzeichnen. Während einer Gemeindefreizeit in Schlesien 1991 hat eine kleine Gruppe einen Gottesdienst mitgestaltet.

Seit 2012 ist Thomas Schulze-Athens Kantor und Organist in unserer Gemeinde. Mit ihm hat der Chor einen erfahrenen A-Musiker nebenamtlich als Leiter.

Für das Jubiläumsjahr gibt es große Pläne. Seit Anfang des Jahres wird fleißig für das Jubiläumskonzert geprobt. Am Vorabend des 2. Advents soll die „Messe in A“ von César Franck aufgeführt werden. Das ist eine große und reizvolle Aufgabe.

Wir wünschen dem Chor weiterhin viel Erfolg und Wachstum, den Sängerinnen und Sängern Freude bei ihrem Tun und zu allem Gottes Segen.

Das Jubiläumskonzert findet am 7. Dezember 2013 um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche statt.

Text: Gerburg Barkow;

Foto: Ev.-Luth-KG Elsen/Irene Glaschick-Schimpf/Herr Hagen, Herr Kreklow



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2013



Fotos: Ev.-Luth-KG Eisen/Irene Glaschick-Schimpf/Herr Hagen, Herr Kreklow

Konfirmation April 2013

Samstag, 20. April

Courtney Henderson

Natascha Verena Bender

Marcel Borck

Melissa De Carlo

Annika Drewniok

Jasmin Erbstößer

Sebastian Schröder

Gina-Rosaria Thiele

Dominik Wiedow

Tom Wittig

Sonntag, 21. April

Malte Albert

Denis Derksen

Kevin Duffy

Benedikt Gockel-Böhner

Sebastian Jakob

Michael Jay Johnson

Marie Kesper

Kim Korsmeier

Tobias Schilling

Alexander Striegl

Philipp Thölke

Mats Viereck

Maren Vösgen

Tim Wörmann

Sonntag, 28. April

Regina Beck

Julian Berendes

Stefanie Bilitz

Amelie Blank

Lea-Marie Göbel

Kimsy Graupner

Moritz Johannknecht

Jana Jost

Marcel Linde

Birte Paschke

Emy Reimer

Pia-Marleen Schwede

Chantal Wiebeler

Katholische Kirchengemeinde

Elsener Messdiener erkunden den Mindener Dom

Am 14. Juli 2013 fuhren wir – 25 Messdiener, acht Leiter und unser Vikar Andreas Mockenhaupt – nach Minden, um unseren ehemaligen Vikar Sebastian Schulz an seinem neuen „Arbeitsplatz“ zu besuchen. Nach der einstündigen Busfahrt kamen wir bei bewölktem Himmel in Minden an und schipperten mit einem Ausflugsschiff über den Mittellandkanal und die Weser. Zuerst fuhren wir einige Kilometer auf dem Kanal und überquerten dabei eine mit Wasser gefüllte Brücke. Nach einiger Zeit drehten wir um und fuhren zurück zur berühmten Mindener Schachtschleuse, wo wir mit unserem Schiff, der „Helena“, geschleust wurden. Wir überwandten dabei etwa 13 Höhenmeter, um unten auf der Weser weiterfahren zu können. An der Weserpromenade verließen wir das Schiff und mussten uns beeilen, um noch rechtzeitig zum Gottesdienst in den Mindener Dom zu kommen, denn schließlich durften einige von uns dort dienen. Das Hochamt zelebrierte der Propst des Domes zusammen mit Pastor Schulz und Vikar Mockenhaupt.

Inzwischen war es Mittag und wir waren alle ganz schön hungrig. Im Pfarrheim, das so genannte „Haus am Dom“, warteten wir auf das Mittagessen in Form von sechs großen Kartons mit äußerst schmackhafter Pizza.



Frisch gestärkt konnten wir uns wieder auf den Weg zum Dom machen, denn eine Führung mit Turmbesteigung war bei der Planung natürlich eine Selbstverständlichkeit! In zwei Gruppen, auf dem Turm ist es trotz seiner Größe doch recht eng, ging es los: Innerhalb der Kirche führten uns zwei Domführer zu vielen interessanten Stellen und erklärten uns geduldig ihre Geschichte. Die Turmbesteigung über-

nahm Pastor Schulz.

Auf dem Weg nach oben legten wir zunächst auf der Höhe der imposanten Orgel Station ein, welche in der ehemaligen Kaiserloge errichtet wurde, in der schon Karl der Große Platz nahm. Ebenfalls dort betraten wir den früheren Tresor, in dem der Mindener Domschatz aufbewahrt wurde sowie das Lapidarium mit vielen Steinen und Statuen, die damals beim Wiederaufbau des Domes keine Verwendung fanden.

Weiter ging es nach oben: Nach einigen weiteren anstrengenden Runden auf der Stein-

STEINZEICHEN

Detlef Grünert | Steinmetz & Bildhauermeister

Grabmalgestaltung · Inschriften/Bronzen
Skulpturen · Natursteinrestaurierung
Gartengestaltungselemente



An den Fichten 3 · 33106 Paderborn
Tel. 05251/7098350 oder 0151/23552550
www.steinzeichen.com · info@steinzeichen.com

Sind Sie auf der Suche nach qualitativ hochwertigen und künstlerisch versierten Steinmetz- und Bildhauerarbeiten?

Dann bin ich mit meinem Betrieb „Steinzeichen“ Ihr richtiger Ansprechpartner.



Detlef Grünert

Mit meiner 20-jährigen Berufserfahrung biete ich Ihnen **in Elsen** als Ihr regionaler Ansprechpartner im Bereich des Grabmalsektors und der Bildhauerei preisgünstige Qualität aus zuverlässiger Meisterhand.

Überzeugen Sie sich!

Meine Telefonnummer
in Elsen: 05254/802335

PRAXIS
FÜR

PODOLOGIE

MED. FUSSPFLEGE RAINER HANKE

von-Ketteler-Str. 27

33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 - 6 49 88 12

terrasse und steilen Aufstiegen auf Metalltreppen mit ziemlich viel „Luft nach unten“ trennte uns nur noch eine Leiter vom wahrscheinlich besten Ausblick über die Stadt, der leider viel zu schnell verging.

Kurz vor unserer Heimreise durften wir noch einen Blick in die Domschatzkammer werfen. Hier wird der Domschatz aufbewahrt, welcher aus sehr alten Gewändern, Reliquien und liturgischen Geräten besteht. Auch das kostbare Mindener Kreuz wird hier aufbewahrt.

Am späten Nachmittag traten wir mit dem Bus die Heimreise an und waren auch recht bald wieder zurück in Elsen. Nach diesem schönen Ausflug freuen wir uns alle schon wieder auf die Messdienerherbstfahrt in den Herbstferien.

Laura Gockel

Veränderungen in der Messdienerleiterrunde

Kurz vor der Sommerpause gab es einige einschneidende Veränderungen in der Leiterrunde der Messdienergemeinschaft. Anfang Juli verabschiedeten wir schweren Herzens acht Leiterinnen und Leiter in den „Ruhestand“: Schule und Studium machen es ihnen zukünftig leider nicht mehr möglich, dieses Ehrenamt aus-



Verabschiedete Leiter mit dem Leitungsteam von links: Katharina Hoffmann, Vikar Andreas Mockenhaupt, Maria Sophie Schäfers, Christian Weinstock, Hanna Welslau, Ann-Kathrin Meiß, Thomas Fricke, Pascal Siemen; es fehlen: Pia Brüggenthies, Fabienne Eggert, Alina Hack und Sarah Kluthe

zuüben. Einige von ihnen gehörten bereits seit mehr als zehn Jahren der Messdienergemeinschaft an, sodass der Abschied natürlich umso schwerer fiel. Im Rahmen der letzten Leiterrunde vor den Sommerferien erhielten sie jeweils eine Urkunde und ein kleines Bronzekreuz zum Umhängen überreicht, welches sie immer an die Zeit als Messdienerleiter erinnern soll.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den folgenden Personen für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg Gottes Segen: Pia Brüggenthies, Fabienne Eggert, Alina Hack, Katharina Hoffmann, Sarah Kluthe, Maria Sophie Schäfers, Christian Weinstock und Hanna Welslau

Am 5. Oktober wird es im Rahmen der Vorabendmesse noch einmal eine offizielle Verabschiedung vor der Gemeinde geben!

BUNT-STIFT

Schreibwaren
Bürobedarf



GmbH & Co. KG
Bastel- und Geschenkartikel



Gratis
Schreibgeräte ab 10 €
mit kostenlosen
Gravuren - Fräser/Diamant

Unsere Angebote:

Pritt Klebestift 11 g	0,79 €
Pelikan Farbkasten K 12	5,99 €
Schulheft DIN A4 Ursus 25, 26, 27, 28	0,29 €
Collegblock DIN A4 Ursus Lin. 27,28	0,79 €
12er Farbstiftetui Bic dick/dreieckig	3,99 €

von-Ketteler-Straße 31 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 6 44 40 • info@buntstift.de

Wechsel im Leitungsteam

Mit dem Ausscheiden von Maria Sophie Schäfers wurde auch ein Platz im Leitungsteam frei, welcher neu besetzt werden musste. Die Leiterrunde wählte hierfür einstimmig Pascal Siemen.

Das Leitungsteam bereitet die Leiterrunden vor und vertritt die Messdienergemeinschaft offiziell nach außen. Es ist somit auch der erste Ansprechpartner gegenüber den Gremien und der Gemeinde. Neben Pascal Siemen gehören diesem Team noch Ann-Kathrin Meiß, Thomas Fricke und Vikar Mockenhaupt an.



Hinten von links: Maximilian Meiß, Thomas Fricke, Elisa Schäfers, Vikar Andreas Mockenhaupt, Christian Weinstock, Pascal Siemen, Laura Gockel, Marcel Münstermann, Franziska Hoffmann; vorne: David Theiner, Katharina Hoffmann, Maria Sophie Schäfers, Hanna Welslau, Laura Redder, Ann-Kathrin Meiß, Christina Schäfers; es fehlen Pia Brüggenthies, Fabienne Eggert, Tobias Eusterholz, Alina Hack, Sarah Kluthe, Florian Wellen

Thomas Fricke

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Am 6. Mai 2013 feierten die gebürtigen Elsener Stephan und Agnes Giesguth, geb. Wegener, Mentropstraße 90, das Fest der Diamantenen Hochzeit. Nach der feierlichen Dankmesse in der Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See verbrachten die Jubilare im Kreise ihrer Söhne, Schwiegertöchter, vier Enkel und drei Urenkel einen unvergesslichen Tag.

Auch die Elsener Nachrichten gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum.





Nutzen Sie unseren Spontan-Service!

Wir arbeiten ohne Voranmeldung!

An guten Mitarbeiter sind
wir immer interessiert.
Bei uns finden Sie einen
attraktiven Arbeitsplatz.
Lernen Sie uns kennen!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders



Inh. Dorothe Behrendt

• **Sträube und Pflanzen
für jeden Anlass**

• **Trauerfloristik**

• **Hochzeitsfloristik**

• **Beet- und Balkonpflanzen**

• **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



20 Jahre Kapelle „Zum Barmherzigen Jesus“

Der Kirchenrestaurator Anton Ochsenfarth aus Paderborn hatte einst gelobt, im Paderborner Raum eine öffentliche Kapelle zu bauen. Auf einer Reise nach Polen, Krakau-Lagiewniki, hat er die Verehrung des Barmherzigen Jesus kennengelernt. Er wandte sich an das Schwester-Faustina-Sekretariat. Es haben sich noch einige Leute dazugesellt und somit wurde ein Freundeskreis



gebildet. Es haben sich noch viele Interessenten finanziell an dem Bau der Kapelle beteiligt. Die Stadtverwaltung hat ihm dafür einen Bauplatz am Nesthauser See angeboten.

In Absprache mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat wurde mit dem Bau der Kapelle „Zum Barmherzigen Jesus“ im Jahre 1991 begonnen. Am 22. Februar 1993 wurde sie von dem Ortpfarrer Bernhard Kämpchen eingeweiht.

Die Kapelle hat ihren geistigen Ursprung in jenen Erscheinungen und Offenbarungen, die Jesus der jungen polnischen Ordensschwester Faustina vom Allerheiligsten Sakrament gewährt hat. Schwester Faustina (wird als Botschafterin der göttlichen Barmherzigkeit bezeichnet und gilt als eine große Mystikerin der Neuzeit (1905 – 1938). Jesus hat ihr vier Aufträge erteilt:

1. Male ein Bild – so wie du mich jetzt siehst – mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf dich.
2. Ich wünsche, dass das Fest der göttlichen Barmherzigkeit am ersten Sonntag nach Ostern gefeiert wird.
3. Gedenket meiner Sterbestunde (freitags 15 Uhr)!
4. Jesus lehrte Schwester Faustina den Barmherzigkeits-Rosenkranz.

Schwester Faustina wurde am 18. April 1993 (Weißer Sonntag) selig gesprochen. Am 30. April 2000 (Weißer Sonntag im Heiligen Jahr) wurde sie durch Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen. Ihr Heimatkloster in Krakau-Lagiewniki, Polen, wo sich ihr Grab befindet, schenkte unserer Kapelle ein Reliquiar mit einer Reliquie von ihr. In den Fuß dieses Reliquiars wurde später auch eine Reliquie des seligen Paters Friedhofen eingearbeitet. Dieser ist der Gründer der Barmherzigen Brüder von Trier, die 1894 das Paderborner Brüder-Krankenhaus gründeten. Ferner befinden sich im Altarstein Reliquien der heiligen Felizitas und des heiligen Xystus. Nicht einmal jede Pfarrkirche kann sich rühmen, vier Reliquien zu besitzen.

Die Innenausstattung der Kapelle wurde von mehreren Künstlern gestaltet. Der Künstler Richard Sehrbrock, ein Mitglied des Freundeskreises, malte folgende Bilder:

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

1. Das visionäre Jesusbild
2. Der gute Hirt
3. Der verlorene Sohn (= der barmherzige Vater)
4. Die Annagelung Jesu
5. Die Entkleidung Jesu
6. Das Faustina-Bildnis

Die Deckenmalerei mit den sieben leiblichen Werken der Barmherzigkeit wurde von Jacob Laub aus Bonn ausgeführt.

Zwei Muttergottesfiguren zieren die Kapelle:

- die Hängemadonna Maria, Mutter der Barmherzigkeit, geschnitzt von Reinhold Schulte
- eine Fatima-Statue

Auch ist ein schöner Kreuzweg vorhanden.

Die Außenplastiken aus Stein wurden von Edmund Brockmann geschaffen. Folgende Heilige und Selige, die in ihrem Leben die göttliche Barmherzigkeit und Liebe offenbar gemacht haben, sind dargestellt:

- der heilige Maximilian Kolbe
- die selige Pauline von Mallinckrodt
- der heilige Dismas, der Kapellenpatron
- die heilige Luise von Marillac

Der Freundeskreis der Kapelle führt den Namen „Gebetsgemeinschaft zum Barmherzigen Jesus“ und ist inzwischen ein eingetragener Verein (e.V.).

Den priesterlichen Dienst in der Kapelle übernahm anfangs Pastor Heinrich Sander. Seit einiger Zeit versieht Pfarrer Erhard Wiesiolle diesen Dienst. Zu ehrenamtlichen Betreuern der Barmherzigkeitskapelle wurden die Ehepaare Karl-Josef und Theresia Ernesti und Otto und Angela Wittig gewählt.

Die Gebetsgemeinschaft lädt herzlich ein zu den regelmäßigen Betstunden jeden Freitag und Sonntag um 15 Uhr. Einmal im Monat ist freitags heilige Messe.

Das Hauptfest für die Kapelle und die Gemeinschaft ist das Barmherzigkeitsfest am Weißen Sonntag. An diesem Tage kommen Wallfahrer von nah und fern. Nach den Gottesdiensten wird mit dem oben genannten Reliquiar der Einzelsegen gespendet.

Anton Ochsenfarth verstarb am 28.12.2004 in Paderborn. In seinem Sinne soll die Kapelle zum Barmherzigen Jesus weiterhin ihre Aufgabe als Gnadenort erfüllen und mit Schwester Faustina die göttliche Barmherzigkeit auf unsere Welt herabrufen.

Theresia Ernesti

Auris Touring Sports Cool

19.900 €

= 19.901X € Auris Touring Sports Life Plus*

+1 €



NICHTS IST
UNMÖGLICH



FÜR 1 EURO MEHR TOP AUSGESTATTET.

Der neue Auris Touring Sports mit vielen Extras für nur 1 € mehr – gilt auch für weitere Toyota Modelle.

Auris Touring Sports Life Plus, 1,33-l-Dual-VVT-i, 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,7/4,8/5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 127 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris Touring Sports Life Plus mit Sonderausstattung.

- 16"-Leichtmetallfelgen
- Toyota Touch™ mit Rückfahrkamera, Bluetooth®, USB mit iPod®-Steuerung
- Start-/Stop-Automatik
- Elektr. Fensterheber hinten
- Nebelscheinwerfer

NUR
1 €

*Kundenvorteil in Höhe von 1.900 € gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Auris Touring Sports Life Plus. Gilt bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2013 und Zulassung bis 31.12.2013. ©Bluetooth ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG Inc. ©iPod ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

ikemeyer.de

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.ikemeyer.de

VdK Ortsverband Elsen

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand in der Gaststätte „Zum Schinken Willi“ statt. Auf dem Programm stand die Neuwahl einer Kassiererin und stellvertretenden Kassiererin. Ferner wurden noch eine neue Betreuerin, zwei Rechnungsprüfer und deren Vertreter gewählt. Der Vorstand besteht nun aus:

1. Vorsitzender: Heinz Joachim, 2. Vorsitzender: Eckhardt Kühnert, 1. Kassiererin: Brigitte Kröger, 2. Kassiererin: Hanne Loser, Schriftführerin: Beate Hüser, Betreuerinnen sind Therese Lengerling und Monika Lapke, Kassenprüferinnen sind Dorothea Golüke und Gabriele Klose, deren Stellvertreter sind Willi Stillert und Christian Becker.

Geehrt wurden folgende Mitglieder: für 60 Jahre Treue: Heinrich Dörenkamp; für 10 Jahre Treue: Franz Dirksmeier, Brigitte Kröger und Beate Hüser



Sitzend von links: Brigitte Kröger, Therese Lengeling, Beate Hüser, Monika Lapke, Hanne Loser; stehend: Christian Becker, Dorothea Golüke, Heinz Joachim, Gabriele Klose, Willi Stillert, Eckhardt Kühnert;
Fotos: Dieter Neumann



Brigitte Kröger (10 Jahre Treue), Heinz Joachim, Heinrich Dörenkamp (60 Jahre Treue) und Beate Hüser (10 Jahre Treue)

prisma®
meine Küche!

www.paul-arens-kuechen.de

Besser gehts immer



**Mehr Farbe.
Mehr Lebensfreude.**

PAUL ARENS

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

KÜCHENWELTEN

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen mit Top-Jahr

Überdurchschnittliche Zuwächse bei Krediten und Einlagen

Vertreterversammlung tagte in Kirchborchen / 5 Prozent Dividende für die Mitglieder

Sehr zufrieden zeigten sich Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen bei der Vorstellung der Geschäftsentwicklung 2012 vor der Vertreterversammlung der Bank in der Gemeindehalle Kirchborchen. „Auch in unserem Geschäftsbereich spiegelt sich die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung wider. Die Auftragsbücher fast aller mittelständischer Unternehmen und der Handwerksbetriebe sind gut gefüllt. Das niedrige Zinsniveau hat auch viele Privatkunden dazu bewogen, in neue oder gebrauchte Immobilien zu investieren“, so Vorstand Paul Regenhardt bei der Erläuterung der Entwicklung der Bank im Geschäftsjahr 2012. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um 6,3 % auf 244 Mio. Euro. Regenhardt: „Wir werten dieses erfreuliche Wachstum auch als Zeichen des Vertrauens unserer Kunden, aber auch der Leistungsfähigkeit unserer Bank.“

Starke Kreditausweitung und überdurchschnittlicher Einlagenzuwachs

Wachstumsmotor für die überdurchschnittliche Geschäftsausweitung waren gleichermaßen die Kredite und die Einlagen der Kunden. So erhöhten sich die Kredite nach dem guten Ergebnis des Vorjahres nochmals überdurchschnittlich um 9,1 Prozent (Verbandsdurchschnitt 5 Prozent) auf über 175 Mio. Euro. Allein 352 Kredite über 27,4 Mio. Euro wurden für Neubauten und Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang kritisierte Regenhardt, dass das vor Monaten geplante große Modernisierungsprogramm für den Gebäudebestand durch Abschreibungserleichterungen oder direkte Sanierungszuschüsse im Streit zwischen Bund und Ländern nicht umgesetzt wurde. Hier läge sicherlich der größte Hebel zur Energieeinsparung und damit auch zum Gelingen der Energiewende.

Auch bei den Kundeneinlagen waren Rekordzuwächse zu verzeichnen. Sie erhöhten sich ebenfalls überdurchschnittlich um 7,3 Prozent (Verbandsdurchschnitt 1,9 Prozent) auf 189 Mio. Euro. Darüberhinaus unterhielten die Kunden der Bank Guthaben in Wertpapieren, Fonds, Bausparverträgen und Versicherungen in Höhe von 109 Mio. Euro. Damit beträgt das betreute Kundenanlagevolumen insgesamt 300 Mio. Euro (+ 8,1 Prozent). Deutliche Kritik übte Regenhardt an der Niedrigzinspolitik und der Liquiditätsschwemme der EZB. Da die politisch gewollten Niedrigzinsen nicht einmal mehr die Inflationsraten ausglich, führten sie zu einer schleichenden Entwertung von Sparvermögen. Dies habe gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung von Zukunfts- und Altersvorsorge-Anlagen eines jeden Bürgers. Regenhardt: „Auch wenn die Politik direkte Hilfen für die Euro-Krisenländer bisher ausschließt, so leistet der heimische Sparer doch längst seinen Anteil für die Krisenländer Südeuropas.“ Mit niedrigen Zinsen seien weder Staaten noch Unternehmen zu sanieren. Kern einer jeden wirtschaftlichen Gesundung sei die Umsetzung von Reformen, die zu Anfang leider oftmals auch sehr schmerzhaft sein können.

Umfassende Beratung in allen Lebensphasen

Die Philosophie der Bank, ihre Kunden umfassend auch in den Bereichen Alters- und Gesundheitsvorsorge, Risikoabsicherung und Nutzung der staatlichen Förderprogramme zu beraten und zu betreuen, zeigen die Ergebnisse in diesen Geschäftsbereichen. So wurden 1.754 Lebens-, Unfall- und Sachversicherungen in den verschiedensten Sparten abgeschlossen. Ebenso zählt Bausparen zu dem typischen Vorsorgesparsen für eine eigene Immobilie, verbunden mit staatlichen Prämienförderungen und ist eine absolut konservative Anlage. 516 neue Bausparverträge über rund 16 Mio. Euro haben die Kunden abgeschlossen.

5 Prozent Dividende für die Mitglieder

Insgesamt sind Vorstand und Aufsichtsrat sehr zufrieden mit der Entwicklung der Bank im Geschäftsjahr 2012. Mit ihren 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (darunter 4 Auszubildende) hat die Volksbank 2012 einen Bilanzgewinn in Höhe von 424.000 Euro erwirtschaftet. Davon schüttet das Institut rund 150.000 Euro an ihre Mitglieder als Gewinnbeteiligung in Form einer fünfprozentigen Dividende aus. Den entsprechenden Beschluss fasste die Versammlung ohne Gegenstimmen.

Bestätigung der Aufsichtsgremien

Dass die gewählten Vertreter/innen mit der Entwicklung und dem Kurs „ihrer“ Volksbank sehr zufrieden sind, zeigten sie auf der Versammlung mit durchweg einstimmigen Beschlüssen zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Ein besonderer Dank und langer Applaus der Vertreterinnen und Vertreter galt Aufsichtsratsvorsitzendem Manfred Kamp und Aufsichtsratsmitglied Bernhard Hartmann. Sie üben ihre ehrenamtliche Überwachungstätigkeit der Geschäftsführung seit nunmehr 30 Jahren ununterbrochen aus. Manfred Kamp ist seit 17 Jahren Vorsitzender des Aufsichtsrates. Vorstand Hartmut Lüther: „Für Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für unsere Genossenschaft, für unsere Mitglieder und für unsere Kunden danken wir Ihnen sehr herzlich. Sie haben wahrlich einen großen Anteil an der hervorragenden Entwicklung unserer Bank in den letzten drei Jahrzehnten.“ Bei den anschließenden Wahlen wurden Manfred Kamp (Kirchborchen), Bernhard Hartmann (Wewer) und Karl Wegener (Etteln) einstimmig für weitere drei Jahre im Kontrollgremium bestätigt.

Kritische Anmerkungen von Dr. Carsten Linnemann (MdB)

Gespannt waren die Gäste auf den Referenten Dr. Carsten Linnemann (MdB) und seine Aussagen zu: „Deutschlands Zukunft: Euro, Demografischer Wandel, Energiewende ... - Wie sind die Herausforderungen zu lösen?“ Linnemann, bekannt durch seine kritische Haltung zu den staatlichen Hilfen für die Krisenländer der Euro-Zone, betonte die enge Zusammenarbeit der Euroländer hinsichtlich Außen- und Sicherheitspolitik und vor allem in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. Dabei machte er aber auch deutlich, dass jedes Mitgliedsland selbst für die eigenen Fehler und Entwicklungen „geradestehen müsse“.



*Dr. Carsten Linnemann (MdB), Hausherr Bürgermeister Reiner Allerdissen, Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp und die Bankvorstände Paul Regenhardt und Hartmut Lüther;
Foto: Steins*

Diese Notwendigkeit der Eigenverantwortung sei für ihn Anlass gewesen, der weiteren Aufstockung des Euro-Rettungsschirmes für Griechenland nicht zuzustimmen. Als Ausweg aus der Krise plädiert er daher weiter vor allem für ein entschiedenes und rasches Handeln auch unter Etablierung einer Insolvenzordnung für Staaten. Hinsichtlich der großen Herausforderungen des demografischen Wandels in unserem Land kritisierte Linnemann den aus den eigenen Reihen vorgetragenen Vorschlag der Zuschussrente, da er zwei Eckpfeiler des Rentensystems bedrohe. Erstens den Generationenvertrag, wonach die Lasten der Demographie möglichst gleichmäßig auf

alle Schultern zu verteilen sind. Und zweitens das Leistungsprinzip, wonach derjenige, der mehr Beiträge entrichtet hat, am Ende auch entsprechend mehr herausbekommt als derjenige, der weniger Beiträge entrichtet hat. Würden diese Eckpfeiler eingerissen, drohe das ganze System in sich zusammenzubrechen. Linnemann sprach sich für eine Mischung aus Kapitaldeckung und Umlagesystem aus, denn das System der gesetzlichen Rentenversicherung werde zwar weiterhin funktionieren, aber es werde nicht mehr ausreichen und müsse ergänzt werden. Linnemann: „Die Weichen dazu wurden bereits gestellt, d. h., unser Rentensystem besteht inzwischen – zumindest theoretisch – aus drei Säulen: der gesetzlichen, der privaten und der betrieblichen Altersvorsorge. Dieses Drei-Säulen-Modell sollte nicht in Frage gestellt, sondern daran gearbeitet werden, dass es auch praktisch gelebt wird.“ Beim Thema Energiewende machte der Referent unmissverständlich klar, dass die Solarsubventionen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG), so wie sie jetzt ausgestaltet seien, nicht bleiben könnten. Es bedürfe vielmehr grundlegender Änderungen. Es sei notwendig, insbesondere auf die massiv gestiegenen Strompreise zu reagieren. Strom müsse für alle Bürger und die Wirtschaft bezahlbar bleiben. Bankvorstand Paul Regenhardt bedankte sich abschließend bei Dr. Linnemann für die eindrucksvollen Ausführungen und die klaren Worte.

Überarbeitete Fassung wieder herausgegeben

Geschäftsführer Michael Hachmeyer und Vorstandsmitglied Hubert Steins überreichten Pfarrer Heinrich Brinkmann das Buch „Die katholische Pfarrkirche St. Dionysius Elsen und die kirchlichen Gebäude in ihrem Umfeld“ von Josef Segin, das der Heimat- und Verkehrsverein in einer überarbeiteten Fassung wieder herausgegeben hat.

Das Buch kann gekauft werden im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde, in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, beim Büchershop des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. im Internet und bei Josef Segin, Tel. 05251/32755.



Geschäftsführer des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. Michael Hachmeyer, Pfarrer Heinrich Brinkmann und Josef Segin bei der Übergabe des Buches



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Technik für Behinderte und Senioren

- **Treppenlifte**
- **Hebebühnen**
- **Aufzüge**
- **Rampen**
- **Handläufe**



... und alles,
was Sie brauchen,
damit Sie noch
lange zu Hause
wohnen können.

Josef Heers Engineering

Paderborn, Tel. 0 52 51/76 03 05

www.jh-e.de

TEENS4MUSIC suchen weitere Mitglieder

Im Frühjahr haben 14 junge Musiker/innen ihren ersten großen Auftritt absolviert. Im Rahmen des Frühjahrskonzertes des Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen spielte das Nachwuchsorchester in der PaderHalle auf. Zunächst eröffneten sie das Konzert mit zwei eigenen Musikstücken. Später traten sie dann gemeinsam mit den „großen“ Musikern auf. Es war ein gelungener erster Auftritt.

Der nächste Termin ließ nicht lange auf sich warten. Zur Eröffnung des Dorffestes spielten die 9- bis 13-Jährigen auf der großen Showbühne bekannte Stücke.

Für den Herbst ist ein Tagesausflug geplant, damit neben dem gemeinsamen Musizieren auch die Gemeinschaft gepflegt wird.

Die musikalische Leitung hat vor längerer Zeit Jörg Partzsch übernommen und liegt somit in professionellen Händen. Er ist Musikpädagoge, Komponist und besitzt einen Lehrauftrag an der Uni in Paderborn. Jörg Partzsch leitet die wöchentlichen Proben der TEENS4MUSIC und sorgt dafür, dass die jungen Musiker nicht nur an der Musik Spaß haben.

Wer Interesse hat, bei den TEENS4MUSIC mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Die Proben finden jeweils dienstags in der Zeit von 18:15 – 19:15 Uhr in der Gesamtschule Elsen – Gebäude / Eingang D – statt.

Für weitere Informationen steht Christoph Leniger unter 05254/6485580 gerne zur Verfügung.

Christoph Leniger



www.hvv-elsen.de

SIGNAL IDUNA Gruppe Elsen Team DOGAN:

Generalagentur DOGAN spendet 300 € für Kindergarten

UBR verbindet Unfallschutz mit vielen Vorteilen

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Paderborner SIGNAL IDUNA-Generalagentur DOGAN am Elsener Dorffest. Regen Zulauf verbuchte dabei der Fußball-Kicker: Mit einem Euro für sechs Schüsse konnten Groß und Klein hier ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen. Den Gesamterlös in Höhe von 300 € spendete Agenturinhaber DOGAN dem Kindergarten St. Josef.

Habib Dogan empfiehlt dafür den Unfallschutz mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) der SIGNAL IDUNA. Dieser wird angeboten und enthält zahlreiche neue Leistungsarten und bislang nicht erhältliche Leistungserweiterungen. So ist in der Unfallrente automatisch eine zusätzliche Leistung für den Fall der unfallbedingten Berufsunfähigkeit integriert. Ebenfalls neu ist die Leistungsart „Happy Holiday“: Sie sieht spezielle Leistungen bei außerberuflichen Unfällen vor, die sich mindestens 100 Kilometer vom Wohnort entfernt ereignen.

Zu den zahlreichen neuen Leistungserweiterungen gehört unter anderem das so genannte „Gipsgeld“. Dieses wird nach einem Unfall beispielsweise mit Knochenbruch oder Bänderriss gezahlt, und zwar in der Tarif-Variante Exklusiv bis zum Zehnfachen des versicherten Krankenhaustagegeldes. Zum umfassenden Versicherungsschutz profitiert der Kunde von der garantierten Beitragsrückzahlung: Er erhält abzüglich der jeweils gültigen Versicherungssteuer alle eingezahlten Beiträge auf Jahreszahlungsbasis zurück. Diese Garantie gilt auch, wenn er während der Beitragszahlungsdauer einen Unfall erlitten und Leistungen in Anspruch genommen hat. Die eingezahlten Beiträge werden überdies gut verzinst. Zudem kommt die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr als Vorsorgeprodukt in den Genuss einer ermäßigten Versicherungssteuer: derzeit 3,2 % anstatt der üblichen 16 %.

Die SIGNAL IDUNA bietet Ihnen mehr als nur Versicherungen. Wir bieten Ihnen auch eine breite Palette an Finanzprodukten. Besonderer Service meiner Generalagentur ist die Erstellung Ihres persönlichen Versicherungsgutachtens.

**Zögern Sie nicht und rufen an oder schreiben Sie uns eine
E-Mail: habib.dogan@signal-iduna.net**

Generalagentur Habib Dogan 05254-806144

Bundes-Schützen-Musikkorps reiste nach Berlin

Vom 30.05. – bis 02.06.13 begab sich das Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen mit einem Doppelstockbus auf die Reise nach Berlin.

Auf Einladung von Dr. Carsten Linnemann wurde der Deutsche Bundestag besucht. Nach einem Einführungsvortrag folgte ein Rundgang durch das Reichstagsgebäude und ein interessanter Meinungsaustausch. Mit dem Besuch der Reichstagskuppel und einem Imbiss im Paul-Löbe-Haus endete das Programm im Bundestag.

An den folgenden Tagen wurden viele Sehenswürdigkeiten von Berlin besucht.

Christoph Leniger





herbst 2013

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

www.hvv-elsen.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte

UDO PFITZER

Notar und Rechtsanwalt

mit den Tätigkeitsschwerpunkten
Verkehrs-, Miet- und Erbrecht,
sämtliche Notarangelegenheiten

www.ra-pfitzer.de

CHRISTINE PRINZ

Rechtsanwältin

mit den Interessenschwerpunkten
Arbeits-, Medizin- & Pharmarecht,
It-Recht und allgemeines Zivilrecht

www.rechtsanwaeltin-prinz.de

Von-Ketteler-Str. 53 ◦ 33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 / 51 33 ◦ Fax: 0 52 54 / 6 54 43
Email: kanzlei@ra-pfitzer.de

Dia-Vortrag über eine Reise in die Mongolei

Die Mongolei ist ein Land von Extremen. Es verfügt lediglich über 120 km befestigte Straßen. Eine große Herausforderung für die beiden Elsener Birgit Ernst und Andreas Geilhaar, dieses Land mit ihren Motorrädern zu bereisen. Sie haben in zwei Monaten 19.300 km auf dem Motorrad zurückgelegt – quer durch Russland bis in die Mongolei. Es bedurfte auch einer langen und genauen Vorbereitung, um sich auf die Pfade der Nomaden zu begeben.



Welche Abenteuer und Härten sie während ihrer zweimonatigen Reise erlebt haben, werden sie am Samstag, den 12.10.2013, anhand eines Dia-Vortrages und Erzählungen im Dionysiushaus in Elsen berichten.

Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Gebeten wird jedoch um eine Spende für den Förderverein der Kath. Kindertageseinrichtung St. Urban in Elsen.

Marion Harasta

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ✓ Schimmelpilzbekämpfung
- ✓ Schwammsanierung
- ✓ Gebäudesanierung
- ✓ Kellerabdichtung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borchten
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borchten

www.dr-dicht.de

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister

Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:

*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Frühjahrskonzert des Männerchores Elsen

Sprühende Freude am Singen

In der gut gefüllten Bürgerhalle überreichte der Männerchor Elsen in seinem Konzert den Zuhörern einen bunten musikalischen Frühlingsstrauß. Die 40 Sänger unter der Leitung von Alfons Puscher begeisterten ihr Publikum mit gekonnten Liedvorträgen aus sehr verschiedenen musikalischen Richtungen. Für jeden Geschmack waren Chorsätze dabei. Die Besucher des Konzertes spendeten den Aktiven daher lang anhaltend Applaus und entließen den Chor erst nach zwei Zugaben von der Bühne. Mit großer Begeisterung wurden auch zwei musikalische Intermezzo-Teile von Martin Simon (Posaune) und Ellen Plem am Klavier aufgenommen.

Der Chor stellte im ersten Teil des Konzertes Werke vor, die von der Freude künden, die mit dem Hören und dem eigenen Gestalten von Musik verbunden ist. Danach wurde die Lebensfreude und das musikalische Feuer Ungarns in den Vorträgen des Chores deutlich. Im weiteren Teil des Konzertes erklangen zu musikalischen Evergreens gewordene Melodien: „Griechischer Wein“, „Fiesta Mexicana“ und „Sierra Madre del Sur“. Das Publikum ließ sich in den Bann dieser eingängigen Melodien schlagen und begleitete den Chor bei einigen Refrains. Leise und getragene romantische Töne gestaltete der Chor bei der Interpretation des Gedichtes „Hörst du, wie die Brunnen rauschen“ von Clemens Brentano. Franz Josef Voß sang als Solist den Text über dem sonoren Fundament des Männerchorklanges. Das Konzert bot im Schlussteil allen Beteiligten Gelegenheit, noch einmal rasante Tempi umzusetzen. „Im Feuerstrom der Reben“, der „Radetzky marsch“ sowie die „Cekolina“ und „Juliska“ aus der „Maske in Blau“ waren Highlights des Abends. Das Konzert ist mit sehr vielen Fotos auch auf der Homepage des Chores dokumentiert: www.maennerchor-elsen.de

Rudolf Heinemann



Ikenmeyer

Rundfunk und Datentechnik



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Großartiges Benefizkonzert in Elsen

Männerchor engagiert sich für die Kirchenrenovierung

Am Sonntag, dem 14.7.2013, veranstaltete der Männerchor in der katholischen Pfarrkirche Elsen ein Konzert, dessen Erlös der Renovierung der Orgel und der Kirche zugute kommt. Den sehr zahlreich erschienenen Konzertbesuchern bot der Chor im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht ein abwechslungsreiches Programm, zu dem auch Orgelwerke und Meditationen sowie Erläuterungen zur Geschichte der Pfarrkirche Elsen beitrugen.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Brinkmann von der katholischen Kirchengemeinde Elsen trugen die Chormitglieder zunächst Werke vor, deren Botschaft zum Frieden mahnt. Bei anschließenden hymnischen Lobliedern auf Gottes Schöpfung konnte sich der eindrucksvolle Klang von 40 Sängern in der tollen Akustik des Kirchenraumes voll entfalten. Alfons Puscher als musikalischer Leiter führte den Chor souverän zu dieser Leistung. Ellen Plem unterstützte mit ihrer einfühlsamen Klavierbegleitung die Intentionen von Chor und Dirigent. Lieder mit besinnlichem Charakter bildeten den Abschluss des Konzernachmittages. Als Moderator führte Rudolf Heinemann mit erläuternden und interpretierenden Beiträgen durch das Gesamtprogramm.



Das Konzert bereicherte außerdem der Elsener Kirchenmusiker Michael Kleine mit Orgelwerken von J.S. Bach und dem französischen Romantiker Guilmant. Erklärungen zur Gestalt und Geschichte der Elsener Dionysiuskirche von Günter Wiesbrock und meditative Impulse von Diakon Theo Breul rundeten den Gesamteindruck ab.

Nach stehenden Ovationen für alle Beiträge des Konzernachmittages kam bei einer freiwilligen Spende zugunsten der Orgel- und Kirchenrenovierung in Elsen ein Betrag von 2200,- € zusammen.

Nach dem Konzert lud der Männerchor noch zu weiteren Aktivitäten rund um die Kirche ein: Besteigung des Turmes, Begehung des Gewölbes über dem Kirchenraum, Besichtigung von sakralen Gegenständen aus der jahrhundertelangen Geschichte der Pfarrei Elsen. Abschließend trafen sich die Sänger und Konzertbesucher noch zum gemütlichen Beisammensein und Grillen vor dem Dionysiushaus. Auch hieraus ergab sich noch ein weiterer Überschuss, so dass über 2.500 € an Pfarrer Brinkmann für die Orgel- und Kirchenrenovierung übergeben werden konnten.

Die gesamte Veranstaltung fand einhelliges Lob sämtlicher Besucher.

Rudolf Heinemann

Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 052 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

*Das Wort "unmöglich"
gibt es nur im Wörterbuch von Narren.*

Kaiser Napoléon I. Bonaparte



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

Schul- und Stadtteilbibliothek Elsen

Der Anfang ist gemacht – die Zukunft gesichert

„Wir freuen uns sehr, dass wir es mit viel Engagement geschafft haben!“ So das Fazit von Christian Burkert, zuständiges Vorstandsmitglied des Vereins der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V. „Es ist immer ein gewisses Risiko, wenn bürgerschaftliches Engagement Aufgaben übernimmt, die vorher kommunal organisiert und finanziert waren. Aber wir haben nun ganz verlässliche Partner gefunden, die uns durch ihre monatliche finanzielle Unterstützung die Weiterführung der Bibliothek im Stadtteil Elsen für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglichen.“

Durch den regelmäßigen oder einmaligen Erwerb von „Bibliotheksbausteinen“ (Spenden in Höhe von 20,- €, 50,- €, 100,- €) kann jeder auch weiterhin die Arbeit und den Erhalt der Elsener Schul- und Stadtteilbibliothek unterstützen. Die Spenden kommen ausschließlich der Bibliotheksarbeit zugute!

Claudia von der Osten und Ulrike Schluer sind vom Verein angestellt worden, um Öffnungszeiten und Ausleihe sowie die Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu sichern. Beide üben diese Aufgabe mit viel Engagement und Freude aus – doch Unterstützung ist trotz eines bereits bestehenden Stammes ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer weiterhin nötig und erwünscht.

Sie interessieren sich für Bücher? Sie möchten regelmäßig und verlässlich – aber in einem angemessenen Zeitrahmen – ehrenamtlich aktiv sein? Wir suchen SIE zur Unterstützung des Bibliotheksteams!

Wir brauchen Sie zweimal im Monat an festen Tagen für etwa drei bis vier Stunden.

Sie sind interessiert? Informationen geben Ihnen: Christian Burkert 0 52 50 - 930 355, Claudia von der Osten 0 52 54 - 97 87 77.



Claudia von der Osten, Ansprechpartnerin in Sachen Bibliothek

Thomas Henze stellt Spiele für Kindergartenkinder vor

Es kommt wieder die Zeit, wo die Tage wieder kürzer werden. Wenn der Wind um die Häuser fegt, ist es wieder Zeit, es sich drinnen gemütlich zu machen und gemeinsam ein Gesellschaftsspiel zu spielen.

Thomas Henze vom Haus der Spiele stellt **am 19. Oktober 2013 um 19:30 Uhr im Dionysius-Haus** (im Erdgeschoss) in Elsen Spiele für Kindergarten- und Vorschulkinder vor. An diesem Abend werden verschiedene Spiele präsentiert, aber auch direkt „angespielt“. So weiß man sofort, ob dieses Spiel zu einem selbst oder zu seinem Kind passt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Bedenken Sie: Nikolaus und das Weihnachtsfest stehen vor der Tür!

Über Ihre Teilnahme freuen sich:

Förderverein „Aller Hand e.V.“

Kita St. Urban, Elsen

Marion Harasta, 1. Vorsitzende

Förderverein „Blumenwiese e.V.“

Kita St. Josef, Elsen

Sabrina Sieweke, 1. Vorsitzende



Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218



Mo.-Fr. ab 16:00 Uhr
Sa. ab 12:00 Uhr
So. ab 10:00 Uhr

Frisches Veltins
vom Fass

*Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



Verklärter Herbst

von Georg Trakl

Gewaltig endet
so das Jahr
mit goldnem Wein
und Frucht der Gärten.
Rund schweigen
Wälder wunderbar
und sind des
Einsamen Gefährten.

Da sagt der Landmann:
Es ist gut.
Ihr Abendglocken
lang und leise,
gebt noch zum Ende
frohen Mut.
Ein Vogelzug grüßt
auf der Reise.

Es ist der Liebe
milde Zeit.
Im Kahn den
blauen Fluß hinunter.
Wie schön sich
Bild an Bildchen reiht -
Das geht in Ruh
und Schweigen unter.

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Nach einem guten halben Jahr Vorbereitung mit vielen Proben – meist am Wochenende – und aufwändiger Requisitensuche war es so weit: Die **Musicalreise**, das Show-Projekt des 12. Jahrgangs, konnte losgehen und begeisterte die Zuschauer in der voll besetzten Aula. Mit der launigen Moderation von Musiklehrer Michael Puchbauer, der zwischen und innerhalb der drei Themenblöcke immer wieder auftauchte und gekonnte Verbindungen zwischen den einzelnen „Acts“ schuf, begab sich das Publikum auf eine faszinierende Reise durch die Welt der Musicals. Die Akteure auf der Bühne ließen bekannte Musicals instrumental aufleben (Band des 9. Jahrgangs unter Leitung von Musiklehrer Hubertus Rose) und die SchauspielerInnen um Dana Soubh (12. Jg.) unterhielten die Zuschauer mit Sketchen. Die SchülerInnen des Sportkurses des 12. Jahrgangs von Sportlehrer und Gesamtorganisator Uli Schaefers und die vielen jungen, engagierten Leute aus dem Freundeskreis (dem sogenannten „A-Team“) von Anika Schaefers, die für die künstlerische Leitung verantwortlich war, zündeten ein Feuerwerk an Tanz und Aktion mit einer Vielzahl von Musicals, deren Musik alle kennen, auch wenn lange nicht alle in einer oder gar mehreren der angesagten Aufführungen in ganz Deutschland waren.

Egal ob „König der Löwen“, „Starlight Express“, „Wicked“, „Dirty Dancing“, „Cats“, „Mamma Mia“ oder „Elisabeth“ – um nur einige der Kostproben auf der Bühne zu nennen – das Publikum war begeistert und wippte, summt, klatschte mit, angesteckt von der Spielfreude der Akteure. Unterstützt wurden diese von vielen guten Geistern im Hintergrund. Stellvertretend seien hier nur Lehrer Simon Tewes (Musik und Technik), Julian Schaefers (Licht, A-Team-Mitglied und Bruder der künstlerischen Leiterin) und das Service-Team um die Lehrerinnen Mareike Beer und Anika Zappatore genannt. Die Zeit verging wie im Flug und Gott sei Dank musste man am Ende der Vorstellung nicht gleich nach Hause gehen, sondern konnte bei der „After Show Party“ diesen großartigen Abend noch einmal Revue passieren lassen und den fabelhaften AkteurInnen ganz aus der Nähe danken oder diese gar um Autogramme bitten.

Alljährlich zieht die Fachschaft **Darstellen und Gestalten** eine öffentliche Bilanz ihrer Arbeit in den verschiedenen Jahrgängen im Rahmen einer Soirée. Die Vorsitzende der Fachschaft, Lehrerin Ines Riosk, begrüßte das Publikum aus Eltern, Freunden, MitschülerInnen und LehrerInnen der Akteure auf der Bühne und kündigte allen einen unterhaltsamen, abwechslungsreichen Abend in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Gesamtschule Elsen an. Sie hatte nicht zu viel versprochen: Angefangen mit den Jüngsten des 6. Jahrgangs, die einen Tag im Zauberwald darstellten und dazu phantastische, farbenfrohe Masken gestaltet hatten, über die Schülerinnen des 7. Jahrgangs, die mit Sprache experimentierten und den Zuschauern zeigten, was in einem vollen Wartezimmer, beim Vorlesen von Zeitungsschlagzeilen, beim „Selberlesen“ und bei der Werbung für elektronisch unterstützte Kleidungsstücke so alles geschehen kann, hatte das Publikum großes Vergnügen an den un-



Amy Daramy und Anika Schaefers (r.) in einer Szene aus dem Musical „Wicked“

terschiedlichen Darstellungsmöglichkeiten und bedachte die Akteure mit herzlichem Applaus. Der 8. Jahrgang stellte verschiedene Arbeiten zum Rhythmus und seinen Auswirkungen auf die Menschen vor, indem er einen „sauberen Rhythmus“, eine Stomp-Szenen-Kollage und eine Eigenproduktion in Tanzsäcken zu dem Song „Lights“ zeigte. Was nach vielen Jahren Lernen und Erproben im Fach Darstellen und Gestalten möglich ist, bewies der 10. Jahrgang, der sich zum Einen mit dem Thema „Haare“ in absurder Versprachlichung während der Aufzeichnung einer neuen Folge von „Galileo“ befasste und zum anderen mit den Arbeiten der Tänzerin und Choreografin Pina Bausch und hier besonders dem Tanzstück „Kontakthof“ auseinandergesetzt hatte und dem Publikum einen ersten Baustein der Eigenproduktion „Kontakthof Elsen“ präsentierte. Zum Schlussapplaus fasste die Bühne kaum alle Akteure und deren engagierte Lehrerinnen und Lehrer.



Soirée Darstellen & Gestalten: Schlussapplaus: Die Bühne fasst kaum die große Zahl der Darsteller.

Im April 2013 hatte unsere Schule wieder Besuch von Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschule, dem **Collège Molière in Beaufort-en-Vallée**. Während wir im September in Frankreich waren, erwarteten wir jetzt den Gegenbesuch: 52 deutsche Schüler/innen nahmen 53 französische Schüler/innen auf!! So viele wie nie zuvor. Pünktlich um 19 Uhr kam der Bus auf dem Parkplatz Alisobad an – die Wiedersehensfreude und Spannung – vor allem für die, die ihre Partner noch nicht kannten - war groß! Am Montag begleiteten uns unsere Austauschschüler in den Unterricht, der sich laut ihren Aussagen deutlich von dem Unterricht in Frankreich unterscheidet. Gegen 10 Uhr ging es zum Empfang in die Mensa, wo Frau Greipel-Bickel alle herzlich willkommen hieß. An den folgenden Tagen lernten die französischen Schülerinnen und Schüler Paderborn, das HNF und Hameln kennen. Am Dienstagnachmittag war Familiennachmittag. Jeder wollte seinem Partner etwas bieten: Shoppen in der Stadt, Kartfahren, Bowlen usw. Donnerstag stand unser gemeinsamer Ausflug auf dem Programm: Externsteine, Hermannsdenkmal und Detmold. Unser <pot d'adieu> - die Abschiedsfeier – fand am Freitagnachmittag in der kleinen Aula statt. Getränke und (viell!) Kuchen sorgten für das leibliche Wohl; erste Fotos, ein Liedbeitrag von Stella und eine kleine Rede von zwei französischen Schülerinnen rundeten den Nachmittag ab. Erste Abschiedstränen flossen... Am Samstagmorgen stand uns ein tränenreicher Abschied bevor... Die Franzosen haben viel Deutsch und wir viel Französisch gelernt – alles in allem eine aufregende, schöne, aber auch anstrengende Woche!! (Autorinnen: Merit Ahmann (9b) und Kira Fürstenberg (9f))



Passen fast nicht auf ein Foto: die 53 Franzosen und ihre 52 deutschen Gastgeber

Spurensuche Menschenwürde. Am Ende einer Woche des gegenseitigen Austauschs und intensiven Arbeitens miteinander vermittelten die Oberstufenschüler und -schülerinnen aus Sarajevo und Paderborn im Rahmen der Abschlusspräsentation aller Projektteile beeindruckende Sichtweisen auf die Lebensbedingungen unter Abwesenheit von Frieden am Beispiel der Stadt Sarajevo in Bosnien-Herzegowina. So dokumentierten sie Gebäude, wie z. B. ein Fußballstadion oder das Parlament in Sarajevo in zerstörtem Zustand und nach ihrer

Wiedererrichtung, zeigten entwurzelte Menschen, die nach der Zerstörung Sarajevos obdachlos geworden waren, befragten eine Bewohnerin Sarajevos nach ihren Erinnerungen als Kind in der Kriegszeit („Alle Kinder haben ein Recht auf Kindheit“), kreierten einen Trickfilm mit dem Titel „Life of a bullet“ (Recht auf Frieden) und suchten Orte der Zerstörung wie die Brücke von Mostar oder die Herz-Jesu-Kathedrale auf, die heute zu Erinnerung und Besinnung auffordern und formulierten ohne Worte, dass „Menschenwürde Freiheit ist“. In einem sehr emotionalen „Life-Act“ sangen alle Schülerinnen und Schüler mit Gitarrenbegleitung durch Lehrerin Tanja Roloff ein bosnisches Lied im Original, ergänzt durch eine Strophe mit gemeinsam formulierten deutschem Text „Oh bitte alles außer Krieg“.



Hoch emotionaler Live Act: Die bosnischen und deutschen SchülerInnen mit Lehrerin Tanja Roloff singen „Oh bitte alles außer Krieg“.

Die Suche nach Spuren von Krieg und Zerstörung und was diese mit der Würde der Menschen überall auf der Welt machen, ist nicht beendet. Die jungen Erwachsenen bezeugten jedoch in ihren Einzelprojekten, wie wachsam und sensibel sie für alle Spuren von Abwesenheit von Frieden geworden sind. Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Projektteilnehmer durch die Zeit miteinander hier in Paderborn und in Sarajevo, in der sie intensiv den Lebensbedingungen und Zu- und Umständen ihrer Partner nachspürten, gereift, empfindsamer und empfindlicher geworden sind „für das kostbare Gut Menschenwürde, Freiheit und Frieden“.



Stolze Kängurus von links: Niklas Meyer, 6c; Erik Thiessen, 5e; Jamie Millar, 6b, sowie Organisatorin und Mathematiklehrerin Jessica Kleine

Die Welt der Zahlen wurde hier durch ein Galtonbrett, verschiedene Würfel, einen goldenen Zirkel, eine Hasenvorlesung, ein Lottospiel, Spiegelgeschichten, Kugelstapelungen, den Umgang mit einem Eishockeyschläger, zwei kurzen Filmen, vielen Bauten, Treppensteigen, Verschwinden von Flächen und vielen Mitmachaktionen nachvollziehbar dargestellt. Das Pentagon und Pentagramm waren genauso ein Themenschwerpunkt wie der Goldene Schnitt, Naturphänomene spielten ebenso eine Rolle wie eine Wurst. Darüber hinaus konnten sich Mathematikurse der Sekundarstufe I an der Gesamtschule in einem Wettbewerb um den „Mathematikus Optimus Scholae Communis Eisenensis“, also die/den beste/n Mathematiker/in, messen.

Zu den Themen „Märchen, Drogen und Feueralarm“ präsentierten die Mitglieder des Literaturkurses des 12. Jahrgangs mit Kurslehrer Frank Dunschen unter dem Titel „**Alles nur Theater**“ ihre Arbeitsergebnisse aus dem zu Ende gehenden Schuljahr. Mit fantasievollen, dramatischen und humorvollen Szenen unterhielten sie das Publikum in einer kurzweiligen Schau, an deren Ende das Geheimnis gelüftet wurde, warum so viele Feuerwehrmänner im Zuschauerraum saßen:

Der Leiter der Feuerwehr Elsen Michael Klöcker nimmt die DVD in Empfang.

Zum mittlerweile dritten Mal ist das **Känguru der Mathematik** in die Gesamtschule Paderborn-Elsen gehüpft. In Deutschland haben sich dieses Jahr 850.000 SchülerInnen aus über 9500 Schulen an den kniffligen Aufgaben versucht. An unserer Schule knobelten etwa 50 Schüler der Jahrgänge 5-9 äußerst erfolgreich mit. So hat Erik Thiessen (5e) einen deutschlandweiten 3. Platz belegt und Niklas Meyer (6c) hat den 3. Platz für die Jahrgangsstufe 6 nur knapp verfehlt. Jamie Millar (6b) hat sogar einen Preis für den 2. Platz bekommen. Zusätzlich hat er das beliebte Känguru-T-Shirt für den weitesten Kängurusprung gewonnen. Wir freuen uns über die sehr guten Resultate und hoffen auf eine rege Teilnahme im nächsten Jahr.

Wer die Mathematik bisher eher mit einem Buch mit sieben Siegeln und vielen Fragezeichen in Verbindung brachte, hat sich durch den Besuch einer **Ausstellung** über den großen französischen **Mathematiker Blaise Pascal** (1623-1662) eines Besseren belehren lassen und vielleicht langjährige Ängste und Horrorvorstellungen abbauen können. Der Ergänzungskurs Mathematik des 10. Jahrgangs hatte mit Mathematiklehrer Rudolf Grautstück eine unterhaltsame und aufschlussreiche Ausstellung zusammengestellt.



eine Arbeitsgruppe der „12er“ hatte nämlich die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr Elsen szenisch dargestellt und daraus einen Kurzfilm für die Zielgruppe „Grundschüler“ produziert. Der Leiter der Gruppe Elsen, Michael Klöcker, nahm die Videoproduktion entgegen, um mit diesem Film die Aufklärungsarbeit der Feuerwehr an Grundschulen noch anschaulicher zu gestalten.

Vom 19. bis 25. Juni waren 13 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Paderborn Elsen mit ihren Spanischlehrerinnen Heike Sierra und Sonja Hagenkötter in der Partnerstadt **Pamplona** im Norden Spaniens unterwegs. Der jährlich stattfindende Schüleraustausch mit der Partnerschule Colegio Vedruna findet bereits seit dem Jahr 2000 statt. Alle Schüler waren bei Gastfamilien untergebracht, deren Söhne und Töchter bereits im Januar 2013 in Paderborn zu Gast waren. Der Alltag in spanischen Familien, ein Empfang im Rathaus, interessante Führungen und Sehenswürdigkeiten sowie erlebnisreiche Ausflüge nach Olite und San Sebastián standen auf dem Programm und brachten den Teilnehmern die spanische Kultur und Lebensfreude nahe.



Die Schüler und Lehrerinnen des Austausches zu Gast beim Bürgermeister Pamplonas Enrique Maya.

Unter dem Motto „Wenn ich einmal reich wär – Macht Geld glücklich?“ nahmen drei Klassen des 6. Jahrgangs im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts sehr motiviert und erfolgreich an der „**Aktionswoche Finanzkompetenz**“ zur Stärkung der Finanzkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und jungen Familien in Nordrhein-Westfalen teil.

Lehramtsstudierende des Instituts Ernährung, Konsum und Gesundheit der Universität Paderborn entwickelten ein Lernangebot für die Sekundarstufe I, das an insgesamt drei Projekttagen mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 6A, 6B und 6C erprobt wurde. Die Schülerinnen und Schüler gingen dabei in insgesamt 18 Workshops der Frage nach, ob Geld glücklich macht und setzten sich dabei mit vielfältigen Konsumangeboten auseinander. Ziel war die Vermittlung von Finanzkompetenzen als Grundlage für eine verantwortliche



Martha, Laura, Sophie, Viktoria und Lisa-Marie üben spielerisch, eine Entscheidung zu treffen.

Lebensführung. Am 17. Juli 2013 wurden die Arbeitsergebnisse der Studierenden und Schüler in einer (interaktiven) Ausstellung in der Universität Paderborn der Öffentlichkeit vorgestellt.

Abtitur an der Gesamtschule Elsen:

Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Erlöserkirche zu Elsen im Rahmen der Abiturfeier in der Aula der Gesamtschule ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife (50) bzw. der Fachhochschulreife, Schulischer Teil (3), aus den Händen von Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel und Oberstufenleiter Hartwig Kuhlmann:

Esther Ahmann (Delbrück), Jennifer Akre,

Maja Albe, Samantha Jo Allerdings, Patrick Appelbaum, Sarah Berendsen, Berenike Lea Belger, Lea Bergmann, Nadine Bernard, Dietmar Boelsen (alle Paderborn), Viktoria Brinkmann (Lichtenau), Jean-Pierre Christalle (Paderborn), Sanin Dautovic (Hövelhof), Bettina de Jong, Lisa Michelle Dinger, Sonja Eikel (alle Paderborn), Sinan Erbas (Bad Lippspringe), Jan Everding, Thomas Fischer, Mike Gasenzer, Florian Glitz, Aliki Manoa Veronika Hundt, Moana Marisa Christina Hundt (alle Paderborn), Jannis Jansen, Oliver Kasprzak (beide Borchten), Andy Kaufmann, Sarah Keßler (beide Paderborn), Cersten Klare (Bad Lippspringe), Tim Kluthe-Köhler, Susanne Mareike Koser (beide Paderborn), Celestine Kumlehn (Hövelhof), Marian-Finn Mertens (Delbrück), Melina Montag (Borchten), Delchad Mourad, Sanel Muminovic, Anna Maria Nieder, Jennifer Nicole Pietrzak (alle Paderborn), Marcel Rabeneck (Salzkotten), Annalena Rauen (Paderborn), Adrian Richter (Hövelhof), Nina Schade, Björn Schäfers, Jan Schöneweis, Ridvan Soylu, René Steins, Christian Bernd Strack, Ricarda Straub-Unger, Laura Struck, Alina Trompeter-Rodriguez, Christiane Daniela Voigtmann (alle Paderborn), Patrick Simon Walker (Bad Lippspringe), Kim Wibbeke und Nadine Wulf (beide Paderborn). Die Freude ist besonders groß, weil 60 % der jungen Erwachsenen mit „Reifezeugnis“ am Ende der 4. Klasse keine Gymnasialempfehlung hatten!

Ratsmitglied und ehemaliger Bürgermeister der englischen Partnerstadt Bolton **John Walsh** weilte dieser Tage für einen kurzen Besuch in Paderborn und traf sich mit dem Schullei-

tungsteam der Gesamtschule Elsen, um über Fragen des Schü-



Councillor John Walsh wurde ein herzlicher Empfang bereitet. Von rechts: Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel, John Walsh, Didaktische Leiterin Sandra Büttner, stellvertr. Schulleiter Friedrich Böger, Koordinatorin des Oberstufenpraktikums in Bolton Elke Neumann und Abteilungsleiterin Heidrun Bleck sowie (hinten von links) Oberstufenleiter Hartwig Kuhlmann, Benedikt Peters, Dana Souhnb und Moritz Pöppel

leraustausches zwischen Bolton und der Paderborner Gesamtschule und des Fachpraktikums in der Oberstufe (12. Jahrgang) zu beraten. Seit Jahren ist gerade diese Unternehmung der OberstufenschülerInnen ein wichtiger Baustein in der Bildung der jungen Erwachsenen, wenn sie für zwei Wochen in verschiedenen Einrichtungen Boltons praktische Erfahrungen in der englischen Berufswelt sammeln. Ein außerordentlich begehrter Praktikumsplatz ist die einmalige Chance, einem Politiker wie dem „Councillor“ (Ratsmitglied) John Walsh zwei Wochen lang über die Schulter schauen zu dürfen und jeden Tag andere Facetten eines Politikeralltags kennen zu lernen. Der letzte „Glückspilz“, Moritz Pöppel, gehörte dann auch zu dem Begrüßungskomitee, das Mr Walsh nach der Beratung mit der Schulleitung durch die Schule führte und abends den englischen Besucher in seinem Elternhaus bewirten durfte. Wie man hört, nutzte Paderborns Bürgermeister Heinz Paus auch die Gelegenheit, mit dem englischen Gast zu einem informellen Gespräch zusammen zu treffen.

„Move in the right direction“ – Entlassung des 10. Jahrgangs

82 SchülerInnen erwarben die Berechtigung, die Gymnasiale Oberstufe zu besuchen. 62 SchülerInnen erreichten die Fachoberschulreife, 21 SchülerInnen verlassen die Gesamtschule Elsen mit dem Sekundarstufen-I-Abschluss sowie zwei SchülerInnen mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und fünf SchülerInnen mit Förderschulabschlüssen. Nach einem bewegenden ökumenischen Gottesdienst in der St. Dionysius-Kirche zu Elsen erhielten im Rahmen der anschließenden feierlichen Verabschiedung in der Aula der Gesamtschule folgende Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse von Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel und den Klassenlehrern, die sie über sechs Jahre begleitet haben.

10a: Eylem Akpinar, Dilara Aspir, Sebastian Aust, Dylan De Carlo, alle Paderborn, Stefanie Deckstein, Delbrück, Chrystyna Gamerman, Sascha Grimm, Jason Hamm, Helena Heyen, Jana Hunstig, Nicola Joel Kerstein, Lisa-Marie Kölling, Thomas Menne, Sabrina Naccarato, Gino Opitz, Henrik Peitz, Maximilian Petzold, alle Paderborn, Rabea Leonie Praschan, Hövelhof, Alena Schünemann, Jennifer Sotow, Patrick Strüwe, Revsa Tascviren, alle Paderborn, Lukas Tietz, Salzkotten, Sonja Tölle, Bad Lippspringe, Jenny Traiber, Dominik Weick, Darwin Welslau, Lorena Wutschke, alle Paderborn;

10b: Daniel Aplas, Laura Bolte, Christian Dogo, Dominik Eckel, alle Paderborn, Vanessa Gaßner, Salzkotten, Marie Hefenbrock, Chantal Heisener, Raphael Klenke, alle Paderborn, Johannes Krawinkel, Bad Driburg, Fabian Linden, Steffen Ludwig, Francesca-Alicia Mazzi, alle Paderborn, Mariana Louisa Mertens, Delbrück, Nathalie Minnich, Marlene Möschet, Dirk Muschner, Meik Muschner, Reggie Jan Piatek, Patrick Ringkamp, Michael Schiwon, Marla-Sophie Schlüter, alle Paderborn, Jana Segin, Salzkotten, Karina Vasilecko, Dennis Wennekamp, beide Paderborn, Madeline Wulf, Hövelhof;

10c: Ahmet Cekic, Merle Sophie Fandrey, Vanessa Fresen, Laurens Glass, Lisa Hunstig, Louis Huwald, Timo Ivanda, Timo Jäger, Julie Klett, Malin Martinko, Annalena Menne, Tom Nacke, Kim Delbar Nassery, Cedric Ndzala, Paul Nitsch, Kevin Palacios Patino, alle Paderborn, Melina Pallasch, Delbrück, Malte Plogsties, Paderborn, Natalie Reermann, Michel Regenbrecht, beide Delbrück, Sabrina Rossau, Maximilian Roth, Sophie Schneider, Christine Schöneweis, Wolfgang-Anthony Schulz, Dana Seitz, Nicolas Voth, Robin Witte, Tugay Yüksel, alle Paderborn;

10d: Oduma Adelio, Adrian Alfermann, Tim Amedieck, Maike Asrath, Fynn-Luca Balhorn, alle Paderborn, Antonia Becker, Borcheln, André Berens, Paderborn, Patrick Boppert, Delbrück, Lilli Böttcher, Paderborn, Phyllis Burkert, Delbrück, Carlos Dany Garcia, Fabio Dorn, Kevin Göbel, Stella Göbel, Irini Kaleas, Roman Knedeisen, Tom Lage, Fabian Mai, Jan Minge, Tori Ndubueze, Sven Olbrich, Sophia-Marie Oppermann, Philipp Otto, Thomas Scholz, Santina-Faye Stelling, alle Paderborn, Anton von Schwartzenberg, Borcheln, Malte Wallhöfer, Chris Wibbeke, beide Paderborn, Lisa Wiederhold, Bad Lippspringe;

10e: Dominik Asbach, Sven Drewniok, Julia Enns, alle Paderborn, Viktoria Fallenberg, Delbrück, Wiebke Fischer, Paderborn, Ina Freesmeier, Salzkotten, Valeria Frikkel, Alexander Geisler, beide Paderborn, Richard Glock, Salzkotten, Katharina Happe, Delbrück, Kira Marie Hauschulte, Pader-

born, Marten Oliver Klare, Bad Lippspringe, Lisa Kleitz, Calvin Nikolas Knoke, Mario Liebau, Falk Löser, alle Paderborn, Michel Müller, Schlagen, Nicole Plesovskih, Felix Poggenpohl, Ursula Pöppel, Rabea Rohden, alle Paderborn, Jascha Schipp, Salzkotten, Joana Schönefeld, Maximilian Sommer, beide Paderborn, Alexander Spenner, Salzkotten, Arthur Strom, Delbrück, Hannah Vollmer, Kimberly Wellman, beide Paderborn;

10f: Milena Ahrens, Kathrin Becklas, beide Salzkotten, Erik Bettermann, Julian Bose, Timm Brockerhoff, Emily-Sophie Buxot, alle Paderborn, Angelina Freise, Geraldine Gans, Moritz Geschke, Leonie Marie Henning, Michelle Hoffmann, Linus Jolmes, Sonja Kellner, alle Salzkotten, Sandy Louisa Kieslich, Lichtenau, Jaqueline Klaaßen, Salzkotten, Lars Koepe, Leonhard Lamers, beide Paderborn, Moritz Mäder, Salzkotten, Dominik Merbecks, Felix Möhring, beide Paderborn, Elena Neumann, Delbrück, Marcel Papenkordt, Salzkotten, Yannik Sammert, Marvin Schäfers, beide Paderborn, Nadine Schilling, Julia Segin, Miriam Spenner, alle Salzkotten, Johanna Sturm, Paderborn, Markus Temme, Salzkotten, Julian Voß, Paderborn, und Jens Wegener, Salzkotten.

Traditionell unmittelbar vor Beginn der Sommerferien laden die Bläserklassen des 5. und



6. Jahrgangs sowie die Schulband, bestehend aus SchülerInnen der Klassen 7e und 8e, zum **Summer Concert** ein. Auf der Bühne präsentierten über 100 SchülerInnen, was sie im zu Ende gehenden Schuljahr einstudiert haben. Es erklang klassische Musik, Musik aus Filmen und auch aktuelle Hits von z.B. Adele oder Lady Gaga waren zu hören. Zum 2. Mal wurde bei dieser Gelegenheit auch der Bläserklassen Award 2013 an die drei besten Musiker aus der Klasse 6e verliehen. Der erfolgreiche Abschluss der dazu gehörenden Prüfung ist Voraussetzung, um in der Schulband mitspielen zu dürfen.

Die stolzen Preisträger des Bläserklassen Awards 2013 sind: Jonas Wolf (Trompete), Jonas Kreisel (Klarinette) und Kira Ebe (Trompete). Herzlichen Glückwunsch!

Zunächst war da die Idee, eine **Spendenaktion zu Gunsten der Flutopfer** durchzuführen. Durch die langjährige Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit der Gesamtschule mit der „Galeria Kaufhof“ konnten engagierte Schülerinnen des 10. Jahrgangs köstliche Waffeln an einem verkaufsoffenen Samstag backen und verkaufen. Das Restaurant Dinea in der „Galeria Kaufhof“ stellte den Waffelteig zur Verfügung. Den Erlös von 200 Euro spendeten die fünf Mädchen den Hochwasseropfern.



Engagierte Waffelbäckerinnen: Melina Pallasch (10c), Marla Schlüter (10b), Malin Martinko (10c), Nadine Schilling (10f) und Marlene Möschet (10b).

Am letzten Tag des Schuljahres wurden der Gesamtschule vier **Leg-Mindstorm-Roboter** mit dem dazugehörigen Equipment vom Förderverein offiziell übergeben. Die bereits in der Schule vorhandenen vier Roboter werden somit ergänzt, so dass fortan SchülerInnen in Zweiergruppen die Programmierung, Steuerung und Regelung der Roboter erlernen können.

Die hierfür notwendigen Laptops wurden zunächst über eine Kooperation mit der Uni Paderborn sowie durch den Fachbereich Informatik unserer Schule zur Verfügung gestellt. Der Einsatz der Roboter wird im Fachbereich Arbeitslehre/Technik fest im schulinternen Curriculum der Jahrgänge 7 und 8 integriert. Hier erfährt die MINT-Förderung (Mathematik / Informatik / Naturwissenschaften / Technik) eine besondere Unterstützung.

Zukünftige Babysitter bedanken sich bei Kindergärten. Babysitter erfüllen eine verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe. In den Babysitterkursen der Gesamtschule Elsen werden sie auf diese Aufgabe in vielfältiger Weise vorbereitet. Eines können die Lehrerinnen Vera Freudenthal und Editha Heller in

diesem Rahmen allerdings nicht leisten: die Erprobung der neu gewonnenen Erkenntnisse am „lebenden Objekt“. Diesen Teil der Ausbildung übernehmen seit 2011 die Kindergärten „Die Arche“ und „St. Josef“ in Elsen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichten bis zum heutigen Tag über 100 Schülerinnen und Schülern, durch Hospitationen einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Kinderbetreuung zu gewinnen und eigene Erfahrung im Umgang mit Kindern zu sammeln. „Als ich dort hinging, hatte ich zuerst Angst, wie die Kinder wohl reagieren würden. Aber das war kein Problem, die wollten gleich mit mir spielen“, berichtet eine Schülerin. Besonders die männlichen Teilnehmer der Kurse sind bei den Jungen sehr beliebt: „Ich konnte mich keine Minute ausruhen, die Kinder wollten die ganze Zeit mit mir Fußball spielen, toben und mich gar nicht mehr gehen lassen“, schildert ein Junge seine Erfahrungen.

Für dieses Entgegenkommen der Kindergärten bedankten sich jetzt die Schülerinnen und Schüler von zwei Kursen mit dem Überreichen eines Einkaufsgutscheines für einen Spielzeugladen im Wert von jeweils 45 €. Das Geld stammt aus dem Erlös einer Waffelbackaktion in der Gesamtschule.

Gabriele Habenicht



Übergabe der Lego-Mindstorm-Roboter an die Fachschaft Arbeitslehre/Technik durch MDL Sigrid Beer als Vertreterin des Fördervereins an Techniklehrer Dr. Wulf Weritz. Es freuen sich Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel und Organisationsleiter Friedhelm Böger sowie Techniklehrer Edgar Saabel mit SchülerInnen des 8. Jahrgangs.



Die Schülerinnen und Schüler der Babysitterkurse vor dem Kindergarten „St. Josef“ mit ihren Lehrerinnen Vera Freudenthal und Editha Heller sowie der Leiterin des Kindergartens Frau Humpert.

∴ SCHÖNE WÄSCHE ∴
FÜR SIE UND IHN



NEUE HERBSTKOLLEKTION
2013 EINGETROFFEN!

PRIMA DONNA
1865

Bei uns finden Sie:

- Dessous von Cup A-L
- Tag- und Nachtwäsche
für Sie und Ihn
- Bademäntel und Homewear
- Bademoden

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54-95 33 77
fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Wir machen Ihr Aussehen perfekt, mit dem passenden Darunter!

Michael Hachmeyer wird neuer Chef in der Region

Der Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold hat Herrn Michael Hachmeyer (38) zum Regionalleiter für Elsen, Salzkotten, Verne und Scharmede berufen. Der gebürtige Elsener verfügt über fundierte Kenntnisse in allen Bereichen der Finanzdienstleistungen und ist den meisten Kunden in der Region Elsen bereits persönlich bekannt. Im Jahr 1991 begann Herr Hachmeyer seine Laufbahn bei der ehemaligen Sparkasse Paderborn. Nach seiner Ausbildung erlangte er 1997 zunächst die Qualifikation zum



Michael Hachmeyer (links) heißt der neue Sparkassenregionalleiter für die Region Elsen / Salzkotten. Olaf Quast (Mitte) freut sich auf seine neue Aufgabe als Finanzierungsspezialist Privatkunden und Experte für Baufinanzierungen in der Zentrale an der Hathumarstraße. Bernhard Kuehl (rechts) hat darum die Leitung der Filiale Salzkotten übernommen.

Sparkassenfachwirt und bildete sich dann 2001 zum Sparkassenbetriebswirt fort.

Herr Hachmeyer ist mit der Region bestens vertraut. Der neue Regionalleiter wohnt in Geseln, einem Ortsteil von Elsen, wo er auch aufgewachsen ist. Mit Familie und Hund ist er gerne in Haus und Garten aktiv. Außerdem engagiert sich Herr Hachmeyer in seiner Freizeit im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen und des Schützenvereins vor Ort.

Unterstützt wird Herr Hachmeyer in seinen Filialen durch die jeweiligen Filialleiter. Ab dem 01. Juli 2013 hat Herr Bernhard Kuehl die Leitung der Filiale in Salzkotten übernommen. Herr Kuehl war bereits seit 2002 Leiter der Filiale in Fürstenberg und bringt ebenfalls qualifizierte Kenntnisse in der ganzheitlichen Kundenberatung mit. Der bisherige Filialleiter, Herr Olaf Quast, wechselt nach 13-jähriger erfolgreicher Tätigkeit in Salzkotten in den Hauptsitz Paderborn in der Hathumarstraße. Er freut sich auf seine neue Aufgabe als Finanzierungsspezialist Privatkunden und ist zukünftig Experte für alle Fragen rund um das Thema Baufinanzierungen.

In den Filialen Verne und Scharmede wird Herr Hachmeyer weiterhin durch die etablierte Filialleiterin Frau Heike Fernhomberg-Ziegeler unterstützt.

„Unser Anspruch ist es, Sie umfassend und fair zu beraten. Für uns zählt die dauerhafte Zufriedenheit des Kunden“, so formuliert der neue Regionalleiter den Anspruch, den er an sich und seine Teams stellt. Dazu gehören für den Chef Ideen, Flexibilität, Verlässlichkeit und eine ganzheitliche Beratung. „Wir wollen nicht nur das konkrete Problem des Kunden berücksichtigen, sondern die gesamte Situation mit den Wünschen und Zielen jedes einzelnen Kunden betrachten. Nur so kommen wir gemeinsam zum Erfolg.“

www.hvv-elsen.de

The logo for ASP (Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn) features the letters 'ASP' in a stylized font, with 'A' and 'S' in blue and 'P' in green. To the right of the letters is a small shield emblem with horizontal stripes.

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

A man with a beard and mustache, wearing an orange high-visibility safety suit with reflective silver stripes and black gloves, is standing next to a piece of equipment. He is looking back over his shoulder towards the camera.

**Keine große
Sache!**

...mit dem ASP.

www.asp-paderborn.de

A vertical decorative border on the left side of the advertisement, featuring a green leaf-like pattern.

Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

Sammelcontainer auch in Elsen

Elektrokleingeräte bequem entsorgen

An 16 verschiedenen Recyclingstellen können Paderbornerinnen und Paderborner seit Mai dieses Jahres neben Altglas und Altkleidern auch ausgediente Elektrokleingeräte entsorgen. Im Stadtteil Elsen steht der auffällige orange Container an der Sander Straße, Recyclingstelle am Sportplatz. Auch einige Einzelhandelsgeschäfte haben auf Initiative des Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetriebes Paderborn (ASP) spezielle Behälter für die Entsorgung von Elektrogeräten aufgestellt.

„Ziel ist, durch ein dichteres Sammelsystem für einen verbesserten Rücklauf der Altgeräte zu sorgen, denn für Kleingeräte wie z.B. einen defekten Fön oder Rasierapparat steuern nicht alle Bürger die Recyclinghöfe an“, so Dr. Dietmar Regener, stellvertretender Betriebsleiter des ASP.

Schon seit 1994 werden auf den ASP-Recyclinghöfen Elektroaltgeräte



In Elsen können Elektrokleingeräte bequem an der Recyclingstelle am Sportplatz abgegeben werden.

gesammelt, in 2006 wurde die getrennte Entsorgungspflicht gesetzlich verankert und bundesweite Sammelstrukturen aufgebaut. Seitdem werden in Paderborn jedes Jahr mehr als 1.000 t an Elektroaltgeräten gesammelt, eine Menge, die noch weiter ausgebaut werden kann. Durch zunehmende Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger, möglichst viele Abfallstoffe zu verwerten und in den Kreislauf zu führen. Gerade in Elektrogeräten stecken viele wertvolle Metalle, die durch Recycling zurück gewonnen werden können. Für die Mülltonne sind sie deshalb viel zu schade.

Bequeme Entsorgungsstrukturen sollen den Haushalten die getrennte Abgabe erleichtern. „Wenn sich die Sammlung bewährt und nicht zu viele Fremdstoffe in den Containern landen, wollen wir noch weitere Standorte einrichten“, blickt Dr. Regener weiter in die Zukunft.

Die Recyclinghöfe „An der Talle“ und „Driburger Straße“ sollen aber Hauptabgabestellen für Elektrogeräte bleiben, dort können auch große Haushaltsgeräte wie Kühlschränke oder Staubsauger kostenlos entsorgt werden. Außerdem bietet der ASP einen Abholservice für Elektrogroßgeräte an. Für lediglich 13,50 € können im Rahmen der Sperrmüllabfuhr bis zu drei Geräte bereitgestellt werden.

Die Standorte der neuen Sammelcontainer, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind, können der Homepage des ASP www.asp-paderborn.de entnommen oder unter der Servicenummer des ASP 0 52 51 / 88-17 10 erfragt werden.

www.hvv-elsen.de



T h a m m

Erholam Liegen & Sitzen



»Körpergerechtes Sitzen
auf Sesseln, Stühlen &
Hockern die begeistern!«
— In Form, Farbe & Funktion.

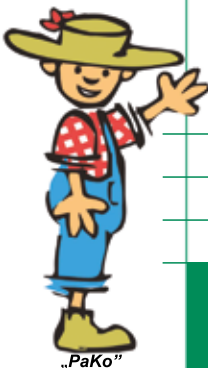
Aktion »Gesunder Rücken«
zertifiziertes Fachgeschäft!

Alte Torgasse 9 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51.28 14 54
www.liegenundsitzen.de

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grünut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grünutkompostierungsanlage
„Alte Schanze“, 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

20 Jahre „Blaue Tonne“ im Kreis Paderborn

Ohne Papier wäre unser heutiges Leben nur schwer vorstellbar: Wir lesen Zeitungen, Zeitschriften und Bücher. Auch erwarten wir, dass Waren sicher verpackt sind und wir benötigen Papier für unsere tägliche Hygiene. Nach Angaben des Verbandes der Deutschen Papierfabriken e.V. (vdp), Bonn, wurden im Jahr 2010 in Deutschland rund 234 kg Papier pro Kopf verbraucht, was einem Gesamtverbrauch von knapp 20 Mio. Tonnen entspricht. Davon konnten mehr als 15 Mio. Tonnen aufbereitet und wieder verwertet werden. Somit



ergibt sich eine durchschnittliche stoffliche Altpapiereinsatzquote, also das Verhältnis von Altpapiereinsatz zur Papiererzeugung, von zirka 70 Prozent in der papierverarbeitenden Industrie – eine Steigerung von 21 Prozent innerhalb von zwei Jahrzehnten.

Im Kreis Paderborn war man schon vor zwanzig Jahren von der Sinnhaftigkeit der Altpapierfassung überzeugt. In den Städten und Gemeinden wurde die „Blaue Tonne“ zur Erfassung von Papier, Pappe und Kartonagen ab 1993 sukzessive und verbrauchernah im Holsystem eingeführt. Mittlerweile werden alljährlich rund 21.000 t im Paderborner Land erfasst, was eine durchschnittliche Pro-Kopf-Menge von 73 kg ausmacht. Zwischen 1993 und 2012 sind insgesamt 392.500 t Altpapier über die „Blaue Tonne“ und den Papiercontainer im Kreis Paderborn eingesammelt worden – ein mehr als respektables Ergebnis. Um diese Menge zu transportieren, bräuchte es einen Güterzug mit 20.000 Waggons, er hätte eine Länge von 300 Kilometern.

Heute ist die „Blaue Tonne“ ein fester Bestandteil der kommunalen Abfallentsorgung, weil nach der vierwöchentlichen Erfassung ein stofflich sehr hochwertiges Recycling beginnt und die Kommunen mitunter an den Verwertungserlösen partizipieren können, die Abfallgebühren stabilisierend wirken.

Allein in Deutschland werden 3.000 verschiedene Papiersorten hergestellt. Allerdings ist die Lebensdauer einer Papierfaser auf fünf bis sieben Recyclingprozesse beschränkt, da die Fasern durch den Aufbereitungsprozess mit der Zeit die Fähigkeit verlieren, sich zu einem Blatt zu verbinden. Frischfasern müssen deshalb hinzugefügt werden. Dennoch ist die Altpapiereinsatzquote in der papierverarbeitenden Industrie in Deutschland von zirka 70 Prozent im weltweiten Vergleich ein absoluter Spitzenwert.

Altpapier sammeln ist Ressourcen- und Klimaschutz

Jeder Bürger und jeder Privathaushalt im Kreis Paderborn, der korrekt die blaue Papertonne füllt, leistet einen immens wichtigen Beitrag zum Ressourcenschutz, weil Primärfaserstoffe aus Waldholz (Holz-/Zellstoffgewinnung) geschont bleiben und der Wasserverbrauch bei der Papierproduktion mit hohen Altpapieranteilen (Einsatz von Sekundärfaserstoffen) erheblich niedriger ist, und zum Klimaschutz, weil durch den Altpapiereinsatz Energie in der energieintensiven Papierproduktion eingespart wird. Nach Angaben des Verbandes der Deutschen Papierfabriken (vdp) konnte nicht zuletzt wegen des vermehrten Altpapiereinsatzes zwischen 1990 und 2010 der Wasserverbrauch pro Kilogramm Papier-



herstellung von 18 auf 10 Liter reduziert werden. Der Energieeinsatz pro Tonne Papier reduzierte sich im gleichen Zeitraum von rund 3.800 auf 3.100 Kilowattstunden. Übrigens: 1975 lag der durchschnittliche Wasserverbrauch noch bei 36 Litern und der Stromverbrauch bei 5.300 Kilowattstunden.

Der AV.E hält noch ein zwei wichtige Tipps im Umgang mit Altpapier bereit: Papierflut vermeiden!

Angeichts der bereits intensiven Nutzung von Altpapier und des großen Papierverbrauchs in Deutschland liegt es nahe, den Ressourcenverbrauch von Holz- und Zellstoff durch Papiersparen zu verringern. Ansätze dazu gibt es viele – es gibt bereits Kampagnen gegen unnötige Ausdrücke von E-Mails. Druck- und Schreibpapier kann zudem in den meisten Fällen von beiden Seiten genutzt werden, bevor es in die Papiertonne kommt.



Recyclingpapiere nutzen!

Wer gut sammelt, sollte auch die Produkte aus Altpapier genauso engagiert im Alltag einsetzen. Die Verwendung von Briefumschlägen, Versandtaschen, Kopier- und Schreibpapieren, grafischen Papieren und vielen anderen Produkten aus Recyclingpapier, z. B. ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“, anstelle von Frischfaserpapier reduziert die mit der Papierherstellung verbundenen Emissionen von Klimagasen, senkt den Wasserverbrauch und die Abwasserbelastung.

„Crosstag“-Spendenaufruf bringt 700 € für Flutopfer

Ein tolles Ergebnis: Der AV.E-Eigenbetrieb des Kreises Paderborn und der Motor-Sport-Club Senne e.V. haben auf dem „12. Paderborner Crosstag“ über 700 EUR für die Flutopfer in Süd- und Ostdeutschland einnehmen können. Beim Angebot von Kaffee und Kuchen durch den AV.E und bei der Anmeldung zu den Motorsportrennen des MSC Senne sind die Besucher und Motorsportfreunde um eine freiwillige Spende gebeten worden.

Von links: Martin Hübner (AV.E-Betriebsleiter) und seine junge Kollegin Vanessa Brosowski (AV.E) sowie Wolfgang Seiltz (Vorsitzender des MSC Senne) sagen Danke für die großzügige Spendenbereitschaft der zahlreichen „Crosstag“-Besucher.



Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.



Engagiert
für die
Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 101.000 Mitglieder und über 226.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Besonderes Filmprojekt der Gesamtschule Elsen

Für Elsener Kinder, die in Zukunft die Feuerwehr besuchen werden

Eine außergewöhnliche Zusammenarbeit hat es zwischen einer Schülergruppe der Gesamtschule Elsen und den Kameraden des Löschzuges Elsen von 2012 bis 2013 gegeben.

Wie war das Projekt zustande gekommen? Da die Feuerwehr-Löschzug Elsen regelmäßig Besuch von den Elsener Grundschulen bekommt, um das Feuerwehrgerätehaus an der Sander Straße zu besichtigen, und da Kamerad Hermann- Josef Thiele an diesen Veranstaltungen oft mitgewirkt hat, kam ihm der Gedanke, das ganze noch besser zu gestalten. So hatte er die Idee, den Kindern in Zukunft einen Film als Vorspann vorzuführen.

Am 22.02.2012 nahm Kamerad OFM Hermann-Josef Thiele schriftlich mit der Gesamtschule Elsen Kontakt auf und stellte seine Gedanken vor. Anschließend ergab sich ein Gespräch mit dem stellvertretenden Schulleiter. Es vergingen zunächst einige Wochen, dann wurde ihm Frank Dunschen genannt, der bereits solche und ähnliche Projekte in der Schule durchgeführt hat.

Es kam zu einem Treffen zwischen Herrn Dunschen und Hermann-Josef Thiele. Thiele stellte seine Gedanken der Schulklassse vor. Die Projektgruppe machte sich daraufhin Gedanken und so kam dann langsam das Projekt in Arbeit. Der Löschzug Elsen war bei bestimmten Filmaufnahmen mit über 15 Kameraden im Einsatz. Durch wetterbedingte Probleme (Außen- aufnahmen) zog sich die Arbeit über mehrere Monate hin. Projektleiter war der Lehrer Frank Dunschen. Ansprechpartnerin für die Schulklassse war Marielena Bunte. Zeitweise waren sechs bis zehn Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit betraut.

Die Filmübergabe fand in einem feierlichen Rahmen am 14.06.2013 in der Aula der Gesamtschule statt. Die Schulleiterin



Feierstunde: Michael Klöcker überreicht den Schüler/innen des Literaturkreis ein kleines Präsent als Dankeschön.



Feierstunde mit Schulleiterin Greipel-Bickel, Löschzugführer Klöcker, den beteiligten Schüler/innen, einigen Kameraden und Projektleiter Dunschen

Frau Greipel-Bickel eröffnete die Veranstaltung und freute sich sehr über die Kooperation mit der Elsener Feuerwehr und der Gesamtschule und hegte den Wunsch, dass hier in Zukunft eine weitere Zusammenarbeit erfolgen sollte.

Auch Herr Dunschen war mit der geleisteten Arbeit sehr zufrieden.

Löschzugführer Michael Klöcker: „Nun haben wir etwas Tolles für alle Schülerinnen und Schüler, die uns in unserem Gerätehaus besuchen.“ Die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Gesamtschule Elsen wurde von Michael Klöcker als sehr gut bezeichnet und auch er freute sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Aus der Schulinfo Schuljahr 2012/13 der Gesamtschule Elsen:

Alles nur Theater – Veranstaltung des Literaturkurses des 12. Jahrgangs 2013 zu den Themen „Märchen, Drogen und Feueralarm“. Eine vielfältig interessante Präsentation der Arbeitsergebnisse des Literaturkurses Jahrgang 12, Leitung Frank Dunschen, am Freitag, 14. Juni, fand im Beisein der Freiwilligen Feuerwehr aus Elsen statt. Ein Arbeitsergebnis war die Verfilmung der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Elsen für die Zielgruppe GrundschülerInnen. Michael Klöcker in seiner Eigenschaft als Leiter der Gruppe Elsen nahm die Videoproduktion freudig entgegen.

Text: Ewald Hanselle, Foto: Hermann-Josef Thiele

Trauer um Anton Elpmann

Die Kameraden der Feuerwehr Paderborn, insbesondere die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn – Löschzug Elsen, trauern um ihren im Alter von 61 Jahren verstorbenen und bis dahin noch aktiven Hauptfeuerwehrmann Anton Elpmann. Über 44 Jahre (seit 1969) hat Landwirt Anton Elpmann zum Wohle der Mitbürger in Elsen seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr geleistet. 2005 erhielt er das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35-jährige treue Pflichterfüllung. Besonders aktiv war er in den letzten Jahrzehnten auch im Elsener Verpflegungszug und verlängerte seine Dienstzeit um drei Jahre. Auch seine drei Söhne Manuell, Dirk und Michael sind aktiv im Elsener Löschzug.

Erst im März 2013 wurde Anton Elpmann zum Ehren-Fahnenfeldwebel in der III. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 e.V. unter großem Beifall ernannt. Sein Amt als Fahnenfeldwebel konnte er im Jahr 2012 an seinen interessierten Sohn Dirk weitergeben. Er war Schützenmitglied seit 1971, von 1987-1994 Gruppenführer und Fahnenfeldwebel von 1994 bis 2012. Seit 1998 übte er dieses Amt im Range eines Oberfeldwebels aus. Der Verstorbene war Träger zahlreicher Ehrungen.

Mit den Schützen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V. nahmen die Elsener Feuerwehrkameraden Abschied von ihrem aktiven Kameraden Hauptfeuerwehrmann Anton Elpmann.



Text: Ewald Hanselle; Foto Hermann-Josef Thiele

Hochwasser in Mitteleuropa 2013

Löschzug Elsen mit der Bezirksreserve Paderborn-Höxter mittendrin im größten Feuerwehreinsatz der Bundesrepublik Deutschland

Das Hochwasser in Mitteleuropa von Ende Mai und Anfang Juni 2013 wurde durch tagelange Regenfälle verursacht. Insgesamt kam es in sieben Ländern zu schweren Überflutungen. In Deutschland hat das Hochwasser vor allem die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und



Die Elsener Kameraden waren in drei Mannschaften im Austausch von Freitag, 7. Juni, bis Donnerstag der Folgewoche in Schönebeck.

Thüringen betroffen: Zahlreiche Flüsse traten über ihre Ufer und auch andere größere deutsche Flusssysteme führten Hochwasser. In 55 Landkreisen musste Katastrophenalarm ausgerufen werden, vor allem in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Bundeswehr war ab dem Morgen des 3. Juni an zahlreichen Orten mit über 19.000 Soldaten und Reservisten im Einsatz. Die Einsätze wurden durch das Kommando „Territoriale Aufgaben“ der Bundeswehr geleitet.

Die regionalen Feuerwehren entsandten in der ersten Juniwoche knapp 43.500 Einsatzkräfte in die betroffenen Gemeinden, auch aus anderen Bundesländern kam diesen Gemeinden im größten Feuerwehreinsatz der Bundesrepublik Deutschland große Unterstützung entgegen. Bis zum 9. Juni wurden über 75.000 Feuerwehrleute eingesetzt. Auch das Technische Hilfswerk ist in allen Hochwassergebieten zwischen Bayern und Mecklenburg-Vorpommern im Einsatz. Neben Deichsicherungsarbeiten und Sandsackverbau bilden technische und logistische Unterstützungsleistungen den Schwerpunkt der Arbeit der mehr als 6.000 eingesetzten THW-Mitglieder.



In der 3. Mannschaft (12. bis 14. Juni) waren: Uwe Schlüter, Thomas Michelis, Manfred Albrecht, Markus Filmar, Thomas Lindhauer, Michael Klöcker; als Fahrer bei den Tauschaktionen fungierte Hermann-Josef Thiele.

Die Bezirksregierung hat am 7. Juni die Abteilungsführung aus Minden sowie 250 Feuerwehr-Einsatzkräfte aus den Kreisen Höxter, Paderborn, Gütersloh und Lippe in das Hochwassergebiet nach Schönebeck (Elbe) in Sachsen-Anhalt zur Unterstützung der dortigen Einsatzkräfte entsendet.

In der 1. Mannschaft (7. bis 10. Juni) waren: Michael Klöker, Stefan Bröckling, Fabian Fahle, Markus Filmar, Kai Schier und Joachim Jäger. In der 2. Mannschaft (10. bis 12. Juni) waren: Stefan Grabitz, Georg Brüggenthies, Andreas Humpert, Jörg Bokelmann, Elmar Hillemeyer und Kersten Schumacher.

Die Elsener Kameraden haben mit ihrer Katastrophenschutzeinheit in Schönebeck, Grönwalde und im Bereich Haverland-Brücke Deichsicherung betrieben und Sandsäcke verbaut sowie Pumpeinsätze durchgeführt. Für diesen Großeinsatz haben die Elsener Kameraden sowohl das Dorffest Elsen als auch den Kreisfeuerwehrverbandstag 2013 in Bad Lippspringe ausfallen lassen.

Text: Ewald Hanselle; Fotos: Hermann-Josef Thiele

Hohe Ehrung für Löschzugführer Michael Klöker

Einsatz für die Jugendfeuerwehr in Niedersachsen gewürdigt

Feuerwehrkamerad Michael Klöker bekam am 29. Juni 2013 während der Eröffnung des 18. OFV-Zeltlagers in Harpstedt eine hohe Auszeichnung für sein Engagement im Interesse der Jugendfeuerwehr – bis hin auf zur Landesebene – verliehen. Der dortige Kreisbrandmeister Andreas Tangemann bat Löschzugführer Michael Klöker auf die Bühne.

Michael Klöker erhielt die

„Ehrennadel in Silber“ des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen für hervorragende Verdienste in der Verbandsarbeit verliehen, unterzeichnet vom Präsident des Landesverbandes Niedersachsen e.V. Karl-Heinz Banse.

Klöker, dessen Feuerwehrlaufbahn in der Dammer Wehr begann, hat es inzwischen aus beruflichen Gründen nach Paderborn verschlagen, wo er den Löschzug Elsen führt.

So berichten die Kameraden aus Niedersachsen über seine Feuerwehrkarriere: Löschzugführer Michael Klöker trat am 9. September 1978 in die JF ein. 1983 erfolgte der Übertritt in die Einsatzabteilung der FF Damme. Von 1964 bis 1989 war er stellv. Jugendfeuerwehrwart, danach wurde M. Klöker zum JFW gewählt. Ebenfalls seit dem Kalenderjahr 1989 bekleidete Michael Klöker das Amt des stellv. KJFW. Seit 1990 war er auch als Referent für Einstiegslehrgänge tätig. Auch gab er Fortbildungsseminare für JULEICA-Inhaber. Michael Klöker hat sich immer für die Belange der JF auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene eingesetzt.

In Paderborn übernahm Klöker das Amt des Löschzugführers des Löschzuges Elsen. Darüber hinaus nahm M. Klöker weiterhin in verantwortlicher Position an den OFV-Zeltlagern teil und hielt so den Kontakt zu den JF und Feuerwehren des Landes Niedersachsen.

Auch seine Elsener Kameraden freuen sich mit ihm und gratulieren sehr herzlich.

Text: Ewald Hanselle; Fotos: Hermann-Josef Thiele



Von links: KBM Matthias Trumme, Löschzugführer Michael Klöker, OFV-Vorsitzender Gerd Junker, EHBM Peter Sparkuhl, KBM Andreas Tangemann, BJFW Marco Lögering und KJFW Werner Mietzon

Konrad Henkenmeyer feiert seinen 90. Geburtstag

Ehren-Löschzugführer Konrad Henkenmeyer feierte seinen 90. Geburtstag. Der rüstige Jubilar ist nach Erreichen der Altersgrenze (60 Jahre) seit nunmehr 30 Jahren im Feuerwehrhustand – unvergessen und immer noch aktiv.

Der Elsener Ehren-Löschzugführer wurde am 30.5.1923 geboren. Am 1.10.1949 trat er in die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Elsen ein und wurde ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Am 5.10.1956 wurde er zum Unterbrandmeister befördert. Am 1.1.1960 wurde er Brandmeister und am 1.10.1964 Oberbrandmeister. Im Jahre 1965 übernahm Konrad Henkenmeyer die Wehrführung von seinem Bruder Josef Henkenmeyer (heute 91 Jahre alt, Elsener Wehrführer 1959 - 1965). 18 Jahre führte Konrad Henkenmeyer die Elsener Feuerwehr: Von 1965 bis zum 31.12.1974 führte er die Elsener Wehr als Wehrführer und nach der kommunalen Neugliederung 1.1.1975 als Löschzugführer Elsen in der neuen Großstadt Paderborn. Die Eingliederung erfolgte auch dank seines Einsatzes sehr erfolgreich. Gleich mehrere Kameraden wechselten im Beruf sogar zu den hauptamtlichen Kräften. Richtungsweisend wurde in seiner Amtszeit im Jahre 1970 das Feuerwehr-Gerätehaus an der Sander Straße gebaut.

Auch überörtlich war Konrad Henkenmeyer sehr aktiv. Er war von 1962 bis 1966 der im Dienste der Bezirksregierung Detmold ehrenamtlich 1. Bereitschaftsführer der 35. ZS-FB-RWL (35. Luftschutz-Feuerwehrebereitschaft Rhein / Westfalen/Lippe) des überörtlichen Luftschutzhilfedienstes (LSHD). In seiner Führungszeit war die Hochwasserkatastrophe 1965. Er war vier Tage pausenlos im Einsatz und nicht zu Hause.

Bis 1974 war der Elsener auch Mitglied der damaligen Amtsfirewehr Schloß Neuhaus. Seine letzte Aktion war der Bau einer Schallschutzdecke im Schulungsraum. Sein Führungsstil war von guter alter Schule, es wurde hart gearbeitet, aber auch kräftig gefeiert.

Noch heute pflegt der sehr rüstige Konrad Henkenmeyer die Kontakte seiner langen Feuerwehrlaufbahn, besonders beim Seniorennachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes Paderborn und in der Elsener Seniorenabteilung. Nach den vielen Erinnerungen gefragt, nannte er als Erstes die persönliche Überführung des Tanklöschfahrzeuges „die Dicke Berta“ im Jahre 1951 von Karlsruhe nach Elsen.

Beruflich war er seit 1945 bei der Britischen Rheinarmee in Sennelager. Seit 1963 ist er auch Schlossermeister. Am 1.9.1970 wurde er für 25 Jahre Zugehörigkeit der British Forces Germany mit dem Certificate of Service Awarded to Konrad Henkenmeyer in recognition of 25 Years serve to here Britannic Majesty's Forces vom General Commander in Chief und dem Air Marshal Commander in Chief ausgezeichnet.

Hoher Respekt und Anerkennung werden dem Jubilar heute auch wegen sehr langen aufopferungsvollen Pflegedienstes in der Familie entgegengebracht. Auch ist er für seine alten Elsener Feuerwehr-Kameraden nach Jahrzehnten noch geblieben: Der Boss (!)

Henkenmeyer ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied der III. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, seit 1971 Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein sowie seit über 45 Jahren Mitglied in der TuRa-Elsen.

Eisene Disziplin ist ausschlaggebend für seine erstaunliche sehr gute Gesundheit. Stolz freut sich Henkenmeyer, dass er seit zwanzig Jahren keinen Tropfen Alkohol mehr getrunken hat.

Text: Ewald Hanselle, Foto: Hermann-Josef Thiele



Jubiläumsfeier 10 Jahre „Luz del Norte“



Jubiläumsfeier 10 Jahre „Luz del Norte“

Das 1. Halbjahr 2013 stand ganz im Zeichen der 2003 gegründeten Flamencogruppe „Luz del Norte“ TSA TuRa Elsen e.V. Nach einem zehnwöchigen öffentlichen Flamenco-Workshop, einem Vortrag über den Flamencotanz und einem internen Flamenco-Workshop mit der Flamencotänzerin und -trainerin Angeles Santiago rundete die TSA der TuRa Elsen das zehnjährige Jubiläum der Flamencogruppe mit einem Fest ab. Integriert in das Sommerfest der TSA



ihren farbenprächtigen Kostümen mit einem speziell für diese Veranstaltung einstudierten Jubiläumsprogramm. Auch ihre Trainerin Eva Görres hatte sich für diesen Abend etwas Besonderes ausgedacht. Mit einem Flamencotanz in einer überlangen bata de cola, einem Flamencokleid mit Schleppe, überraschte sie die Gäste. Bernd Kürpick, 1. Vorsitzender der TuRa, verlieh den Vorstandsmitgliedern der TSA Marion Klewer und Eva Görres die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste. Als Special Guest begeisterten Angeles Santiago und ihr Gitarrist Willi Grote das Publikum mit purem, rassigem und kraftvollem Flamenco. Zum Abschluss dieses kurzweiligen Programms, das auch immer wieder Raum für Tanzrunden der Gäste bot, füllte sich schnell noch einmal die Tanzfläche, um mit viel guter Laune unter Simone Pickerts Anleitung einen kleinen Party-Tanz einzustudieren.

Alle waren sich einig, es war ein rundum gelungener Abend, an den man sich gern noch lange erinnern wird.

Eva Görres

fanden sich am 13. Juli alle Mitglieder mit ihren Begleitungen in der ganz in spanischem Flair geschmückten Halle des Bürgerhauses Elsen ein. Mit einer Polonaise zu spanischen Klängen eröffneten die Mitglieder der Standard-Latein-Gruppe das Fest. Ihre Trainerin Simone Pickert, die souverän und locker durch den Abend führte, hatte sich dieses als Überraschung für die Flamencogruppe ausgedacht.

Auf ihrer Flamencofeier präsentierte sich die Gruppe „Luz del Norte“ in



Bodenschätze



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Geschenkboutique

Tel. 0 5254-52 85 . Fax 05254-6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung Standard und Flamenco

Kulturhistorische Wanderung der Tanzsportabteilung am 08.06.2013 ins Altenautal

Eine kurze Busfahrt vom Bürgerhaus zum Forsthaus Gellinghausen an der Altenau reichte, um 35 Tanzsportfreunde mit familiärem Anhang in die Steinzeit zu führen, da das Altenautal viele Spuren steinzeitlicher Besiedlung aufweist. Die markantesten Merkmale der Jungsteinzeit und Zeugen einer verstärkten Sesshaftigkeit der Bewohner sind die Grabanlagen, die Megalith- und Steinkammergräber (Steinkistengräber), die es im Raum Kirchborchen/Etteln so zahlreich gibt wie sonst nirgends in Westfalen. Mächtige Steine haben unsere Vorfahren vor ca. 3.500 Jahren bewegt, um ihren Toten eine würdige Grabstätte zu errichten. Die Steinkiste am Lichtenberg ist eine rechteckige Kammer von 22 m Länge, 2,7 m Breite und 1,2 m Höhe, die Längsachse ist Nord-Süd ausgerichtet. Eine Wand mit einem „Seelenloch“ trennte die Vorkammer von der Grabkammer. Von hier ging es zur Hünenburg im Ritterholz. Dort sind im Buchenwald auf einem Bergsporn die mächtigen



Interessierte seien auf die anschauliche Rekonstruktion eines Steinkammergrabes in Etteln verwiesen.



Wälle einer karolingisch-ottonischen Wallburg zu sehen und zu begehen.

Das Ringsystem der Burganlage, in der auch Spuren älterer Wehranlagen zu finden sind, nutzt nach Nordosten die Steilhänge zum Altenautal und nach Süden die Hänge zum Burgtal vorteilhaft aus. Nach Westen (Richtung „Letztem Heller“) war die Verteidigungsanlage durch einen 700 m langen Vorwall gesichert. Die gut illustrierten Informationstafeln der Archäologen erläutern die Wehranlage in anschaulicher Weise.



Einzigartig!

Feiern Sie mit uns: 111 Jahre Wäschepflege
Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 –
jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!
Nähere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Von Gellinghausen führte dann der Weg vorbei an Streuobstwiesen flussaufwärts entlang der Altenau zum Kapellenhof. Hier konkurrierten viele Radfahrer mit den Fußgängern, denn die Wanderstrecke ist Teil des stark frequentierten Altenauradweges. Ein Abstecher zum Teufelsstein erlaubte einen herrlichen Blick über das Altenautal.



Endlich am Kapellenhof warteten Kaffee und Kuchen, Bauernbrote und kühle Getränke auf die Wandergruppe. Hilde Ludwig und Adolf Röper und einige wenige Vorläufer hatten die Tänzer schon erwartet und die reservierten Plätze gegen die bei sonnigem Wetter zahlreichen Besucher des Bauernhof-Cafés am Kapellenhof verteidigt.

Ein besonderer Genuss für Gartenliebhaber war die Führung durch den Rosen- und Staudengarten, den die Schwester des Bauern rund um den Hof und an der Kluskapelle in den letzten 15 Jahren angelegt hat.

Busunternehmer Berens brachte dann die Tänzer, die bei sonnigem Wetter einen schönen gemeinsamen Nachmittag verlebt hatten, zügig zurück aus



der Steinzeit nach Elsen, wo man vor Jahren auch einmal einen jungsteinzeitlichen Zugpfug gefunden hat.

Sommerspezial in den großen Ferien

Auch in diesen großen Ferien fanden donnerstagsabend um 19.30 Uhr (bis 20.30 Uhr) wieder Workshops statt.

Neue Mitglieder beim Tanzsport

Wir weisen nochmals darauf hin, dass neue Mitglieder bei uns jederzeit will-

kommen sind. Ansprechpartner sind u.a. M. Klewer, Tel. 05254/68200, und E. Sabelleck, Tel. 05254/5513.

Die Trainingsstunden sind jeweils donnerstags von 19.30 – 20.30 und 20.30 – 21.30 Uhr.

Elisabeth Sabelleck

200 Aktive bei Hallenpremiere des inklusiven Spiel- und Sportfests „Win together“ 2013

Am vergangenen Samstag fand das dritte inklusive Spiel- und Sportfest der TuRa Elsen statt. Das in Zusammenarbeit mit dem StadtSportverband Paderborn e.V., den Caritas Schlosswerkstätten und dem Förderverein Special Olympics Paderborn e.V. initiierte Fest für Sportler mit und ohne geistige Behinderung überzeugte mit einem abwechslungs-



Gemeinsames Aufwärmen von Helfern und Sportlern



Brücken bauen als sportliche Herausforderung

reichen Bewegungsangebot und grandioser Stimmung. Erstmals wurde das inklusive Fest in der Halle durchgeführt. Diese Entscheidung trafen die Organisatoren zu Recht. Die einzige „Draußen-Station“ der insgesamt 16 herausfordernden Bewegungsaufgaben hieß „Wasser Marsch“ und fiel eben diesem zur Halbzeit des Sportfestes zum Opfer. Ein heftiger Regenschauer mit Sturmböen ließ für gut eine Stunde keine Freiluftaktivitäten zu, so dass sämtliche Aktivitäten

in die Halle verlagert wurden.

Insgesamt 200 Aktive jeden Alters, davon mehr als 50 freiwillige Helfer, begeisterten sich und andere und absolvierten nach einem gemeinsamen Aufwärmen unter der Anleitung von Christiana Claes die diversen Sportstationen mit vielseitigen sportmotorischen Anforderungen. Nicht die individuelle Leistung, sondern der Teamerfolg stand im Mittelpunkt. Alle Stationen wurden in kleinen Gruppen erlebt und ausprobiert. Neben den Bewegungserfahrungen standen für alle Teilnehmer und Betreuer die Erfahrungen im heterogenen Sozialgefüge im Mittelpunkt, bei denen die Sportler mit und ohne Behinderung viel über den Umgang miteinander und den gemeinschaftlichen sportlichen Erfolg lernten.

Betreut wurden die Sportstationen, die 11 Teilnehmergruppen und die Verpflegungsstände von mehr als 50 ehrenamtlichen Helfern. Ein großes Dankeschön für die tolle Unterstützung gilt den Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs und des Gymnasiums Schloß Neuhaus. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a sorgten für leckere Waffeln. „Der Tag hat super viel Spaß gemacht“, resümierten die Schüler. „Es ist toll, so viele junge



Station „Wasser-Marsch“, die dem Regen zum Opfer fiel

Menschen zu sehen, die sozial engagiert sind!“, fasst der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt die bemerkenswerte Unterstützung zusammen.

Danke auch an alle helfenden Eltern, Betreuer, Jungschützen der 1. Kompanie aus Elsen und die Caritas Schlosswerkstätten für das Bereitstellen von Räumlichkeiten und Infrastruktur. „Eine sehr erfolgreiche dritte Auflage, die nach einer weiteren 2014 verlangt“, so resümiert das Orga-Team einstimmig den inklusiven Erfolg. Weitere Bilder und Informationen unter www.specialolympics-paderborn.de.

Rasmus Jakobsmeier

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwerttechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

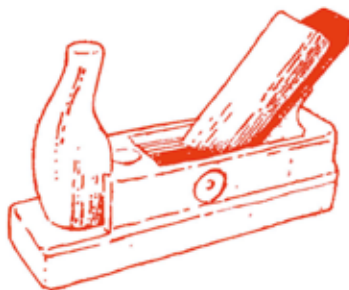
Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

TuRa Elsen: „Goldregen“ und Qualifikation für die Nationalen Spiele im Jahr 2014 in Düsseldorf

Am 05.06.2013 machten sich zwölf Leichtathleten der TuRa Elsen auf den Weg nach Niedersachsen in die Landeshauptstadt Hannover, um dort bei den 2. Niedersächsischen Special-Olympics-Landespielen um sportliche Erfolge zu kämpfen.



Das erfolgreiche TuRa-Team hat sich für die Nationalen Spiele im Jahr 2014 qualifiziert.

Neben sportlichen Erfolgen im Wettkampf ging es für die 12 Sportler außerdem um die Klassifikation für die Nationalen Spiele 2014 in Düsseldorf.

An die 1000 Sportler kämpften in den Sportarten Schwimmen, Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, Judo und Boccia um Sekunden, Meter und Medaillen. Die TuRaner konnten bei den dreitägigen Wettkämpfen in der Leichtathletik große Erfolge erzielen. Jeder von ihnen trat in zwei oder drei Disziplinen der Leichtathletik an, entweder im Weitsprung oder im Kugelstoßen, im 100-m-Lauf und in der 4 x 100 m-Staffel. Dabei gewann die Gruppe insgesamt 13 Medaillen, darunter auch mehrere Goldmedaillen. Das Wetter spielte an allen drei Wettkampftagen dank des Hochs „Sabine“ mit und so haperte es nicht an der nötigen Motivation.

Die Athleten wurden dieses Jahr betreut durch Delegationsleiter Sören Beilfuß, Headcoach Maike Beilfuß und die beiden Trainer Rasmus Jakobsmeier und Christian Gees. Das Fazit der drei Tage: Sensationelles Wetter, viele Medaillen, ganz viel Spaß und das Wichtigste: Alle Athleten konnten sich für die Teilnahme an den National Games 2014 in Düsseldorf qualifizieren. Weitere Informationen unter www.specialolympics-paderborn.de.

Die Teilnehmer und ihre Ergebnisse im Überblick:

Carsten Beilfuß (Gold 100 m, 4. Platz Weitsprung, Gold 4 x 100 m)
Natalie Bold (Silber 100 m, Bronze Weitsprung)
Artur Buch (4. Platz 100 m, 12. Platz Weitsprung, Silber 4 x 100 m)
Jason-Marc Ellis (Gold Kugelstoßen, Bronze Weitsprung, Gold 4 x 100 m)
Jaqueline Erensoy (6. Platz 100 m, 6. Platz Weitsprung)
Peter Heggen (Gold 100 m, 4. Platz Weitsprung, Gold 4 x 100 m)
Michael Jähnert (4. Platz 100 m, Bronze Weitsprung, Gold 4 x 100 m)
Katja Kubitzki (Silber Kugelstoßen, Bronze 100 m)
Tobias Lausen (Silber 100 m, Silber Weitsprung, Silber 4 x 100 m)
Sara Öztas (5. Platz 100 m, 5. Platz Weitsprung)
Steffen Rammert (3. Platz 100 m, 5. Platz Weitsprung, Silber 4 x 100 m)
Robert Schulte (5. Platz 100 m, 4. Platz Weitsprung, Silber 4 x 100 m)

Christian Gees

33 Medaillen für TuRa Special-Olympics-Athleten

Perfekt organisiertes Schwimmfest fand in der Paderborner Schwimmoper statt

Am 6. und 7. Juli 2013 fand zum vierten Mal das NRW-Special-Olympics-Schwimmfest für geistig behinderte Sportler in Paderborn statt. Ausrichter waren die TuRa Elsen und der Förderverein Special-Olympics-Paderborn in Kooperation mit der DLRG, dem 1. Paderborner Schwimmverein, den Caritas Schlosswerkstätten und dem Stadtsportverband Paderborn. Dem zehnköpfigen Organisations-



Freude bei der Schwimmstaffel



Fabienne Lütkeemeier und Felix Bartnik entzünden das Olympische Feuer

Bartnik entfacht wurde. Alle Teilnehmer waren rundum zufrieden und begeistert von der tollen Atmosphäre in der von vielen Zuschauern besuchten Schwimmoper. Als Trainer der TuRa-Starter sagte Simon Marsh: „Meine Schwimmer haben in den letzten Monaten intensiv trainiert und alle Sportler sind an ihre individuellen Bestleistungen herangekommen. Ein Sieger ist bei den Special-Olympics aber jeder Teilnehmer.“

team standen 100 Helfer zur Seite, unter anderem aus dem Elternkreis und verschiedenen Paderborner Schulen. Sie betreuten neben den 170 Sportlern aus 25 Vereinen (Rekordergebnis) auch 100 Trainer. Eine Mannschaft reiste eigens aus Russland an. Als Schirmherrin dieser Veranstaltung fungierte Frau Hannelore Kraft.

Am meisten Freude hatten die Athleten, als die special-olympische Flamme von der Paderborner Sportlerin des Jahres Fabienne Lütkeemeier und dem TuRa-Schwimmer Felix



TuRa-Vorsitzender Bernd Kürpick gratuliert den erfolgreichen TuRa-Schwimmern

Die 32 Starter der TuRa Elsen übertrafen sich in diesem Jahr aber selbst, sie gewannen 19 Gold-, neun Silber- und fünf Bronzemedailien. Zahlreiche TuRaner qualifizierten sich für die Nationalen Spiele von Special-Olympics-Deutschland im kommenden Jahr in Düsseldorf. "Unsere TuRa-Athleten und Trainer waren mit viel Freude, aber auch mit Elan und Ehrgeiz dabei. Wir freuen uns mit ihnen über die tollen Erfolge", bilanzierte TuRa-Übungsleiterin Maike Beilfuß. Weitere Bilder und Informationen unter: www.specialolympics-paderborn.de

Text: Jasemin Pauli; Fotos: Atessa Veit



Große Freude bei allen Tura-Schwimmern

Sparkasse Paderborn-Detmold unterstützt das Special-Olympics-Landesschwimmfest

Darauf ist Verlass: Die Sparkasse Paderborn-Detmold unterstützt einmal mehr ein Special-Olympics-Landesschwimmfest für Menschen mit geistiger Behinderung. Sparkassenvorstand Hubert Bötdeker übergab jetzt einen großzügig bemessenen Geldbetrag an den Förderverein Special-Olympics-Paderborn. „Das Schwimmfest ist jedes Mal eine tolle Großveranstaltung, von der die Starter enorm profitieren“, so Bötdeker, „für uns ist es selbstverständlich, dass wir die Arbeit der Verantwortlichen wieder unterstützen.“ Als Vorsitzende des Fördervereins dankte Eva Kremliczek dem „Förderer der ersten Stunde“ für das „andauernde Engagement, mit dem wir einen Großteil der Veranstaltungskosten decken können. Ihr Dank ging auch an die übrigen Sponsoren und an die Paderbäder GmbH für die kostenlose Nutzung der



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



Schwimmoper. Paderborns gute Stube des Schwimmsports war am 6. und 7. Juli Austragungsort des Special-Olympics-Landeschwimmfestes 2013. Ausrichter waren die TuRa Elsen und der Förderverein Special-Olympics-Paderborn in Kooperation mit der DLRG, dem 1. Paderborner Schwimmverein, den Schloßwerkstätten und dem StadtSportverband. Es war das vierte Landeschwimmfest in Paderborn seit 2002.

Frank Loose



Das Foto der Spendenübergabe zeigt (v. l.) Eva Kremliczek Vorsitzende Förderverein Special-Olympics-Paderborn), Jasemin Pauli (Orga-Team Förderverein), Sascha Wiczynski (Vorstand Förderverein), Stephie Kremliczek, Felix Bartnik, Robert Schulte und Carsten Beilfuß (alle Teilnehmer) und Hubert Böddeker (Vorstand Sparkasse Paderborn-Detmold).

Neuer C-Trainer Breitensport

Martin Gründer ist neuer C-Trainer Breitensport. Der 42-jährige Informatiker und Vater von drei Kindern erhielt im Mai nach 120 Ausbildungsstunden die Lizenz zum C-Trainer Breitensport. Seine aktive Laufbahn begann Martin Gründer beim TuS Petersborn-Gudenhagen, wo er die Position des Torwartes bekleidete. Seit 2007 betreut Martin für TuRa Elsen die verschiedensten Jugendmannschaften. Die Fußballabteilung der TuRa Elsen gratuliert Martin Gründer zu der erworbenen Lizenz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Udo Giesguth



■ ■ ■ AUGENOPTIK ■ KONTAKTLINSEN
www.optik-mundus.de

Sonnenbrillen

Jetzt bis zu

50% REDUZIERT!



Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen | Telefon: 05254 6 75 83
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

C1- und C2-Jugend der TuRa beim Fußball-Golf in Detmold

Das Gemeinschaftsgefühl der beiden C-Jugendmannschaften zu stärken, war das Ziel eines Ausflugs am 5. Mai 2013. Organisiert von Martin Gründer traf man sich, um gemeinsam mit dem C1- und C2-Kader zum Fußball-Golf nach Detmold zu fahren. Dass diese Idee gut ankam, bewies die Tatsache, dass fast alle Spieler dieses Angebot wahrgenommen haben.



Bei herrlichem Wetter versuchte man in Detmold, mit so wenig Versuchen wie möglich das runde Leder einzulochen. Gegenseitige Besuche und Anfeuerungen bei den Spielen der Mannschaften zeigt, dass die C1 und C2 ein Team ist.

Udo Giesguth





Damit es schnell für Sie aufwärts
geht – unsere Unfallversicherung
mit Reha-Management.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/66666
klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

SIGNAL IDUNA Gruppe Elsen Team DOGAN:

Generalagentur DOGAN spendet 300 € für St. Josef

Scheckempfang durch Frau Sabrina Sieweke vom Förderverein; ebenfalls auf dem Foto ist die Leiterin des Kindergartens St. Josef, Frau Annette Humpert.



Habib Dogan sponsert TuRa-Mannschaft



Die SIGNAL IDUNA bietet Ihnen mehr als nur Versicherungen. Wir bieten Ihnen auch eine breite Palette an Finanzprodukten. Besonderer Service meiner Generalagentur ist die Erstellung Ihres persönlichen Versicherungsgutachtens.



**Zögern Sie nicht und rufen an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: habib.dogan@signal-iduna.net
Generalagentur Habib Dogan 05254-806144**



Raiffeisen-Markt

Win Leben Nähe!

**Große Auswahl an
Teichpflanzen und Fischen
in Paderborn,
Salzkotten und Elsen!**

*Von tierfreund
für Tierfreunde*

Raiffeisen



tierfreund

www.raiffeisen-tierfreund.de

tierfreund Teich-Sticks

Schwimmfähiges Mischfutter für
alle Zierfische im Gartenteich.
5 Liter-Dose

6.99

1 Liter = 1,40

tierfreund Fadenalgenvernichter

Wirkt sofort und direkt gegen Fadenalgen. Durch
den freigesetzten Aktivsauerstoff werden die
Fadenalgen geschädigt, sterben nach 1-2 Tagen
ab und können abgekeschert werden.
500 ml-Dose

14.99

1000 ml = 29,98

tierfreund Koi-Pellets

Hochwertiges Futter speziell
für Kois. Extra zugefügte
Vitamine halten die Fische bei
optimaler Kondition und inten-
sivieren ihre Farben. Koi-Pellets
mit 6 mm Körnung.
2,8 Liter-Dose

8.99

1 Liter = 3,21



Gültig 1 Woche ab
Erscheinungstag.

Ihre  Raiffeisen-Märkte

33142 **Büren**
33181 **Bad Wün.-Haaren**
33154 **Salzkotten**
33104 **Paderborn-Elsen**

Oberer-Westring 28
Graf-Zeppelin-Straße 43
Ferdinand-Henze-Straße 3
Paderborner Straße 59

33100 **Paderborn**
33184 **Buke**
33165 **Lichtenau**

Randebrookstraße 1
Industriestraße 2
Torbruchstraße 4

Teich-Experte schlägt Alarm: Viele Gartenteiche sind falsch platziert

Zu viel Sonne ist das Hauptproblem

Wenn im Sommer mehrere Tage lang die Sonne scheint, blicken viele Gartenteichbesitzer sorgenvoll in ihr liebevoll gepflegtes Kleingewässer. Nahezu ungehemmt wachsen dort Wasserpflanzen und nehmen den Zierfischen ihren Sauerstoff.

„Kein Wunder“, sagt Christian Hofnagel. „Über 90 Prozent aller Gartenteiche in Deutschland sind nicht richtig geplant.“ Der Aquaristikexperte vom Raiffeisen-Markt Elsen ist vor allem im Sommer ein gefragter Mann. Generell empfiehlt er, sich vor der Anlage eines Teiches bestens zu informieren und den Bau gut zu planen. „Einfach ein Loch in den Garten graben, Teichfolie hinein, das Ganze randvoll mit Wasser füllen und dann die Fische einsetzen ist sicher der falsche Weg“, sagt Christian Hofnagel.

Die meisten Fehler beim Teichbau liegen in der Größe, der Lage, der falschen Technik und im nicht angemessenen Fischbesatz.

Aufgrund der vielen Anfragen bietet der Raiffeisen-Markt-Mitarbeiter in Einzelfällen auch Besuche im Garten vor Ort an. Im Elsener Markt können Kunden ihr Teichwasser ganzjährig kostenlos analysieren lassen. Besonders stolz sind Christian Hofnagel und sein Kollege Marc Weidenfelder auf die reiche Fischauswahl in der Aquaristikabteilung des Raiffeisen-Marktes Elsen. Dazu zählt eine Fachabteilung für Kois. Diese „Könige des Gartenteiches“ erfordern aber ganz besondere Ambitionen. „Mindestens 10.000 Liter Volumen sollte ein Koi-Teich haben und auch die



Da schwimmen sie: Marc Weidenfelder (links) und Christian Hofnagel zeigen einige der Kois im Außenbecken.

entsprechende Wassertiefe ist wichtig“, sagt Christian Hofnagel. Waren die Fische selbst bis vor einigen Jahren für viele Menschen noch unerschwinglich, gibt es die edlen Tiere heute ab jeweils zwanzig Euro im Fachhandel. Sie kommen aus Japan, vermehrt aber auch aus Zuchten in Israel. „Wer möchte, kann aber auch einen Koi zum Preis eines Kleinwagens erwerben“, sagt Christian Hofnagel. Die gibt es aber nur auf Bestellung.

Einen Tipp zur richtigen Fütterung hat der Experte für alle Interessenten parat: „Verwenden Sie Futter, das an die Jahreszeit angepasst ist und die richtigen Nährstoffe enthält. Viele handelsübliche Sticks sind wie Toastbrot für die Fische.“

Die Aquaristikabteilung kann zu den Öffnungszeiten des Raiffeisen-Marktes Elsen in der Paderborner Str. 59 besichtigt werden: Montags bis freitags von 8:30 bis 19:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 18:00 Uhr.

Heiko Appelbaum

Wohnpark Schrieweshof

Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen - Ambulante Wohngruppe



Von Ketteler Str. 14 - 33106 Paderborn / Elsen
Tel.: 0 52 54 - 66 38 1 - 0

www.christophorus-gruppe.de

*Sonntage
im Herbst des Lebens*

Das Hausgemeinschaftsmodell
sorgt für Geborgenheit und Vertrautheit



Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Ortspokal 2013 – Gesseln ganz knapp am Sieg vorbei

Der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. hat auch im Jahr 2013 am Ortspokalschießen teilgenommen. Ausgetragen wurde der Wettkampf am 21. und 22. Juni. Unter den insgesamt 336 Teilnehmern des diesjährigen Orts- und Bataillonspokalschießens in Elsen waren die Gesselner zum Ortspokal im Wettbewerb mit insgesamt sechs Mannschaften aus den anderen drei örtlichen Schützenvereinen, darunter Elsen mit drei Kompanien, mit insgesamt 22 Schützen/innen frau- und mannstark angetreten. In dem für einen Gesselner eher ungewöhnlichen Vergleichswettkampf im Schießsportzentrum Am Mühlenteich wurden von jedem Schützen 15 Schuss (Zehntelwertung) mit dem Luftgewehr in der Disziplin aufgelegt geschossen. Die Gesselner schießen sonst eher regelmäßig Kleinkaliber auf weitere Entfernung, zeigten aber durch sehr gute Ergebnisse in der Wettkampfsituation deutlich, auch das Luftgewehr zu beherrschen. Die besten sechs Schützen der Gesselner, die nach den Regularien für jeden Verein in der Mannschaftswertung berücksichtigt wurden, waren Bröker, Meinolf (150,5 Ringe), Philipp, Carsten (146,3), Golüke, Viviane (146,0), Meier, Norbert (144,2), Weick, Michaela (143,2) und Riese, Peter (142,2). Damit belegten die Gesselner nach gewerteten 90 Schuss mit nur 6,4 Ringen Abstand hinter der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen einen hervorragenden 2. Platz in der Mannschaftswertung. Besser als Meinolf Bröker war als Einzelschütze der Mannschaftswertung nur Dietrich Jahnke mit ganzen 0,6 Ringen Vorsprung. Auf den Plätzen 4 und 5 fanden sich Carsten Philipp und Viviane Golüke wieder. Weitere Gesselner Schützen waren Ben Gelhard, Manuela Lütkefedder, Helmut Alfermann, Thomas Fernhomberg, der amtierende König Tobias Hanselle, Erwin Golüke, Anja Kaspar, Klaus Kaspar, Elmar Münster, Dieter Pottmeier, Bernd Hanselle, Heike Riese, Andrea Alfermann, Anja Ziem, die amtierende Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins und Christian Hussmann.



v.l.: Jens Hanselle, Bernd Hanselle, Meinolf Bröker; Heike Riese, Carsten Philipp, Michaela Weick, Klaus Kaspar, Viviane Golüke, Louisa Steins, Ben Gelhard, Christian Hussmann; es fehlen: Norbert Meyer, Peter Riese, Manuela Lütkefedder, Helmut Alfermann, Thomas Fernhomberg, Tobias Hanselle, Erwin Golüke, Anja Kaspar, Elmar Münster, Dieter Pottmeier, Andrea Alfermann und Anja Ziem

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN ELSÉN-PADERBORN

Charlotte Wolter

Telefon 05257 977402

Mobil: 0172 8125243

Mail: charlotte.wolter@kobold-kundenberater.de

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks



**Jetzt auch
zum Saugen
und Wischen!**

TESTSIEGER

Die besten acht Einzelschützen aus der gesamten Mannschaftswertung gingen in das Finale der Einzelwertung. Gesselner war dort also mit drei von acht teilnehmenden Schützen vertreten, die mit Viviane Golücke, Meinolf Bröker und Carsten Phillipp die Plätze 2, 3 und 7 in der Einzelwertung belegten.

Herzliche Glückwünsche an die erfolgreichen Schützen der Gesselner.

Ganz besonderer Dank gilt insbesondere Meinolf Bröker, der die Vorbereitung der Schützen auf den Wettkampf aktiv begleitete und mittlerweile auch Jugendwart im Schießsport bei der Heimatliebe Elsen-Bahnhof ist, sowie der Bahnhöfer Schießabteilung für die freundliche Aufnahme der Gesselner Luftgewehrschützen innerhalb ihrer Reihen.

Der nächste Angriff auf den Pokal folgt im Jahr 2014 unter dem Motto: Der Pott gehört nach Gesselner! Für dieses Projekt brauchen die Gesselner noch weitere aktive Schützen! Jedes Mitglied kann dem Schießsport von März bis Anfang November sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr in Lammers Eichenwäldchen am Obernheideweg näher kommen!

Text: Michael Gelhard, stellv. Schriftführer; Foto: Bernd Schröder

Tobias Hanselle 88. König in Gesselner

Nach 228 Schuss fielen die letzten Reste des Vogels

„Regen – Sonne – Regen“, so konnte man das Wetter der drei Tage Vogelschießen in Gesselner kurz und bündig beschreiben. Im wahren Sinne des Wortes gab es Sonne pur am Pfingstsonntag und versetzte die Gesselner Schützen in beste Schießlaune. In einem scharfen Wettstreit zwischen Michael Neuß, Kassierer der Schießabteilung, und Tobias Hanselle, Schriftführer Vereinsdokumentation, holte Tobias Hanselle um 18.23 Uhr nach insgesamt 228 Schuss die Reste des Vogels von der Stange. König Tobias Hanselle erwähnte seine Freundin Sarah Pöttner zur Königin. Der ganze Schützenverein freut sich auf ein sonniges Schützenfest vom 20. bis 22. Juli in diesem Jahr.

Am Pfingstsonntag, 18. Mai, startete der Bierseidabend mit dem schon traditionellen Bierfasssschießen. Die Schützen stimmten sich auf den Vogelschießsonntag ein und zeigten ihr komplettes Schießvermögen. Hauptmann Konrad



Nach dem 228. Schuss von Tobias Hanselle stand um 18.23 Uhr der Gesselner König 2013 fest.

Fernhomberg holte in kurzer Folge die ersten beiden Bierfässer von der sich drehenden Befestigung. Das 3., 4. und 5. Bierfass erzielten Dominik Neuß, Andrea Alfermann und Meinolf Bröker. Gutscheine und kleine Präsente wurden den siegreichen Schützen von der Leitung der Schießabteilung überreicht. In diesem Jahr war der aus früheren Zeiten bestrenovierte „Meier- oder Lehenshof“ (heute im Besitz der Familie Johannes Happe) auf

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
 - **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 - **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
 - **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
 - **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel
-

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

dem 8. Gesselner Bierseidl abgebildet. Der Bierbrunnen wurde von Spieß Horst Clemens im Beisein der Familie Happe eröffnet. Mit seiner Unteroffizierstruppe hatte Horst Clemens einen ansprechenden Verkaufsstand aufgebaut. In gemütlicher Runde wurde der Abend im Festzelt verbracht.

Am Pfingstsonntag, 19. Mai, holte das Bataillon unter den Klängen des Sander Spielmannszuges und der Musikkapelle Sande den noch amtierenden König Andreas Meiß und Oberst Heinrich Meiß vom Vereinsheim Dorfkrug ab. Oberst Heinrich Meiß dankte dem König für seine zahlreichen repräsentativen Aufgaben im Laufe des Schützenjahres wie auch dem Jungschützenprinzen Robin Lengeling. Bevor der Oberst die Schützen wegtreten ließ, bedankte er sich bei Marlies Schlenger für die fachliche Reparatur der Gesselner Schützenfahne und bei Sigrid Mertensmeyer für ihre Fotoarbeiten für den Schützenverein mit je einem Blumenstrauß.

Nach dem Ehrenduss von Majestät Andreas Meiß errangen die Insignien folgende Schützen. Mit dem 28. Schuss fiel der Apfel an Uwe Hillemeier, Marc Hillemeier errang mit dem 32. Schuss das Zepter und Reimund Heggemann holte mit dem 36. Schuss die Krone.

Die Jungschützen starteten um 13 Uhr bereits mit ihrem Schießen und folgende Jungschützen errangen die Insignien. Bereits mit dem 16. Schuss fiel die Krone an Marius Sievers, Sarah Zimmermann errang mit dem 21. Schuss den Apfel und Katharina Hillemeier holte mit dem 30. Schuss das Zepter. Louisa-Maria Steins, Urenkelin des ersten Schützenkönigs von Gesseln, holte mit dem 268. Schuss um 16.50 Uhr die letzten Reste des Jungschützenvogels von der Stange und ist Jungschützenprinzessin des Vereins (3. weibliche und 44. aller Jungschützenprinzen und -prinzessinnen).

Alle Besucher des Vogelschießens warteten nun gespannt auf den neuen König in Gesseln.

Damit die Sonne nicht die Schützen beim Schießen zu sehr blendete, hatte der Verein wiederum für ein großes Sonnensegel gesorgt, das neben dem Kugelfang aufgehängt war. Das Sonnensegel zeigte neben einer Werbung der Firma Happe auch schon die Schützenfesttermine des Gesselner Schützenvereins vom 20. bis 22. Juli in diesem Jahr. Mehrere gestandene Schützen beteiligten sich im fairen Wettkampf am Schießen. Um 18.23 Uhr fielen die Reste des Adlers durch einen gezielten Schuss von Major Tobias Hanselle nach dem 228. Schuss von der Stange. König Tobias Hanselle (30 J.) ist der 88. Regent unseres Vereins. Zu seiner Königin erwählte er sich seine Freundin Sarah Pöttner, die aus einer Bad Lippspringer Schützenfamilie stammt. Sarah Pöttner war bereits zweimal im Bad Lippspringer Hofstaat. Im Festzelt ließen die Gesselner Schützen ihren neuen König ausgiebig hochleben.

Zur Proklamation um 21 Uhr präsentierte Oberst Heinrich Meiß das Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner mit ihrem Hofstaat. König Tobias Hanselle erwählte zum Zeremonienmeisterpaar Markus Dietz und Anna Heggen. Königsoffiziere sind Dirk Hanselle, Bruder des Königs, mit Kristina Benik und Dirk Block mit Ehefrau Bianca, Cousine



Louisa-Maria Steins, 3. Jungschützenprinzessin, 44. Jungschützenprinz(-essin)

Unsere Kursangebote



Babymassagekurs

ab Mi. 02.10.2013

ab Mi. 13.11.2013

Babyturnen (ab 3 Mo.)

ab Fr. 27.09.2013

ab Fr. 15.11.2013

(ab 8 Mo.)

ab Mo. 30.09.2013

ab Mo. 11.11.2013

5 x 60 Min.

Unsere Babykurse finden jeweils von 10:00-11:00 Uhr statt und kosten 40 €

„Fit für die Schule“

ab Sa. 05.10.2013

je von 10:00-12:00 Uhr

ab Sa. 16.11.2013

5 x 120 Min.

Der „Fit für die Schule“-Kurs kostet 60€ und beinhaltet ein individuelles Elterngespräch mit Anregungen für zu Hause.

www.ergotherapie-elsen.de



- SI-Therapie (nach Richtlinien des DVE)
 - Pädiatrie • Handtherapie
- Neurologische Rehabilitation (u.a. nach Bobath, Angehörigenanleitung...)
 - Psychiatrie • Hirnleistungstraining
- Kursangebote: u.a. Babymassagekurse, Fit für die Schule...
- Elternberatung • Hausbesuche

Praxis für **Ergotherapie**

Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865

E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

www.ergotherapie-elsen.de

des Königs. Weiteres Hofstaatspaar ist Benjamin Wollny mit Stephanie Hardes. Unter tosendem Beifall der angetretenen Schützen und der ganzen Schützenfamilie von Gesseln überreichte König Andreas Meiß die Königskette an die 88. Gesselter Majestät Tobias Hanselle. Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins erhielt aus der Hand des Vorjahresjungschützenprinzen Robin Lengeling die Prinzenkette, begleitet vom Schlachtruf aller Jungschützen. Zur flotten Tanzmusik der Kapelle „Party Symphonie Orchestra“ wurde bis lange nach Mitternacht gefeiert und getanzt.

Am Pfingstmontag, dem Familiennachmittag des Schützenvereins, der immer von sehr vielen Familien aus nah und fern besucht wird, ermittelten bereits zum achten Mal die 8- bis 13-jährigen Schützenjungen und -mädchen ihren Kinderschützenkönig. Unter besonderer Aufsicht des Schießmeisters bewiesen die Jüngsten ihr Schießkönnen. Dennis Lütkefедder errang mit dem 16. Schuss die Krone und Tobias



8. Kinderschützenkönig Luis Hillemeier

Kruse mit dem 25. Schuss den Apfel. Mit dem 53. Schuss errang Melissa Steins das Zepter. Bereits mit dem 110. gezielten Schuss von Luis Hillemeier fielen die Reste des Vogels. Unter großem Jubel und Hochrufen übergab Vorjahreskinderkönig Fynn Nübel die Königskette an den diesjährigen 8. Kinderregenten Luis Hillemeier. Hauptmann Konrad Fernhomberg heftete den Prinzen und dem Kinderkönig unter großem Beifall die Orden an.

Der Hofstaat 2012 verabschiedete sich von seinem Schützenvolk mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Mit dem traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen endete ein langes Vogelschießwochenende am Pfingstmontagabend. www.gesseln.de

Text: Josef Ernstberger; Fotos Sigrid Mertensmeyer.

Ferdi Lengeling erhält „Großen Verdienstorden am Bande“

Ehrungen stehen beim Gesselter Schützenfrühstück im Vordergrund

Oberst Heinrich Meiß verlieh beim diesjährigen Schützenfrühstück den „Großen Verdienstorden am Bande“ an Ehreoberstleutnant Ferdi Lengeling. Ferdi Lengeling blickt auf eine lange Schützenkarriere zurück. 1983 war er Jungschützenprinz des Vereins. In den Jahren 1989 und 2000 errang er die Königswürde im Verein und stand den Schützen als König und Kaiser mit seiner Gattin Gabriele, geb. Obergassel, vor. Er war dreimaliges Hofstaatsmitglied. Der Verdienstorden, der Große Verdienstorden und der Jungschützenverdienstorden schmücken seine Schützenjacke für die jahrzehntelang wahrgenommenen Aufgaben, zuletzt als Hauptmann und von 2007 bis 2013 als Oberstleutnant. Jungschützensprecher Matthias Beckmann verlieh in diesem Jahr erstmals den Jungschützenorden an zwei Schützen, die stets die Jungschützen in ihrer Arbeit unterstützen. Es sind Josef Disselnmeyer und Hubert Mertensmeyer. Reinhold Hartmann vom Karnevalsverein Delbrück, der bereits zum zweiten Mal bei den Schützen Lachweinkrämpfe hervorrief, wurde vom Oberst zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.



Gruppenfoto aller Geehrten und Beförderten: 1. Reihe von links: Stefan Winter, König Tobias Hantselle, Königin Sarah Pöttner, Ehrenoberst Heinz Kleine, 40-jähriges Jubelkönigspaar Käthe und Lorenz Mersch, 25-jährige Jubelkönigin Bernadette Meiß; 2. Reihe: Josef Ernstberger, Ewald Hantselle, Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins, Anja Ziem, Dominik Bade, Marcel Heggemann, Marlies Schlenger, Oberst Heinrich Meiß; 3. Reihe: Alfred Wibbeke, Dietmar Hansmeier, Hermann Bohnenkamp, Heinrich Fornefeld, Meinolf Stermann, Elmar Vogt, Paul Richardt; 4. Reihe: Johannes Brüseke, Johannes Schwarze, Helmut Gees, Josef Fehring, Martin Wilde, Hermann Bentfeld, Rüdiger Niggemeier, Klaus Zimmermann, Michael Sokol, Andreas Tewes; 5. Reihe: Gerhard Steins, Günter Schichel, Ferdi Lengeling, Nadine Meier, Josef Disselnmeyer, Reinhold Büker, Dirk Giesguth, Ernst Reintjes, Norbert Schröder. Foto: Sigrid Mertensmeyer

Den zweithöchsten Orden des Vereins, den „Großen Verdienstorden“, verlieh Oberst Heinrich Meiß an Oberleutnant Reinhold Büker, Major Josef Ernstberger und Leutnant Gerhard Steins.

Reinhold Büker blickt auf eine 20-jährige Vorstandsarbeit zurück, die im Jungschützenvorstand 1987 begann. 1989 war er Jungschützenprinz. Von 1992 war er stellvertretender Geschäftsführer und von 1998 bis 2007 nahm er das Amt des Geschäftsführers wahr. Den Verdienstorden erhielt er 1996 und den Jungschützenverdienstorden 2002.

Josef Ernstberger ist erst im späteren Alter sehr aktiv geworden. Seit 2003 entwickelte er als stellvertretender Schriftführer die Internetseiten des Vereins. Auch viele Fotos wurden von ihm für den Inhalt erstellt. Zum 100-jährigen Jubiläum war er maßgeblich mit dem Aufbau der Festzeitschrift beteiligt. Im Jahre 2006 wurde ihm der Verdienstorden verliehen. Seit 2007 übernahm er das Amt des Schriftführers. Mit seiner Frau war er 2011 im Hofstaat.

Gerhard Steins startete 1979 mit seiner Vereinsarbeit. Er war Jungschützensprecher, Jungschützenwart und Adjutant. Ausgezeichnet wurde er mit dem Jungschützenverdienstorden im Jahre 2003 und dem Verdienstorden 1985. Mit seiner Frau Marie-Theres war er 2009 das Königspaar in Gesseln. Aktiv beteiligte er sich beim Bau der Toilettenanlage auf dem Schützenplatz, der Organisation des 100-jährigen Vereinsjubiläums 2006, dem Wagenbau

zur 950-Jahrfeier Elsen, er leitete und initiierte den 800 m-Umzugsbeitrag des Schützenvereins Gesseln zur 975-Jahrfeier Elsen.

Meinolf Bröker, Dietmar Hansmeier und Dietrich Pottmeier wurden aufgrund ihres Engagements und ihrer besonderen Verdienste für den Verein mit dem Verdienstorden ausgezeichnet. Mit Meinolf Stermann zeichnete Oberst Heinrich Meiß einen Schützen mit dem Verdienstorden aus, der in seiner 43-jährigen Vereinszugehörigkeit einer der treuesten Begleiter unserer verstorbenen Schützen auf ihrem Weg zur letzten Ruhestätte ist.

Als langjährige Mitglieder wurden von Oberst Heinrich Meiß geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Johannes Brüseke, Reinhold Brüseke, Josef Disselnmeyer, Josef Eberling, Dirk Giesguth, Frank Marx, Norbert Meier, Rüdiger Niggemeier, Ernst Reintjes, Ludger Schäfer, Günter Schichel, Michael Sokol und Rolf Tünsmeier.

40-jährige Mitgliedschaft: Horst Clemens, Helmut Gees, Ewald Hanselle und Paul Richardt.

65-jährige Mitgliedschaft: Josef Vollmersmeyer.

Oberst Heinrich Meiß konnte zahlreiche Beförderungen aussprechen: Er ernannte zu Ehrenunteroffizieren (mit 75 Jahren): Hermann Bentfeld, Hermann Bohnenkamp, Josef Fehring, Josef Hussmann, Franz Marx, Johannes Schwarze, Konrad Steins, Anton Westhoff, Alfred Wibbeke, Martin Wilde und Stefan Winter.

Weitere Beförderungen konnte Oberst Heinrich Meiß aussprechen für Schützen, die sich für die zahlreichen Aufgaben innerhalb des Vereins tatkräftig einsetzen.

Heinz Kleine, der von 1984 bis 1988 dem Verein als Oberst vorstand, wurde von Heinrich Meiß zum Ehrenoberst ernannt. Durch die Gemeinnützigkeit des Vereins, dessen Erlangung Ehrenoberst Heinz Kleine vorantrieb, wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Zukunft des Vereins auf die richtigen Beine gestellt. Maßgeblich war Heinz Kleine an der Vorbereitung für die Anschaffung unseres Schützenplatzes beteiligt. Der Oberst beförderte Marlies Schlenger zum Feldwebel z.b.V., die sich um die ordentliche Bekleidung der Schützen kümmert. Andreas Hansmeier und Franz-Josef Marx wurden zu Unteroffizieren z.b.V. befördert. Alle sind im Uffz.Corps von Spieß Horst Clemens. Unteroffiziere für drei Jahre wurden Dominik Bade, Marcel Heggemann, Nadine Meier, Norbert Schröder, Andreas Tewes und Anja Ziem.

Nach allen Ehrungen traf man sich bei bestem Schützenwetter unter den Eichen des Festplatzes noch zu zahlreichen Gesprächen in gemütlichen Runden.

www.gesseln.de

Josef Ernstberger

Für Vereine, Privathaushalte u. Unternehmen

Schreibdienst, Verwaltungsservice,

Eventmanagement,

Übersetzungen u. Korrespondenz

Englisch/Deutsch/Englisch

Auf Wunsch vor Ort,

unabhängig von Ihrer techn. Ausstattung.

Karin Tünsmeyer

Geprüfte Europa-Sekretärin DSV/esa (seit 1984)

Telefon: 0177-5222-103

E-Mail: ktvbuero@paderborn.com

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0

Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15

Mobil: 0172 7 68 34 91

E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de

Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner regieren Gesselner Schützen

Oberst Heinrich Meiß ernennt Heinz Kleine zum Ehrenoberst

Ganz Gesseln feierte vom 20. bis 22. Juli ein sonnig strahlendes Schützenfest auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit seinem Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner (88. Königspaar). Die jungen Majestäten präsentierten sich beim großen Festumzug gut gelaunt dem Publikum.

Das Schützenfest begann mit einer feierlichen Schützenmesse mit etwa 300 Teilnehmern unter geistlicher Leitung von Pfarrer Wolfgang Brinkmann unter den Schatten spendenden Eichen. Die Blasmusik Sande unter Leitung von Dirigent Dominik Baumann sorgte für die festliche musikalische Begleitung. Oberst Heinrich Meiß dankte der Platztruppe von Major Josef Disselmeyer für den Aufbau des Altars und Joachim Löhning für die Vorbereitung der Messe. Die Kollekte in Höhe von 700 € war wie im letzten Jahr für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn bestimmt, das von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul geleitet wird.

Nach dem eucharistischen Festgottesdienst marschierte das Schützenbataillon mit Unterstützung der Blasmusik Sande und dem Spielmannszug Sande auf kurzem Marschweg zum Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner. Königin Sarah Pöttner lud alle Schützen zum Verweilen an der Residenz ein. Zentraler Punkt ihrer Ansprache war ihr Traum seit dem 4. Lebensjahr, einmal Königin zu sein. Und das dies als Bad Lippspringer Mädchen in Gesseln wahr wird, hätte sie vor neun Wochen noch nicht gedacht. Oberst Heinrich Meiß dankte der Königin für die herzliche Einladung und nahm zuerst ein paar Beförderungen vor. Zum Bekleidungsfeldwebel z.b.V. beförderte der Oberst Marlies Schlenger. Zum Unteroffizier z.b.V. wurde Andreas Hansmeier befördert. Der Wachhabende Christoph Elend war bereits am Donnerstag zuvor zum Unteroffizier z.b.V. befördert worden.

Um kurz nach 19 Uhr marschierten alle Schützen mit ihrem Königspaar und dem Hofstaat von der Residenz zum Ehrenmal an der Gesselner Straße. Am Ehrenmal legte Oberst Heinrich Meiß einen Kranz nieder. Hierzu spielte die Musikkapelle Sande den Marsch „Alte Kameraden“. In einer eindrucksvollen Gedenkrede gedachte Oberst Heinrich Meiß der Verstorbenen und den Opfern von Krieg und Gewalt, bevor er Oberstleutnant Matthias Rosenthal das Kommando zum Zapfenstreich übergab.

Im Festzelt wünschte Oberst Heinrich Meiß dem Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner eine tolle Regentschaft sowie der Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins und allen Schützen einen schönen Tanzabend. Ein unvergesslicher Abend mit einer Riesenstimmung im vollen Festzelt wurde gefeiert. Überall wurde getanzt, auch auf fast allen Tischen und Bänken. Die bekannte und in Gesseln beliebte Kapelle „Gin Tonic“ hat den Gesselnern und ihren Gästen richtig gut eingeheizt. Um 2 Uhr verabschiedete sich „Gin Tonic“ an diesem Abend mit dem



Stimmung auf dem Gesselter Schützenfest



Lied: „Schei... drauf, Gesseln gibt es nur einmal im Jahr, olé olé, ...“. Auch ohne Bandbegleitung blieben die Gesseln auf der Tanzfläche und sangen noch lange diesen Ohrwurm.

Hauptmann Konrad Fernhomberg konnte am Schützenfestsonntag zum Antreten des Bataillons 133 (davon 37 Vorstand) Schützen an Oberstleutnant Matthias Rosenthal melden. Unter den Klängen des Sander Spielmannszuges unter Leitung von Tambourmajor Manfred Jüde und der ersten Vorsitzenden Annemarie Schniedermeier, der Blaskapelle Sande mit Dirigent Dominik Baumann und dem



Vorsitzenden Michael Adämmer, den Hubertusjägern Elsen, angeführt von Moritz Recker und dem Vorsitzenden Michael Beermann, und dem Musikverein Bentfeld unter musikalischer Leitung von Martin Kürpick und dem Verantwortlichen Dominik Schulte marschierte das Bataillon zur Residenz. Den Festumzug schmückten die Fahنشwenker Elsen unter Leitung von Rebecca Esser. Viele Schaulustige hatten sich eingefunden, um den Auftritt des gesamten Hofstaates bereits vor der Residenz zu erleben. Großer Beifall brauste auf, als Königspaar und Hofstaat aus der Residenz kamen und sich der Schützenfamilie zeigten. Königin Sarah Pöttner und ihre Hofdamen beeindruckten in ihren bezaubernden Kleidern. Unter überwältigendem Applaus schritten das Königspaar und der Hofstaat die Front ab. 30 Minuten früher als im vergangenen Jahr startete das Bataillon wie geplant den Umzug durch die mit zahlreichen Fahnen geschmückten Gesseln Straßen zum Ehrenmal am Vereinsheim Dorfkrug. Bei dem sehr heißen Wetter (ca. 30° C) wurde auf dem Marsch auch eine Trinkpause eingelegt. Diese war dringend notwendig, denn kurz zuvor marschierte die Zugspitze bis einschließlich der ersten Fahne doch tatsächlich in die falsche Richtung. Oberst Heinrich Meiß schickte einen seiner Adjutanten los, um die Zugspitze zum Umkehren aufzufordern.

Vor Abnahme der Parade dankte Oberst Heinrich Meiß den vielen Zuschauern trotz der großen Hitze für ihr Interesse am Schützenverein, bevor er die Begrüßung vornahm. Aufs Herzlichste begrüßte er Pfarrer Wolfgang Brinkmann und Vikar Andreas Mockenhaupt. Pfarrer



Brinkmann sprach der Oberst nochmals seinen Dank für die Zelebration der Schützenmesse aus. Der Oberst gab die Kollekte in Höhe von 426,50 € bekannt, die der Verein auf 750 € zu Gunsten des Hospizes „Mutter der Barmherzigkeit“ aufstockte. Mit großer Freude begrüßte Oberst Heinrich Meiß den stellvertretenden Landrat Bernhard Wissing. Oberst Heinrich Meiß begrüßte das Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner mit



**Gesseln feiert
Schützenfest**



ihrem Hofstaat, das Jubelkönigspaar Käthe und Lorenz Mersch von vor 40 Jahren (1973), das Jubelkönigspaar Bernadette und Dr. Johannes Meiß von vor 25 Jahren (1988), den Kinderkönig Luis Hillemeier in Begleitung von Paula Hillemeier (Cousine von Luis), die Jungschützenprinzen von vor 40 Jahren, Fahnenfeldwebel Karl-Josef Steins und vor 25 Jahren Verpflegungsfeldwebel Ludger Pohl. In einer interessant gestalteten Rede stellte Oberst Heinrich Meiß den Hofstaat 2013 vor. Obwohl der König erst 30 Lenze zählt, hat er schon eine bewegte Schützenkarriere hinter sich. Tobias Hanselle war 1998 Schülerprinz in Elsen, als Jungschützensprecher stand er den Gesselner Schützen vor, 2001 war er Jungschützenprinz in Gesseln, 2011 sammelte er erste Hofstaaterfahrung im Hofstaat seines Onkels Bernd Hanselle. In seiner Freizeit ist er DJ mit Leib und Seele. Auch dem Karneval ist er verbunden und war im Jahre 2011 Karnevalsprinz Tobi der 1. in Elsen. Seit 2013 hat er den Schriftführerposten für die Vereinsdokumentation angenommen. Seine Königin Sarah kommt aus einer Bad Lippspringer Schützenfamilie und hat 2008 und 2012 Erfahrungen als Hofdame machen können. Ihr Vater ist Fähnrich der Westkompanie von Bad Lippspringe.



Dr. Johannes Meiß wurde vom Oberst für seine Verdienste im Schützenverein zum Ehrenleutnant befördert. Sage und schreibe siebenmal war er im Hofstaat, aber besonders bringt sich Dr. Johannes Meiß durch seine Kutschfahrten am Familiennachmittag in den Schützenverein ein. Aus den Händen von Jungschützensprecher Matthias Beckmann wurde der „Verdienstorden der Jungschützengruppe“ in diesem Jahr zweimal verliehen. Josef Disselmeyer, der immer hilfreich die Jungschützen unterstützt, und Hubert Mertensmeyer, der den Jungschützenvogel baut, erhielten die Auszeichnungen.

Oberstleutnant Matthias Rosenthal ließ anschließend das Bataillon zur Parade vor Königspaar, Hofstaat, Jubelkönig und Kinderkönig vorbeimarschieren, bevor es für die ganze Schützenfamilie zum Kaffeetrinken ins Festzelt ging. Anschließend feierten die vielen Festbesucher mit dem Hofstaat und vielen persönlichen Gästen bei Kaffee und Kuchen im Zelt und auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit vielen schönen Musikeinlagen der Kapellen einen schönen Nachmittag. Am Abend besuchte das befreundete Scharmeder Königspaar Andreas und Ulrike Fernhomberg mit ihrem Hofstaat und Oberst Bernd Gerken das Gesselner Königspaar. Aufgrund der hohen Temperaturen wurden der Thron und die Ehrentische nach draußen verlegt und beide Hofstaate versammelten sich unter den Bäumen des Gesselner Schützenplatzes. Erst gegen 22 Uhr wurde ausgiebig wieder das Tanzbein zur Musik durch einen DJ geschwungen.

Beim Schützenfrühstück am Montag ab 08.30 Uhr begrüßte Oberst Heinrich Meiß neben vielen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Wirtschaft insbesondere Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Pfarrerin Elke Hansmann, Vikar Andreas Mockenhaupt, Bürgermeister Heinz Paus, Altbürgermeister Willi Lücke und den stellvertretenden Landrat Fritz Farke, bevor er die Auszeichnungen vornahm. Hier wird auf den Bericht vom Schützenfrühstück an anderer Stelle verwiesen. Nur noch eines: Reinhold Hartmann vom Delbrücker Karnevalsverein, der eine einmalige humoristische Einlage gab, wurde von Oberst Heinrich Meiß spontan zum Ehrenmitglied ernannt.

Annette Schiwy, Von-Ketteler-Str. 55, 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (05254) 65788, www.flora-creativa.de

Creativa-Floristik
Geschenke und Ideen
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationsfloristik

Trauerfloristik
Accessoires
Brautfloristik
Lieferservice

Flora
Creativa

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr



Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden: JA!

Dag Hammarskjöld



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171

jostmann-glas@t-online.de

Zum Schützenfestausklang am Montagabend traten die Schützen geschlossen um 18.30 Uhr an, um die Majestäten mit Hofstaat zu empfangen. Um 19.45 Uhr spielte der Sander Spielmanszug die geladenen Nachbarvereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen mit zünftiger Marschmusik ins Festzelt. Die Tanzkapelle „Gin Tonic“ brachte erneut mit ihrer hervorragenden Musik das volle Festzelt bis spät in der Nacht zum Beben. Leider brachten sie den Gesselter Schützen auch einen Wermutstropfen mit: Im kommenden Jahr scheiden leider zwei Bandmitglieder aus, so dass es die Tanzkapelle in dieser hervorragenden Formation nicht mehr geben wird.

Traditionell hatte die Jungschützenabteilung für Königspaar und Hofstaat etwas ganz Besonderes vorbereitet. Matthias Beckmann als „Vadder Abraham“ verkleidet baute dem König in Begleitung seiner Schlümpfe einen Golfplatz auf, auf dem sich der König zu beweisen hatte. Doch der junge Golfer Tobias hatte so seine Probleme mit dem Einputten. Dagegen half der „Ampelmann“ (dargestellt von Marcel Heggemann) fleißig mit Roten und Klaren aus. Rasender Jubel begleitete die gelungene Vorführung, die mit dem Tanz der Jungschützen mit den Hofstaatsdamen endete. Erst in den frühen Morgenstunden klang ein harmonisches und äußerst gelungenes Schützenfest aus.

Text: Josef Ernstberger; Fotos: Klaus Gröbing



Kinder vorne links: Mareen Quickstern, Tobias Worrack, Finja Block; 1. Reihe von links: Stephanie Harges, Bianca Block, König Tobias Hanselle, Königin Sarah Pöttner, Anna Hegg, Kristina Benik und Paula Hillemeier; 2. Reihe von links: Benjamin Wollny, Dirk Block, Jubelpaar 1988 Dr. Johannes und Bernadette Meiß, Jubelpaar 1973 Lorenz und Käthe Mersch, Markus Dietz, Dirk Hanselle und Kinderschützenkönig Luis Hillemeier; 3. Reihe von links: Gerhard Steins, Dietmar Hansmeier, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins, Oberst Heinrich Meiß, Andreas Meiß und Dieter Pottmeier; 4. Reihe von links: Marius Fernhomberg, Marco Fernhomberg, Christian Hussmann, Franz Mensing, Helmut Lindner, Hans Richter, Karl-Josef Steins, Stefan Appelbaum und Karlheinz Kürpick
Foto: Sigrid Mertensmeyer

Baustoff- **markt HAPPE**

Alles zum Bauen und Renovieren.

„Wie bitte?
Direkt anliefern
in den 6. Stock?
Okay.“



**Johannes Happe
GmbH & Co. KG**

Standort **Paderborn**
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Telefon 05251 15820

Standort **Delbrück**
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Telefon 05250 98490

Standort **Bad Lippspringe**
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 4063

Standort **Schloß Holte**
SUERMANN Baustoffe
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Telefon 05207 95030

Schöner Erfolg: das Kleebuschfest im zweiten Jahr

Ehrungen und der „neue“ komplett gewählte Vorstand standen im Mittelpunkt des 2. Kleebuschfestes der „Heimatliebe“ Elsen Bahnhof. Der inzwischen kleiner gewordene Verein feierte beim diesjährigen Fest an zwei Tagen harmonisch miteinander. Viel Glück hatte man mit dem Wetter. Das Fest zeigte beste Voraussetzungen für eine Neuauflage des Kleebuschfestes, so der Oberst Franz-Josef Eckel, im Jahr 2014 an gleicher Stelle.

Nach den Grußworten und dem guten Schützenfrühstück zeichnete der Oberst Franz-Josef Eckel und Bezirksbrudermeister Heiner Knocke verdiente Schützen aus. So erhielten Josef Amedieck den Hohen Bruderschaftsorden, überreicht durch den Bezirksmeister Heiner Knocke. Des Weiteren wurden ausgezeichnet: Bernhard Schlenger (vor 40 Jahren König), Heinz Giesguth (40 Jahre Mitglied), Carsten Eckel (25 Jahre Mitglied), Michael König (ernannt zum Unteroffizier).

Ehrungen beim Kleebuschfest Elsen Bahnhof

Im Bild die Geehrten von links: Franz-Josef Eckel, Oberst; Bernhard Schlenger, König vor 40 Jahren; Michael König, Unteroffizier; Heinz Giesguth, 40 Jahre Mitglied; Carsten Eckel, 25 Jahre Mitglied; Josef Amedieck, Hoher Bruderschaftsorden; Heiner Knocke, Bezirksbrudermeister



Im Bild der neue komplette Vorstand der „Heimatliebe“ Elsen Bahnhof, vordere Reihe von links:

Freddy Reder, Fahnenoffizier; Johannes Fleitmann, 1. Rechnungsführer; Michael Willeke, Oberstleutnant; Jens Sander, 2. Adjutant; Franz-Josef Eckel, Oberst; Karl-Heinz Schlüter, 1. Adjutant; Norbert Bardusch, Fähnrich; David König, Geschäftsführer



Hinterere Reihe von links: Franz Schulze-Rudolphi, Jungschützenmeister; Christian Ciber, Leutnant; Andreas Gieseke, Schriftführer; Nico Jacobsmeyer, 2. Rechnungsführer; Ingo Sander, Fahnenoffizier; Dominik Thiele, Hauptmann; Josef Amedieck, Platzmajor

Fotos: D. Neumann

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen
www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Heimatverein Nesthausen

Vergnügliches Kinder- und Familienfest

Am 8. Juni veranstaltete der Heimatverein Nesthausen ein Kinder- und Familienfest auf dem Festplatz am Nesthauser See. Bei idealem Sommerwetter fanden viele Nesthauser Familien den Weg auf den Festplatz. Während Eltern und Großeltern sich mit Waffeln und Kaffee stärkten, hatten die Kinder Spaß an den vielfältigen Spiel- und Wettbewerbsangeboten. Sie nahmen auch die kurzen Warteschlangen vor dem Glücksrad und der Schokokusschleuder gern



in Kauf, um dort ihr Glück zu versuchen. Bei der rasenden Erbse aus dem Tunnel und den fliegenden Stangen brauchten sie nicht nur Glück, sondern auch Geschick. Der Gummistiefelweitwurf war ein Wettbewerb, der sich auch bei den Erwachsenen großer Beliebtheit erfreute. Zwischendurch blieb immer Zeit für eine Bratwurst mit Pommes oder ein kühles Getränk. Ein Highlight stellte das Kinderschminken dar, so dass sich viele Kinder

in kleine Katzen oder Schmetterlinge verwandelten. Dank des Sonnenscheins machten auch die Wasserschwammlaufspiele besonders viel Spaß. Der Heimatverein freut sich, dass so viele Kinder das Familienfest besucht und genossen haben.

Petra Beatrix



Wette Wörmann

Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kiefergelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Ehrenoberst Josef Peitz wird 75 Jahre

Am 8. Juli feierte der Ehrenoberst des Heimatvereins Nesthausen, Josef Peitz, seinen 75. Geburtstag. Sehr viele Jahre lang beteiligte sich Josef Peitz aktiv am Vereinsleben, denn schon im Alter von 16 Jahren trat er in den Heimatverein Nesthausen ein. Von 1969 bis 1970 war er 2. Kassierer der Heimatfreunde und von 1970 bis 1980 bekleidete er das Amt des 1. Vorsitzenden. Im Jahr 1979 gelang es ihm, die Königswürde zu erringen und so führte er auch als Heimatkönig den Verein durch das Jahr. Für seine Einsatzbereitschaft und seine Verdienste in der Vorstandsarbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Bereits 1977 bekam er den Orden für besondere Verdienste, 1992 den Orden für treue Verdienste. Im Jahr 1979 wurde er für 25 Jahre Mitgliedschaft und im Jahr 1994 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Schließlich folgte im Jahr 2004 die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein Nesthausen. Seit 1997 ist Josef Peitz Ehrenoberst des Heimatvereins. So gratulierten alle Heimatfreundinnen und Heimatfreunde dem beliebten Jubilar herzlich zum 75. Geburtstag und freuen sich darauf, ihn noch lange aktiv in ihren Reihen zu haben.

Petra Beatrix



Günter Dreier AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Auch
mit Wagen-
pflege!**

Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**An der Talle 102 d
33102 Paderborn**



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- **Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)**
- **Wewerstr. 27 (im Aldi)**
- **Von-Ketteler-Str. 20**
- **Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)**

**auch in Scharmede
Tel. (05254) 51 52**

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V.

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. bedankt sich bei Ehrenbrudermeister Helmut Steins

Mit dem großen Zapfenstreich am Kommersabend bedankte sich die St. Hubertus-Schützenbruderschaft bei ihrem Ehrenoberst Helmut Steins für seine geleistete Arbeit. Das ganze Bataillon, der noch amtierende Hofstaat mit dem Bezirks- und Diözesankönigspaar Roland Lütkevedder und Heike Schlenger, die befreundeten Elsener Vereine, hohe Würdenträger des Schützenwesens aus nah und fern und Bürgermeister Heinz Paus waren zu diesem Anlass nach Elsen gereist. Das Bundes-Schützen-Musikkorps und die Hubertusjäger der St. Hubertus-Schützenbruderschaft spielten den großartigen Zapfenstreich in gewohnter Spitzenqualität. Vom Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer wurde Helmut Steins mit der Goldenen Verdienstnadel des Diözesanverbandes Paderborn ausgezeichnet. Vom Gesselter Oberst Heinrich Meiß wurde Steins zum Ehrenmitglied des Gesselter Schützenvereins ernannt. Anschließend ging es zum traditionellen Kommersabend in das Bürgerhaus Elsen. Oberst Klaus Schäfers bedankte sich bei allen anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüdern für ihre Teilnahme und dankte auch dem Hofstaat für die große Bereitschaft, unsere Bruderschaft überall würdig nach außen zu vertreten. Bürgermeister Heinz Paus wies in seinem Grußwort nochmals auf die vielen Leistungen von Helmut Steins hin, die er in den vergangenen Jahrzehnten für die Schützen und auch für den gesamten Ortsteil Elsen erbracht hat.

Durch Willi Bullmann (Vorsitzender des Hallenbauvereins Bürgerhaus Elsen) folgte dann noch eine kurze Darstellung des Projektes Lagerstättenbau auf dem Schützenplatz. Er dankte allen Helfern und Sponsoren, die bis jetzt einen großen Beitrag geleistet hätten. In diesem Rahmen überreichte der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG Paul Regenhardt eine Spende von 3.000 €. Danach wurden zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen von verdienten Schützenschwestern und Schützenbrüdern durch den Oberst Klaus Schäfers vorgenommen.

Diözesannadel der Diözese Paderborn: Helmut Steins

Beförderung zum Gruppenführer:

2. Kompanie: Lothar Hilse, Mario Knap, Christoph Schade, Florian Otto, Patrick Lüttemeyer

3. Kompanie: Siegfried Liekmeier, Hans-Edmund Gullenstern
Jungschützenabteilung: Andre Prinz, Vanessa Stampke

Beförderung zum Oberfeldwebel: Volker van Raay

Kleine Jungschützenverdienstnadel:

2. Kompanie: Kai Schier, Stefan Albrecht

3. Kompanie: Tanja Mertensmeyer, Markus Meilwes

Freundschaftsorden des SSV: Iris Klose

Ehrenkreuz des Sports in Bronze: Steffen Frie, Christiane Quickstern, Bernd Schuhmacher

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78

Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Auszeichnung Hubertusjäger durch den Kreismusikerbund:

40 Jahre Mitglied: Elmar Gockel, Matthias Gockel, Andreas Humpert, Manfred Ikenmeyer, Günter Jakobsmeier

20 Jahre Mitglied: Christian Budde, Tanja Fischer, Benjamin Notzke, Claudia Temme

10 Jahre Mitglied: Carolin Giesguth

Ehrung durch die Hubertusjäger an Helmut Steins zum Ehrenmitglied h.c.

Kleiner Verdienstorden des Bundes-Schützen Musikkorps: Samira Bauer

Auszeichnung des BSM durch den Kreismusikerbund: 10 Jahre Mitgliedschaft: Martin Wiesing, Michael Wiesing

Kompanie-Verdienstorden 2. Stufe:

1. Kompanie: Daniel Göbel, Oliver Wirth, Steffen Schnitzmeier, Markus Huschen(BSM), Jürgen Kirchhoff

2. Kompanie: Frederik Müller, Thomas Weinstock

3. Kompanie: Nadine Düsterhaus, Ingo Jahnke, Nadine Mertensmeyer, Norbert Müller, Anja Schlenger, Bernd Schröder

Kompanie-Verdienstorden 1. Stufe:

1. Kompanie: Thomas Grandoch, Dirk Hansjürgen, Norbert Kuhoff, Benjamin Notzke (HBJ), Christian Peitz, Norbert Schnitzmeier (HBJ)

2. Kompanie: Michael Meermeier, Tobias Hanselle, Claudia Temme (HBJ), Ulrich Schäfers, Manfred Ikenmeyer (HBJ)

3. Kompanie: Jürgen Bothe, Dietrich Jahnke.

Bataillons-Verdienstorden: Mario Knaup (JS - 2. Kompanie), Elmar Gockel (HBJ), Matthias Gockel (HBJ), Andreas Humpert (HBJ), Günter Jakobsmeier (HBJ)

Silbernes Verdienstkreuz: Roland Lampe, Reinhard Hampel, Christian Budde, Oliver Hein, Dietmar Lübbers, Patrick Thamm, Thomas Asmuth, Ulrich Fechteler, Bianca Schäfers, Heike Schlenger

Hoher Bruderschaftsorden: Adrian Sieweke, Andreas Steins, Uwe Schwarze, Heinz Brüseke

Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz: Helmut Brockmeyer, Ulrich Harkötter

Zum Abschluss der vielen Ehrungen für die Verdienste der Schützinnen und Schützen gab es nochmals einen großen Applaus der anwesenden Schützenfamilie.

Gerhard Müller

INNOVATIVE TECHNIK. INNOVATIVE PREISGESTALTUNG.



Innovation
that excites



Seit 60 Jahren definiert NISSAN die Regeln der 4x4-Mobilität neu. Aktuellstes Beispiel: der X-TRAIL. Mit seinem intelligenten ALL MODE 4x4-i System analysiert er den Untergrund und überträgt eigenständig das nötige Drehmoment separat auf jedes Rad. Der Effekt: souveränes Handling, überlegene Sicherheit und optimale Traktion auf jedem Terrain.

X-TRAIL 4x4 I-WAY
2.0 l dCi, 127 kW (173 PS)

UNSER PREIS

€ 29.560,-

inkl. Anhängerkupplung

- ALL MODE 4x4-i System
- Glas-Hub-Panoramaschiebedach, elektrisch
- NissanConnect inkl. Around View Monitor mit 360° Rundumsicht
- Klimaautomatik

JETZT PROBE FAHREN

Autohaus
Simon

Inh.: M. Simon , Fohling 2
(Gewerbegebiet Eisen-Ost)
33106 Paderborn
Telefon: 0 52 54 - 95 59 20

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,8, außerorts 5,6, kombiniert 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C.

Abb. zeigt Sonderausstattung

Bezirksschützen des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt in Benhausen

Am 10. August fand das Bezirksschützen des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt in Benhausen statt. Roland Lütkevedder konnte im vergangenen Jahr die Bezirkskönigswürde erringen. Somit reiste die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen als Titelverteidiger an. Die vier Könige Gerhard Müller (Elsen), Andreas Brück (Schloß Neuhaus), Hubert Brand (Wewer) und Meinolf Kröger (Benhausen)



der angeschlossenen Bruderschaften garantierten durch ihren Siegeswillen einen sehr spannenden Wettkampf, der durch das seit einigen Jahren stattfindende Vogelschießen publikumswirksam dargeboten wurde.

Bezirksprinzen wurden: Kronprinz Werner Schadomsky, Apfelprinz Wilhelm Rüsing, Zep-
terprinz Marcus Bokel

Am Schluss konnte unter den vier Königen Meinolf Kröger aus Benhausen mit dem 199. Schuss seinen Heimvorteil nutzen und ist somit neuer Bezirkskönig des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt. Er vertritt nun unseren Bezirksverband am 14. und 15. September beim Bundesfest in Geseke. Dort hat er dann die Möglichkeit, Diözesankönig oder sogar Bundeskönig zu werden.

Für unseren Schützenbruder Roland Lütkevedder geht dann ein ereignisreiches Jahr als Diözesankönig des Diözesanverbandes Paderborn zu Ende. Im Namen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. möchten wir ihm und seiner Königin Heike Schlenger für ihren Einsatz als Diözesankönigspaar über die Orts Grenzen von Elsen hinaus herzlich danken. Sie haben die vielen

Termine und Aufgaben immer verantwortungsvoll wahrgenommen und unsere Bruderschaft pflichtbewusst repräsentiert.

Die St. Hubertus-Schützen werden am 15. September zum Bundesfest nach Geseke fahren und dort um 10:00 Uhr am Festgottesdienst und anschließend am großen Festumzug teilnehmen. Der Bus fährt ab 09:00 Uhr von den bekannten Haltestellen in Elsen. Genauere Informationen können der Tagespresse entnommen werden.



Neuer Bezirkskönig Meinolf Kröger (vorn); hinten von links: Bezirksbundesmeister Günter Hecker, Kronprinz Werner Schadomsky, Apfelprinz Wilhelm Rüsing, Zep-
terprinz Marcus Bokel und der scheidende Bezirkskönig und noch amtierende Diözesankönig Roland Lütkevedder.

Jürgen Kirchhoff,
1. Geschäftsführer

Jubelköniginnen Marlies Humpert und Minchen Vossebein

Ein großes Jubiläum stand an und alle kamen. Die Jubelköniginnen von vor 50 Jahren und 40 Jahren luden gemeinsam am Mittwoch vor dem Schützenfest zu einem kleinen Umtrunk ein. Die Nachbarn und Freunde hatten die Residenz festlich geschmückt. Gefeiert wurde bei Humperts im Garten. Der Wettergott meinte es gut mit den Jubelköniginnen. Es waren ungefähr 150 Personen anwesend, das zeigt wieder einmal, dass keiner in der großen Schützenfamilie vergessen wird.



Auch der neue Hofstaat ließ es sich nicht nehmen, die Jubelköniginnen zu besuchen und zum Dank jeder einen Blumenstrauß zu überreichen. Alfons Ikenmeyer und „Schuster“ Bernard ließen es sich nicht nehmen, am Montagmorgen die Jubelköniginnen mit einem aus Tannengrün angefertigten Torbogen zum Schützenplatz zu begleiten. Sie genossen es sichtlich, dass ihre Schützen sie nicht vergessen hatten. Das Schützenfrühstück nahmen sie dann am Königsthron ein. So bleibt für die Damen hoffentlich ein schönes Jubiläumsschützenfest in bester Erinnerung.

Text: Gerhard Müller, Foto: Alfons Ikenmeyer

Zwischen Königsschuss und Schützenfest

Was wäre ein Königspaar ohne seine Wache und die Nachbarn?! Es gibt immer wieder Schützenbrüder, die eine solch zeitintensive Aufgabe übernehmen und darauf kann jedes Königspaar stolz sein. Es gibt viel zu organisieren und zu erledigen. Die Fahnenstange muss einbetoniert werden, das Wachlokal muss aufgebaut werden, Logos und Plakate sind zu entwerfen, die Königsresidenz ist zu schmücken und die Krone und das Rohrgestänge müssen gewickelt werden. Das Besorgen des dafür gebrauchten Tannengrüns liegt in ihren Händen. Jeden Tag sind diese Schützenbrüder und -schwestern vor Ort und machen und tun. Auch Nachbarn und Freunde sind voll mit dabei und bringen sich ein. Nachbarn stel-



len Flächen für den Toilettenwagen inklusive Wasser und Stromzufuhr zur Verfügung. Am Tag des Wickelns und zum Schmücken sind alle Nachbarsfrauen zur Stelle. Mit großer Freude sind alle bei der Arbeit. Am Schützenfestsamstag, wenn das Bataillon das Königspaar abholt, wird die Straße wieder gesäubert und aufgeräumt. Darum ist es auch einmal Zeit, auf diesem Wege allen ein herzliches Dankeschön zu sagen sowohl den Nachbarn im Schrieweshof sowie der „107. Eskorte“ (Wache). Ohne diese Hilfsbereitschaft wäre



so eine Geschichte nicht zu bewältigen. Auch Integrität war gefordert. Sehr zum Vorteil war auch, dass neue, hinzugezogene Nachbarn sich in der Gemeinschaft besser kennengelernt haben. Es wurde bis spät abends zusammen gegessen und geklönt. Es waren unvergessliche Stunden der Freude – eine wunderbare Gemeinschaft und man wird darüber noch lange reden. Unseren herzlichen Dank für diese von Euch geleistete Arbeit.

Text: Alexandra und Gerhard Müller; Fotos: Klaus Gröbing und Frederik Müller



Schützenfest 2013, ein Fest der Freude und Gemütlichkeit

Der diesjährige Schützenfestsamstag lief ab wie jedes Jahr, nämlich ganz im Zeichen des charmanten Königspaares und des Hofstaates, der sich wie folgt zusammensetzte:

Das Zeremonienmeisterpaar Bianca und Klaus Schäfers, das Königspaar Alexandra und Gerd Müller, das Hofstaatspaar Margarete und Rainer Gubitz, das Hofstaatspaar Bernd und Paula Peitz, das Hofstaatspaar Hansi und Anne Gladbach, das Hofstaatspaar Ralf und Mechthild Totz und das Hofstaatspaar Daniela Supe und Andre Ikenmeyer.

Die Schützen sammelten sich am Nachmittag auf dem Schützenplatz am Bohlenweg zum Antreten bei strahlendem Sonnenschein. Den Marschbefehl gab dieses Jahr erstmalig der neue Oberstleutnant Andreas Schlenger und die Schützen marschierten dann zur Dionysius-Pfarrkirche für die traditionelle Schützenmesse mit anschließendem Totengedenken. Nach Beendigung des Totengedenkens marschierte das Bataillon zur Königsresidenz zum Abholen des bezaubernden Hofstaates und für eine kühle Erfrischung bei den hohen Temperaturen. Nach der Begrüßung des Königspaares und des Hofstaates begaben sich das gesamte Bataillon mit dem Hofstaat zum großen Zapfenstreich ins Elsener Dreizehn-Linden-Stadion. Wie in jedem Jahr spielten die Hubertusjäger und das Bundes-Schützen-Musikkorps den großen Zapfenstreich in einer musikalischen Glanzleistung. Auf Grund des sehr schönen und sonnigen Wetters hatten sich viele Zuschauer im Stadion und auf den Straßen angesammelt. Nach dem großen Zapfenstreich marschierten die Schützen zurück zum Festplatz für den großen Festball mit der Band „Korn & Co“. Ab diesem Zeitpunkt war die Stimmung im Festzelt grandios und ein toller Schützenfestsamstag ging in den frühen Morgenstunden erst zu Ende. Auch wurde an diesem Abend ein Lied einfach auf das Königspaar umgedichtet. „Scheiß egal, Müller ist nur einmal im Jahr.“

Der Schützenfestsonntag begann wie jedes Jahr mit dem Weckruf bei der Majestät und



den Prinzen. Frisch und wieder munter und bei immer noch strahlend blauem Himmel versammelten sich die Schützen um 14.30 Uhr auf dem Festplatz für den großen Festumzug und die Parade im Stadion. Dieses Jahr jedoch gab es eine kleine Änderung. Das Bataillon holte das Königspaar und den Hofstaat auf der Von-Ketteler-Straße beim Dionysiushaus ab. Die Von-Ketteler-Straße war bei diesem prächtigen



Wetter mit vielen Besuchern gefüllt, welche die Majestäten und den Hofstaat mit großem Jubel und Beifall begrüßten. Nach der Präsentierung des Königspaares und des Hofstaates marschierte das Bataillon durch Elsen und endete mit dem Festumzug im Elsener Dreizehn-Linden-Stadion für die Parade zu Ehren der Majestäten und des Hofstaates. Die musikalische Begleitung der Parade wurde wie jedes Jahr durch die Hubertusjäger und das Bundes-Schützen-Musikkorps geprägt.

Nach der Parade marschierte das Bataillon zurück zum Festplatz, wo ab 19.00 Uhr die Unterhaltung im Festzelt mit Frank Eusterholz begann. So endete der Schützenfestsonntag auch erst wieder am frühen Morgen, geprägt von allerbesten Partylaune.

Am Schützenfestmontag sammelten sich die Schützen an den üblichen Sammelpunkten ihrer Kompanien wie jedes Jahr um 8.00 Uhr, um ins Festzelt zum Schützenfrühstück zu marschieren. Beim Schützenfrühstück wurden dann vom Oberst Klaus Schäfer alle Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Kirche begrüßt. Wie immer füllte sich der Montagmorgen mit interessanten Reden, kleineren Spielereien und Spaßchen sowie Berichten von wichtigen Ereignissen wie zum Beispiel der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde zwischen Elsen und der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 von Augustdorf durch Bürgermeister Heinz Paus und Hauptmann Matthias Weishäupl. Ein ebenso wichtiges Ereignis war die



Übergabe der Spenden für den Bau der Lagerstätten auf dem Schützenplatz. Die Sparkasse Paderborn überreichte dem Verein 5000 €, die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen überreichte eine Spende von 4000 € und die Baustoffhandlung Happe ebenfalls 4000 €. Die Happy-Hour begann um 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr. Dort gab es dann alles zu familienfreundlichen Preisen.



Freie Tankstelle Richter



Autoservice

Ölwechsel · Auspuff
Bremsen · Batterien
Reifendienst · Autopflege
Autoaufbereitung
HU/AU · Autogas



NEU · NEU · NEU · NEU

**SELBST-
WASCH-
PLÄTZE**

Meßdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



**REIFEN-
HOTEL**

**Rädereinlagerungs-
Service**



Wir bieten mehr!

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

*Reibbeliges
Stop-Sortiment*

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 · 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 · 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Um 15.00 Uhr gab es eine Zaubereiunterhaltung vom Allerfeinsten. Zauberer Husini begeisterte die Kinder in vollem Umfang; die Kinder konnten auch ihre Karussellfreikarten ausgeben. Am Abend wurden dann die Gasthofstaate mit ihren Vereinsvorständen empfangen. Unter Beteiligung aller Gäste, Schützenschwestern und Schützenbrüder wurde dann nochmals richtig gefeiert. Die Partyband „Ambiente“ ließ aber auch nichts aus, um die Stimmung auf den Höhepunkt zu bringen. Auch dieser Abend endete erst in den frühen Morgenstunden.

Text: Frederik Müller; Fotos: Klaus Gröbing und Frederik Müller



Spende für Ambulanten Kinderhospizdienst

Am Schützenfestmontag, dem 08.07.2013, wurde von der 1. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. 1.000 € aus den Einnahmen des Oktoberfestes 2012 in Elsen an den Ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter gespendet. Auf dem Foto sind Peter Hoppe (Hauptmann), Frau Jäger (Leiterin Kinderhospizdienst) und Ulrich Gockel (Oberleutnant).

Manfred Rensing





Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Tradition und Gegenwart im Einklang

Die ersten Grußworte von Oberst Klaus Schäfers

Ein herzliches Willkommen Euch und Ihnen, Elsener Bürger, Freunde und Gäste, Schützen-schwestern und Schützenbrüder beim Schützenfest der St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Es ist unsere Tradition, mit unserem Leitsatz „Glaube, Sitte und Heimat“ die Gebräuche und Geschichte unserer Bruderschaft zu erhalten, ebenso den Ansprüchen unserer Mitglieder jeglicher Altersgruppen gerecht zu werden und die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden.

Unsere Vorfahren haben vor über 90 Jahren unseren Verein gegründet, um in Freundschaft und Harmonie Feste wie das Schützenfest zu feiern, Partnerschaften zu pflegen und sportliche Wettkämpfe mit anderen Vereinen auszutragen, da zu sein, wenn die Gemeinschaft in unserem Elsen gefragt ist und die schwächeren und alten Mitmenschen im Alltag Unterstützung brauchen.

Diese Vorstellungen unserer Gründer haben wir bis heute mit Leben gefüllt, indem wir weiterhin mit dem Vogelschießen unseren König ermitteln, hier z.Z. sogar mit Roland Lütkevedder den Diözesankönig stellen. Die Hubertusjäger und das Bundes-Schützen-Musikkorps sind weit über unsere Stadtgrenzen hinaus durch ihre Musik bekannt geworden und der Schießsportverein hat für St. Hubertus Elsen bundesweit Erfolge eingefahren. Die Jungschützen betreuen regelmäßig die älteren Bürger unserer Gemeinde und schlagen so die Brücke zwischen Jung und Alt. Durch einen Generationenwechsel haben wir innerhalb des letzten Jahres in den Vorständen aller Bereiche für junges Blut gesorgt und somit kann ich als neuer Oberst mit Stolz behaupten, die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen geht gemeinsam und geschlossen in eine Zukunft, in der wir auf unsere Jugend bauen.

Ich freue mich besonders, Euch und Sie auf unserem Festplatz am Bürgerhaus begrüßen zu dürfen, um mit unserem neuen König, seiner Königin, dem Hofstaat und der gesamten Schützenfamilie das Schützenfest 2013 zu feiern.

Mit Schützengruß – Klaus Schäfers

Von links: Adrian Sieweke Hauptmann 2. Kompanie, Peter Hoppe Hauptmann 1. Kompanie, Klaus Schäfers Oberst, Andreas Schlenger, Oberstleutnant, Dietrich Janke Hauptmann 3. Kompanie



Schützenfest in Elsen unter der neuen Leitung: Oberst Klaus Schäfers (links) und Oberstleutnant Andreas Schlenger





Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage



Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Neues von der Patenkompanie

Am 08.06.2013 hatte der Oberstleutnant Dirk Franke die Schützen zum Gasteschießen auf der Standortschießanlage eingeladen. Dieses Gasteschießen wurde aufgrund der Hochwasserlage abgesagt. Die 2./203 bekam den Befehl, Richtung Elbe abzurücken. Am 07.06.2013 rückte die Kompanie mit allem, was gebraucht werden konnte, Richtung Magdeburg aus. Die Elsener Schützen wurden schnellstmöglich über soziale Medien benachrichtigt, so dass von den 55 Personen, die zum Gasteschießen wollten, sich nur einer am Treffpunkt eingefunden hatte. Ihm wurde die Absage dann persönlich mitgeteilt.

Während eines Staus wurde eine Gasse gebildet für THW, Feuerwehr und Bundeswehr. Dieses nutzten die Kameraden, um schnellstmöglich voran zu kommen.

Am 09.06.2013 auf dem Dorffest war die Übergabe der Patenschaftsurkunde zwischen Elsen und dem Panzerbataillon 203 geplant. Oliver Lohr hatte im Bezirksausschuss für diese Patenschaft geworben. Die Abstimmung war sehr deutlich mit 10 Ja-Stimmen zu einer Enthaltung und zwei Nein-Stimmen ausgegangen, so dass jetzt der Ortsteil Elsen mit der 2. Kompanie des

Panzerbataillons eine Patenschaft pflegt. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft pflegt eine Partnerschaft.

Die Soldaten wollten sich am 09.06.2013 eigentlich der Bevölkerung in Elsen mit einem „Hecklund“ (kleines Kettenfahrzeug) und einem Info-Zelt über sich vorstellen und engere Kontakte mit der Bevölkerung knüpfen. Dieses war wegen des Hochwassers nicht möglich.

Die Soldaten wurden in Magdeburg am Umspannwerk eingesetzt. Dieses Umspannwerk konnte gesichert werden. Ihr Einsatzschwerpunkt war Aken zwischen Dessau und Magdeburg in Sachsen-Anhalt. Der Einsatz ging vom 07. bis zum 16. Juni. Die Kinder der Bevölkerung haben den Soldaten



und Helfern zum Dank Bilder gemalt – wie ich finde, eine sehr schöne Geste.

Man muss wissen, dass die Soldaten gerne geholfen haben. Die Stimmung war sehr gut, als sie den Befehl zum Abmarsch nach Magdeburg bekommen haben. Sie dürfen aber nur im Katastrophenfall eingesetzt werden. Das bedeutet, dass sie nur in den Bundesländern helfen dürfen, wo Katastrophenalarm ausgelöst wurde. Insgesamt waren über 12.000 Soldaten zur Bekämpfung der Flut im Einsatz.

Die Jungschützen haben seit diesem Jahr ein Couleur-Verhältnis (Freundschaftsverhältnis) mit den Mannschaftsdienstgraden der Kompanie, so dass die Mannschaftsdienstgrade mit Spieß und Hauptmann am Mittwochabend zwischen Vogelschießen und Schützenfest die Jungschützenkönigin Vanessa Stampke besuchten.



Es wurde gleich für den nächsten Tag ein Besuch in der Kaserne organisiert, damit die richtigen Kommandos und das Grüßen der Jungschützen für das Schützenfest bestens funktionierten.

Die Soldaten waren dann am Samstag und Sonntag mit einer ansehnlichen Abordnung beim Schützenfest in Elsen. Am Sonntag wurden fünf Kameraden vom Schützenverein verabschiedet, weil sie an andere Dienstposten innerhalb der Bundeswehr versetzt wurden. Am Montagmorgen war fast die ganze Kompanie in Elsen anwesend. Hier

wurde nun auch die Patenschaftsurkunde zwischen Elsen und der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 von Bürgermeister Heinz Paus, vom Bezirksvorsitzenden Oliver Lohr und

vom Chef und Hauptmann Matthias Weishäupl unterschrieben. Somit hat Elsen nun seit dem 08.07.2013 eine Patenschaft zur 2./203.

Außerdem wurde am Montagmorgen an Rebecca Esser, Gregor Lütkefedder, Vanessa Stampke



und Robin Roeschlein als Symbol ihrer Verbindungstätigkeit und als Zeichen der gelebten Partnerschaft und Verbundenheit das Abzeichen „Panzertruppe mit Litzen“ verliehen.

Am 20. August wird in Augustdorf der neue Fahnenmast für die Kompanie übergeben. Hier hat der Schützenverein St. Hubertus Elsen 1921 e.V. die



Spendenaktion tatkräftig unterstützt. Die Spender werden auf einer Tafel aufgelistet.

Die Kompanie freut sich schon auf die nächsten Treffen. Diese werden aber weniger werden, da die Soldaten für sechs Monate nach Wildflecken auf den Übungsplatz gehen, um die Auslandseinsatzsoldaten zu schulen und auszubilden. Man sieht, dass diese Partnerschaft und Patenschaft mit Leben erfüllt ist. „Hacke Tau“ und dreifaches „Horrido“

*Robin Roeschlein,
Verbindungsfeldwebel*



Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willenteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-alme-lippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzende) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elzen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
 Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elzen
 Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
 Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V.

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender) 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9
 33106 Paderborn-Elzen
 www.maennerchor-elsen.de
 norbert.stollmeier@arcor.de
 Probe: donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr,
 Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
 Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
 wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V.

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender) 6 04 65
 Mittelweg 42, 33106 Paderborn
 Schachjugend 6 74 04
 Jan Schier (1. Jugendwart)
 Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
 freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
 schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

95 39 28
 Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
 information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
 Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
 markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
 Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
 dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
 David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
 Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elzen
 koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
 Schießabteilung
 Udo Rhode 6 73 56
 Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
 Ferdi Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
 Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53/97 41 60
 Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
 Hölternstr. 32, 33106 Paderborn-Elzen
 www.gesseln.de
 Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58/2 18 12
 Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
 Matthias Beckmann 0151/55 71 27 86
 Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
 Uwe Hillemeier

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
 Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elzen
 Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
 www.spielmannszug-elsen.de
 michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
 Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elzen 0176/84359992
 www.schuetzenverein-elsen.de
 klaus-schaefers@nexgo.de
 1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
 Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elzen
 www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
 2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
 Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elzen
 www.zweite-kompanie-elsen.de
 hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
 3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
 Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elzen
 dj@dritte-kompanie-elsen.de
 www.dritte-kompanie-elsen.de
 Jungschützenabteilung
 Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
 Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elzen
 www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

6 92 33
 Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elzen
 www.tura-elsen.de
 vorstand@tura-elsen.de
 Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
 Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elzen
 Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
 Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elzen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 200:

1. November 2013

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Die Bullemänner „Furztrocken“

16.10.2013, 20h
Bürgerhaus Elsen

Elsen lacht.



BRINGS



23.11. • 20.00 Uhr

Elsener Brau & Bürgerhaus

Eintritt: VVK 22 € / AK 25 € • Einlass: 20 Uhr / Beginn: 21 Uhr

Silvester

31.12. • 19.30 Uhr
Elsener Brau & Bürgerhaus

2013



Elsener Brau- & Bürgerhaus • elsener-buergerhaus.de • info@elsener-buergerhaus.de

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen.....	4
Berlinfahrt des Heimat- und Verkehrsverein Elsen.....	5
„Sagen, Geschichten und Erinnerungen aus Elsen“	7
Veränderungen beim St.-Martinszug des Heimat- und Verkehrsvereins.....	9
Elsen vor 100 Jahren – 1913 – Auszug aus der Ortschronik	11
Straßenumbenennungen in Elsen.....	17
Neues von der Evangelischen Kirchengemeinde.....	25
Neues von der Katholischen Kirchengemeinde.....	39
Gratulation zur diamantenen Hochzeit	43
20 Jahre Kapelle zum Barmherzigen Jesus	45
Information des VdK Ortsverbands Elsen	49
Überarbeitete Fassung wieder herausgegeben	53
TEENS4MUSIC suchen weitere Mitglieder.....	55
Bundes-Schützen-Musikkorps reiste nach Berlin.....	57
Dia-Vortrag über eine Reise in die Mongolei.....	59
Frühjahrskonzert des Männerchores Elsen.....	61
Großartiges Benefizkonzert in Elsen	63
Schul- und Stadtteilbibliothek Elsen	65
Thomas Henze stellt Spiele für Kindergarten-Kinder vor	65
Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch	67
Michael Hachmeyer wird neuer Chef in der Region	77
Sammelcontainer auch in Elsen	79
20 Jahre „Blaue Tonne“ im Kreis Paderborn	81
„Crosstag“-Spendenauf Ruf bringt 700 € für Flutopfer.....	83
Besonderes Filmprojekt der Gesamtschule Elsen.....	85
Trauer um Anton Elpmann.....	86
Hochwasser in Mitteleuropa 2013.....	87
Hohe Ehrung für Löschzugführer Michael Klöcker.....	88
Konrad Henkenmeyer feiert seinen 90. Geburtstag.....	89
Aktivitäten der TuRa ab Seite	90
Neuigkeiten aus Gesseln.....	111
Schöner Erfolg: das Kleebuschfest im zweiten Jahr	129
Neuigkeiten vom Heimatverein Nesthausen	131
Neues von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V.....	135
Neues von der Patenkompanie	149
Elsener Vereine	152
Wichtige Adressen.....	155

Wie Ihre Wohnträume
wahr werden.



Ihre vier Wände, nach Ihrem Plan: Wir unterstützen Sie dabei, zum Ziel zu kommen. Ob Sie vom Häuschen im Grünen träumen, eine Stadtwohnung vorziehen oder eine große Familie planen. Mit der richtigen Finanzierung verwirklichen Sie Ihre Träume leichter.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Vorstellungen realisieren wollen. Wir finden für Sie die passende Immobilienfinanzierung.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
www.dvag.de/Guenter.Renck





**Order
ab 9,90 €
Limit
gratis!**

VR-NetWorld Brokerage... **schnell und einfach zur Börse**

Weitere Informationen erhalten Sie
auf unserer Internet-Seite:
www.vb-elsen-wewer-borchen.de



Volksbank ... man kennt uns!
Elsen — Wewer — Borchen eG